r. 256. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Montag, den 20. Juni 1921. Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für telegr. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Der Reichskanzler über die Erfüllung des Londoner Ultimatums.

Eſſen, den 19. Juni.

Bei einer Kundgebung des Deutſchen Gewerkſchaftsbundes der chriſtlichen Gewerkſchaften hielt Reichskanzler Dr. Wirth, der auch der Elektro-Ausſtellung einen Beſuch abgeſtattet hatte, heute hier im ſtädt. Saalbau eine Rede über die Erfüllung des Londoner Ultimatums. Ein Verſuch der Kommuniſten, die Veranſtaltung zu ſtören und ſich durch gefälſchte Eintrittskarten Eingang zu verſchaffen, mißlang. Mehrere hundert Kommuniſten, die mit den gefälſchten Karten Einlaß begehrten, wurden zurückgewieſen. Die Fälſchung wird noch ein gerichtliches Nachſpiel haben.

Reichskanzler Dr. Wirth führte aus:

„Ich werde Ihnen aufrichtig und ehrlich, aber auch mutigen Herzens unſere derzeitige Lage ſchildern. Wir wollen ein Ultimatum erfüllen. Seit Jahren iſt dies Wort, das in ſich Gewalt ſchließt, brutale Gewalt, das Zeichen des unglücklichen Europa. 1914 ſtand auch am Beginn der neuen Aera, die das Ende des Glücks für Millionen Menſchen bedeutete, ein Ultimatum. Es war das unglückliche Ultimatum an Serbien. Dieſes Ultimatum war der Beginn der Zerrüttung der ganzen Weltwirtſchaft. Die Völker waren vor dem Kriege ineinander verflochten durch tauſendfältige wirtſchaftliche Beziehungen, die die Wohlfahrt der Völker herbeigeführt haben. Schauen Sie um ſich. Im Oſten und Weſten. Was hat der Krieg herbeigeführt? Millionen Gräber ſtehen auf den Schlachtfeldern. Jammer und Elend aller Art. Und jetzt am Ende dieſer Epoche, dieſer ſieben Jahre, ſteht wieder ein Ultimatum. Das iſt das Ultimatum von London.

Ich will mit niemanden rechten, der „Nein“ geſagt hat. Wir haben das „Ja“ geſagt, und was das „Ja“ bedeutet, das Ihnen auseinanderzuſetzen, iſt meine Pflicht und Schuldigkeit bei meinem heutigen Beſuche in Eſſen. Ich achte und reſpektiere die Gefühle derer, die nicht „Ja“ geſagt haben. Aber, meine Damen und Herren, die Gefühlswelt allein iſt nicht das letzte Wort in der Politik. Die Mehrheit unſeres Volkes war für das „Ja“. Die heute durch mich bei Ihnen vertretene Reichsregierung iſt eine

Regierung der Bejahung,

eine Regierung der Erfüllung. Daß er die Annahme des Ultimatums eine harte Entſcheidung war, brauche ich nicht erſt auseinanderzuſetzen. Was können wir erfüllen? Die Abgabe der Waffen, die Auflöſung gewiſſer Wehren, das können wir erfüllen. Es mag ſchmerzlich ſein für den oder jenen Patrioten im Deutſchen Reiche, für einzelne Landſchaften in Deutſchland — denken Sie an Bayern — die Waffen abzuliefern. Ich glaube aber, wir ſind ſoweit, daß wir auch bezüglich Bayerns ſagen können, auch diejenigen, denen es im Innern zuwider war, dieſen Schritt zu gehen, werden ihn gehen und ſind ihn gottſeidank ſchon in weitem Maße gegangen. Die Auflöſung der Wehren iſt eine ebenſo harte Frage. Ich bin aber überzeugt, daß auch dieſe zweite Frage in Kürze erfüllt ſein wird. Auch die Hergabe der Waffen im Oſten iſt ein unendlich ſchweres Opfer. Wir haben es gebracht fürs Vaterland. Ich weiß, was es heißt, wenn in einem Volke in Zeiten der Not nicht eine wirkliche feſte Einheit geſchaffen werden kann, die auch ſchließlich unter Aufgebot von Macht die Grenzen des Vaterlandes verteidigen kann.

Es iſt ein ſchwerer Gedanke, an der Spitze eines wehrloſen Volkes zu ſtehen. Gerade hier im Ruhrgebiet, hier im Zentrum der großen ſchaffenden Stätten, gerade hier, wiederhole ich es, wir haben das „Ja“ geſprochen der deutſchen Einheit und deutſchen Freiheit wegen. Die deutſche Einheit iſt ein hohes Gut. Was haben wir denn überhaupt gerettet aus dem ungeheuerſten Zuſammenbruche eines Volkes, eines Staates, einer Wehrmacht, den die ganze Geſchichte in der Welt kennt? Die Einheit unſeres Volkes und unſerer Wirtſchaft, die Freiheit der Arbeit, inſofern, als wir bei allen Laſten die Möglichkeit haben, überhaupt zu ſchaffen. Denn was ſollte werden, wenn die Kohlen, das Brot der Induſtrie, unſerer Verfügung entriſſen worden wären. Arbeitsloſigkeit ohne gleichen! Und die Folgen? Die geiſtige ſoziale Freiheit haben wir für alle Volksgenoſſen durch das „Ja“wort gerettet. Ich weiß nicht, was es heißt, unter Zwang zu arbeiten. Schauen Sie hinüber nach den Städten, die unter den „Sanktionen“ ſeufzen. Mag auch der Druck da und dort nicht allzu groß ſein, an einzelnen Orten iſt er ſchwer. Mir iſt eine Stadt genannt worden, wo ſeit ſieben Wochen nicht eine einzige Schulſtunde gegeben werden konnte wegen des großen Aufmarſches alliierter militäriſcher Kräfte. Aus den Stimmen, die an mich kamen, erſehe ich, wie gewaltig die Not wächſt unter den wirtſchaftlichen „Sanktionen“, ſehe ich, welch eine Not erſt hätte kommen müſſen für das geſamte Ruhrgebiet, Rheinland und Weſtfalen, wenn ſie in der Arbeitsſtätte unter dem Zwang feindlicher Bajonette das Ultimatum hätten erfüllen müſſen, das wir jetzt, wenn wir uns anſtrengen, in Freiheit zu erfüllen ſuchen werden. — Ich ſage, das „Ja“wort war notwendig, um die Einheit zu retten.

Das Ruhrrevier

iſt das wirtſchaftliche Haupt unſeres deutſchen Vaterlandes. Ich glaube, die Gegner hätten das ganze deutſche Volk mit einem einzigen Hebel im Ruhrgebiet beeinfluſſen können: und ſollten die Kohlen in der Hand von Chauviniſten nicht ein Lockmittel zur Sprengung der deutſchen Einheit werden? Als Süddeutſcher freue ich mich, gerade hier in Eſſen ſagen zu können: Wir in Süddeutſchland denken bei aller Wahrung unſerer Eigenart nie und nimmer daran, uns von unſeren norddeutſchen Brüdern zu trennen. Wenn die politiſchen Würfel fallen, werde ich jederzeit dahin wirken, die deutſchen Stämme im deutſchen Lande einander näher zu bringen, ſie zu einen unter voller Wahrung ihrer Eigenart. In der Not wollen wir erſt recht ſein ein einzig Volk von Brüdern. In den großen Fragen, in der Führung der Geſamtpolitik, muß Einigkeit ſein. In der großen Geſtaltung des Wirtſchaftslebens, in der Frage des Rechtes und der Freiheit der

Arbeiterwelt,

da muß Einigkeit ſein im Deutſchland, um dem Gedanken des ſchrankenloſen Kapitals zu wehren. In der Ausgeſtaltung der Gemeinden, der Länder, in den Kulturfragen, in den Fragen, wo appelliert wird an das Gewiſſen der einzelnen, da müſſen wir den

Ländern und den Stämmen die Freiheit

geben, ohne die ſie verkümmern müßten, eine Freiheit, die größer ſein kann, als dies früher der Fall war. Wir haben das Ultimatum angenommen, um dieſes köſtliche Gut der Freiheit zu retten. Iſt uns dieſe Rettung gelungen? Auch für dieſe Frage hat die Annahme des Ultimatums eine große Bedeutung. Glaubt denn jemand unter Ihnen, daß, wenn die Franzoſen das Ruhrgebiet beſetzt hätten, wenn ſie vorgerückt wären bis Hamm, daß gleichzeitig die Polen in Oberſchleſien ſich begnügt hätten nur mit dem Raube, den ſie jetzt zur Stunde noch in Händen haben? Oberſchleſien und die Annahme des Ultimatums haben einen inneren Zuſammenhang inſofern, als durch die Annahme des Ultimatums der Weg frei wurde zur nachdrücklichen Betonung unſeres Rechtes, das auf den Beſtimmungen des Friedensvertrages beruht. Will man in Europa eine neue friedliche Demokratie und eine demokratiſche Republik, ſo muß die ganze Welt in Oberſchleſien ein ehrliches und aufrichtiges Spiel mit dem deutſchen Volke ſpielen. Die Bevölkerung hat abgeſtimmt. Glaubt jemand in Europa, glaubt jemand in England, in Frankreich, daß einer von den alliierten Machthabern an dieſem Plebiszit vorbeigehen darf?

Was wir bis jetzt geſehen haben, iſt nicht immer ein ehrliches Spiel, ſondern eine Verletzung jenes kümmerlichen Reſtes von Recht, das die Verbündeten uns noch gelaſſen haben, des Friedensvertrags von Verſailles. Glaubt man in England, in Frankreich, in Europa, daß man an dem Ausdruck des demokratiſchen Willens des oberſchleſiſchen Volkes vorbeigehen kann? Die Wunden im europäiſchen Völkerleben würden ſich nie ſchließen, wenn der Grundſatz der Freiheit verletzt würde. Das arme Europa kann eine neue Kataſtrophe ohne endgültigen Zuſammenbruch der Kultur nicht überſtehen. Warum zögert man in England, warum ſcheut man ſich, in Frankreich, den Polen gegenüber das ernſte Wort zu ſprechen, das notwendig iſt? In Oberſchleſien herrſcht nach dem Buchſtaben des Friedensvertrags die Interalliierte Kommiſſion. In Wirklichkeit aber herrſcht die Diktatur eines Korfanty. Es war eine Verletzung des Friedensvertrags, daß die interalliierten Mächte nicht imſtande waren, die Ordnung in Oberſchleſien aufrechtzuerhalten, wie es ihre Pflicht geweſen wäre. Geſtern erzählten mir einige Flüchtlinge, daß Tauſende von Oberſchleſiern nach Deutſchland ſtrömten, um ihr Leben zu retten. Iſt das der Wiederaufbau Europas, nach dem ſich alle Völker ſehnen, weil ein armſeliger Diktator nicht ſchweigen will? Es wäre für die verbündeten Mächte ein ewiges Zeichen des Niederganges, wenn ſie nicht bald dem Recht und dem Friedensvertrag Geltung verſchaffen würden. Je ſchwächer ſich zurzeit die verbündeten Mächte zeigen, um ſo lauter erheben wir den Ruf, daß das deutſche Volk ein Recht darauf hat, ehrlich und anſtändig behandelt zu werden.“

Zur geldlichen Frage

übergehend, führte er aus: Wir ſollen nach dem Ultimatum die Beſetzungskoſten tragen. Sehen die verbündeten Völker nicht ein, daß dieſe Forderung nicht zum Wiederaufbau Europas beiträgt? Iſt die Errichtung großer Kaſernen im beſetzten Gebiet eine produktive Anlage der letzten Groſchen des deutſchen Volkes? Was nützen die Sanktionen längs des Rheins? Die dadurch erzielten paar hundert Millionen Papiergeldſcheine können wir auch ſo liefern, wenn wir unſere Notenpreſſe etwas ſchneller laufen laſſen. Wer den Wiederaufbau in Europa will, muß die unproduktiven Ausgaben des europäiſchen Militarismus auf ein Minimum beſchränken. Der Ruf geht hinaus

an die Arbeiterſchaft aller Länder:

Sorgt im demokratiſchen Geiſte dafür, daß das, was von Deutſchland bezahlt wird, nicht verwandt wird zu unnützen Quälereien, ſondern zu werktätigen Zwecken für die ganze notleidende Welt! In dieſem Sinne kann eine geſchloſſene Arbeiterbewegung der ganzen Welt zum Segen gereichen.

Laſſen wir doch alle öden perſönlichen Bekämpfungen in unſerem öffentlichen Leben. Was hat es denn für einen Wert, jeden Tag einen Mann an verantwortungsvoller Stelle in den Kot zu ſtellen. Macht es beſſer, ihr Nörgler, ſammelt eure Scharen, kommt in den Reichstag, treibt Oppoſition, kritiſiert erbarmungslos! Aber eines müſſen die Herrſchaften in der Oppoſition ſich geſagt ſein laſſen: Im neuen Deutſchland bedeutet die Oppoſition die Bereitwilligkeit, an dem Tage, wo die Regierung zurücktritt, ſelbſt die Geſchäfte weiter zu führen. Ich diene der deutſchen Republik nicht nur mit der Hand, ſondern auch mit dem Herzen. Wer dieſer Republik dient, muß den Mut haben, von ſeinen Anhängern Opfer zu verlangen.

In Berlin iſt ſeit zwei Tagen der

Garantieausſchuß,

und für die, die an der Spitze des Staates ſtehen, iſt es keine Kleinigkeit, wenn die fremden Vertreter im Reichsfinanzminiſterium über alles Auskunft verlangen. Wir öffnen ihnen die Bücher, wir laſſen ſie in unſere Kaſſen ſehen, damit man auch erkennt, was wir leiſten können. Wir werden die verlangten feſten Jahreszahlungen in Höhe von zwei Milliarden aufbringen. Nur nicht den Kopf hängen laſſen! Die

Einnahmen des Reiches

haben im letzten Jahre bereits 45 Milliarden betragen. Das iſt eine Rieſenleiſtung für ein Volk nach dem Zuſammenbruch. Wir ſind noch lange nicht am Ende deſſen, was 1920 eigentlich hätte eingenommen werden müſſen. Es iſt keine Demagogie, wenn ich in Eſſen unter Arbeitern ſage, daß unter dieſen Einnahmen die Lohn- und Gehaltsempfänger an erſter Stelle ſtehen. Jetzt klopft der

Steuererheber

an alle Türen. Wer ſich der großen Opferpflicht entzieht, iſt ein Verräter an unſerem Volk! Ohne Anſehen der Perſon werden die Beamten der Finanzverwaltung die Leute, die in Deutſchland Geld verdienen, zur Beſteuerung heranziehen. Auch nach Abzug des Reichsnotopfers von den 45 Milliarden werden wir durch die noch fehlenden Eingänge zur Einkommen- und Umſatzſteuer das Nötige gewiß erreichen. Das Ergebnis des Werkes der Nationalverſammlung war gut. Der innere Etat des Vaterlandes wird in den nächſten Jahren mit einem gewiſſen Plus abſchließen können. Die

Poſt und die Eiſenbahnen

haben mit dem Rieſenfehlbetrage von 20 Milliarden abgeſchloſſen als Folge eines ſiebenjährigen Raubbaues. Ueberlegen wir uns, ob Poſt und Eiſenbahnen nicht Ueberſchüſſe hätten, wenn ſie gewirtſchaftet hätten wie große Privatbetriebe. Den Gedanken lehne ich ab, als ob der Staat unfähig war, große wirtſchaftliche Aufgaben zu erfüllen. Poſt und Eiſenbahnen werden in kurzem wieder auf geſunde Füße geſtellt werden. Wir kommen auch hier vorwärts unter der einen Vorausſetzung, daß

keine innerpolitiſchen Unruhen

kommen. Wer aber in der freien Republik die Gewalt auf den Spieß erhebt, der ſoll auch ſehen, daß eine ſtaatliche Gewalt da iſt, um den Geiſt der Unordnung und der Zerſplitterung aus unſerem Volk hinauszuwerfen.

Die Frage, ob wir die Wiedergutmachung leiſten können, hängt mit der Frage zuſammen, ob wir

---

Die lachende Maske.

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

Ventura war darüber unterrichtet, mit welchen Beträgen Brandt ſeinen Bruder monatlich unterſtützte. Er kannte den Theaterkaſſierer, der es ihm erzählt hatte. „Die elende Kabuſe vom Thomas ſollten Sie ſehen. In der Karlſtraße. Da wohnt mein Barbier beſſer. Und Heinz, mein Schwarm, wird hier in Watte gewickelt.“

„Er iſt doch leidend.“

Hella war die Geſellſchaft der Venturas heute unerträglich. Mit halbem Ohr lauſchte ſie immer nach nebenan. Sie erzählten beide allerlei Zwiſchenfälle aus ihrem Bühnenleben, wo auch ſie durch verwickelte Intrigen um den ehrlich verdienten Lorbeer gebracht worden waren.

Ohne angeklopft zu haben, ſtürmte plötzlich der Kapellmeiſter herein. Man hatte ihm draußen geſagt, daß Venturas ſchon da ſeien.

„Bruderleben nicht hier?“

Mit ausgebreiteten Armen gingen Venturas auf ihn zu. „Mein teuerſter Freund!“ — „Welch tragiſche Fügung!“

„Still! Mund halten! Keinen Mucks!“ Er hielt das zerknitterte Zeitungsblatt in der Hand. „Alſo ihr wißt. Gut. Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, ich bin ſo bäuriſch hereingeſtolpert ...“

Sie ſtand mit ineinandergeſchlungenen Händen, mit aufeinandergepreßten Lippen da. Voller Angſt um ihn. Aber in Worte faſſen, gar in ſo hochtönende wie die Venturas, konnte ſie ihr Mitempfinden nicht. Er ſah ſie eine Sekunde lang todtraurig an. Sie hätte nun aufſchreien mögen. Ganz verſtört war er, ſein Blick glanzlos. Alt ſah er aus.

„Erſt ein biſſel Ruhe!“ flüſterte er. Er griff ſich in den Halskragen und ſchluckte. „Weiß der Geier, wie das unterwegs ſo über mich gekommen iſt. Ich ſah einen mit der Zeitung gehn — und da packt mich's plötzlich. Die Angſt, die Gewißheit: 's iſt was geſchehn! — Aber kein Verkaufsſtand offen — ich lauf' dem Fremden nach ... „Sie verzeihen, ich krieg' plötzlich ſo eine Ahnung — da in dem Blatt ſteht etwas, das ich wiſſen muß — iſt Ihnen die Zeitung feil? ...“ Erſt will er grob werden, dann lacht er — und dann ſchenkt er mir's. Ich nehm's auch und leſe. Und da ſteht's. Wie eine Ahnung alſo. Jetzt weiß es alle Welt. Am Pranger ſteh' ich. Der Thomas Brandt iſt ein Ignorant. Weg mit ihm. Ein andrer muß her.“

„Aber Meiſter — Meiſter!“

Zornfunkelnd fuhr er das Ehepaar an. „Nennt mich nicht ſo. Das iſt Phraſe. Ein Pfuſcher bin ich. Und das wißt ihr auch. Ihr denkt's euch wenigſtens.“ Da ſie noch etwas erwidern wollten, ſtampfte er mit dem Fuße auf. „Aber das iſt's ja gar nicht. Deshalb bin ich eigentlich ... Still mal! ... Kinder, tut mir eine Liebe an. Wollt ihr?“

„Was denn?“

„Sie auch, Fräulein von Schytt. Ja?“

Stumm nickte ſie.

„Bruderleben braucht nicht zu wiſſen — ſtill doch! — ich meine, er lieſt's ja, natürlich, aber er braucht nicht zu wiſſen, wie man das ſo auffaſſen wird. Verſteht ihr? Draußen, meine ich. Ventura, um Gottes willen keine Entrüſtung. Sind wir einig? Hand her. — So. Rütlibund. — Sie können mir auch Ihre Patſchhand geben, gnädiges Fräulein. Oder bin ich's nicht mehr wert?“

Sie nahm ſeine Hand und ſah ihm ins Auge. „Jetzt ſind Sie mir viel, viel mehr wert als vorher“, ſtieß ſie aus, atemlos, und wunderte ſich ſelbſt über ihren Mut, dies zu ſagen.

Lange hielt er ihren Blick aus.

„Heinz war bei mir“, ſagte ſie dann leiſe. „Er wußte ſchon alles. Gehen Sie zu ihm.“ Sie öffnete die Tür.

Er ſuchte krampfhaft wieder zu Humor zu kommen. „Heinz, mein Schwarm, du Tauſendſaſſa, was, dich laſſen ſie hier ſchon in das Allerallerheiligſte?! Du Strolch! Junge, was ſagſt du zu den Botekuden am Königsplatz? Haſt du geleſen? Ich hab' mich ja ſo amüſiert.“

„Wirſt du nun — kündigen?“

„Kündigen? Ich? Die gekränkte Leberwurſcht ſpielen? Kein Bein. Faulenzen werd' ich mal ein paar Abende. Vielleicht guck' ich ihm auch noch was ab, dem Felix. — Na, und du haſt hier Sonne gekneipt? — Kinder, wie ſieht's mit dem Eſſen? Ich hab' einen Bärenhunger. Und die Frau Rumpold, das Inſtitut erſten Ranges, ſoll ein paar Flaſchen Sekt aufſtellen. Der ganze Hof iſt feierlich geladen. Komm, Bruderleben.“

*

Mehrere Tage lang blieben die in der Penſion Rumpold ohne jede Nachricht vom Kapellmeiſter. Die Enſembleſtunden in der Karlſtraße waren durch Forſchner abgeſagt. Hella ließ ihren Penſionsgenoſſen Heinz nicht merken, daß ihr das Schweigen ſeines Bruders unheimlich war.

In die „Elitevorſtellungen“ ging ſie nicht. Sie brachte es nicht übers Herz, an der Stelle, an der Thomas Brandt hätte ſtehen ſollen, einen anderen zu ſehen.

Die Zeitungen feierten den berühmten Dirigenten und die anderen Gäſte ebenſo enthuſiaſtiſch, wie das Publikum ſie feierte. Nur Frau Rennſchburger hatte einen deutlichen Abfall zu verzeichnen.

Als Freitag früh noch immer kein Lebenszeichen von Thomas Brandt da war, ſchrieb Hella an Forſchner. Er möchte ſie doch telephoniſch anrufen, bat ſie, ihr ſagen, wann, wie und wo er den Kapellmeiſter zuletzt geſehen habe. Bis zum Abend wartete ſie voller Ungeduld. Es war recht häßliches Wetter geworden, regneriſch, ſtürmiſch, eine Viertelſtunde lang waren Graupeln gefallen, die Temperatur war raſch geſunken. Es war ſo ungemütlich, daß alle Penſionäre früh zu Bett gingen. Noch vor zehn Uhr herrſchte in der ganzen Penſion nächtliche Stille, während draußen der Wind heulte, die Markiſen klappern und flattern machte und der Regen an die Fenſterſcheiben klatſchte.

Hella war beim Haarſchamponieren, als ſie's draußen klingeln hörte. Ein zweites, ein drittes Mal. Endlich kam eins der Mädchen den langen Korridor entlang.

Sie ſchlug ein Handtuch über das noch triefende Haar und lauſchte. Eine Depeſche ſchien draußen abgegeben worden zu ſein.

Das Mädchen klopfte an ihre Schlafzimmertür. „Gnä' Fräulein! Ein Telegramm. Soll der Bote warten?“

Sie öffnete die Tür, nahm die Depeſche und riß ſie mit zitternden Händen auf. Brachte ſie Nachricht von Thomas Brandt? Ein gelbes Formular fiel heraus. Für die Rückantwort.

„Sind Sie bereit, morgen, Sonnabend, Elſa ſingen? Sofortige Zuſage nötig wegen Zeitungsnotiz. Probe vormittags zehn Uhr. Direktion Sommeroper.“

„Ob der Bote gleich Antwort mitnehmen ſoll? Das koſtet zehn Pfennige, gnä' Fräulein.“

Sie war wie betäubt, wie trunken. Glück, Jubel und Angſt zitterten in ihr.

Das Mädchen mußte hereinkommen, ihr Schreibzeug bringen. Im Zugwind — denn im Nebenzimmer ſtand ein Fenſter auf, und der Depeſchenbote wartete in der offenen Flurtür — ſchlugen ein paar Türen, irgendwo klirrte Glas.

„Scherben!“ ſagte Hella halblaut.

Gleichzeitig bereute ſie's. Sie war ja nicht abergläubiſch, aber es fiel ihr doch unangenehm auf, daß dies das erſte Wort war ſeit der Nachricht, die ihr Leben ſo ganz und gar umgeſtalten ſollte.

(Fortſetzung folgt.)

eine Regierung und politiſche Parteien haben, die entſchloſſen ſind, die nötigen Beträge an den Reichstag gelangen zu laſſen. Einige ſagen: der Beſitz muß es machen. Ich bin der letzte, der nicht den Wunſch aufbringt, dem Beſitz Opfer aufzuerlegen. Ich habe es durchgeſetzt, daß ein großer Teil des

Reichsnotopfers

eingezogen wurde, wovon ein großer Betrag allerdings in Kriegsanleihe liegt. Machen ſich doch alle, die heute einen feſten Beſitz in Goldwerten oder Produktionsmitteln in Händen haben, ſich klarmachen, was es heißt, Opfer bringen. Das Unglück des Reichsnotopfers liegt nicht in der Abgabe vom Vermögen, ſondern es liegt in jenem Stichtag des 31. Dezember 1919. Das Reichsnotopfer war gedacht als ein Opfer der Goldwerte; durch den Stichtag hat es der Beſitzer erreicht, daß er die eigentlich dem Reich verfallenden Vermögensteile in ziemlich wertloſem Papiergelde abtragen kann. Wenn der einfache Mann ſtark beſteuert wird, liegt der Gedanke nahe, daß auch der Beſitzer der Goldwerte aus der Kataſtrophe nicht unberührt hervorgehen kann. Wenn wir nun dazu kommen, den Beſitz neben dem Reichsnotopfer heranzuziehen, dann iſt für mich doch der Gedanke untragbar, daß wir deutſches Volksvermögen und deutſche Subſtanz nach dem Auslande verkaufen ſollen, um uns für ein paar Jahre hinüberzuretten. Was wir in Deutſchland haben, müſſen wir für die Volksgeſamtheit in Anſpruch nehmen, dürfen es aber nicht an das Ausland verkaufen.

Die großen ſteuerlichen Probleme

werden in den nächſten Monaten verabſchiedet werden. Nach dem Geſichtspunkte direkter Belaſtung wird ſowohl der Beſitz als auch der Verbrauch zu den Laſten des Reiches herangezogen werden. Große Vorlagen ſind in Vorbereitung. Die Körperſchaftsſteuer iſt in Angriff genommen, und der Gedanke, daß Aktien beſonderer Art, die Vorzugsaktien, gefaßt werden können, iſt naheliegend. Daß neben dem Reichsnotopfer auch eine Erfaſſung des Beſitzes, der in Goldwerten liegt, erwogen werden kann und muß, iſt für mich eine politiſche Notwendigkeit. Ich warne alle, die das deutſche Volk mit dem Rufe ſpalten wollen: Hier Proletariat! Hier Beſitzer von Goldwerten! Das wäre das größte Unglück für unſer Vaterland. Ich will keinen Zweifel darüber laſſen, daß mein Herz für das werktätige Volk ſchlägt. Damit werden wir ſelbſtverſtändlich das Problem nicht meiſtern können. Wollen wir die zwei Milliarden Jahreszahlungen aufbringen, ſo muß auch der breite Konſum herangezogen werden. Reparationsgewinnler dürfen nach den Schiebern und Revolutionsgewinnlern nicht noch einmal einen Raubzug auf die Taſchen des arbeitenden Volkes ins Werk ſetzen. Die zwei Milliarden werden wir aufbringen; in ihnen ſind ja auch Sachleiſtungen enthalten. Die Verhandlungen darüber haben begonnen. Ich höre, daß der Wiederherſtellungsausſchuß bereit iſt, an Stelle der früher verlangten Dollars jetzt auch andere europäiſche Werte anzunehmen.

Das Schwerſte wird die Aufbringung der Mittel für die 26 v. H.

Ausfuhrabgabe

ſein. Die Methode, die die Verbündeten hier gewählt haben, wird ihrem Erfinder niemals Ehre machen. Ich weiß, daß in England bereits helle Köpfe die Hände über die ſchweren Folgen der Durchführung der Maßnahme ringen. Tauſend Schritte werden getan werden, um die Sache zu umgehen, und ein Rieſenbeamtenheer wird die Einnahmen wieder in der unproduktivſten Weiſe aufzehren. Wir ſind vor eine ungeheuerliche Aufgabe geſtellt. Es wäre mir recht, wenn die 26 v. H. Ausfuhrabgabe vom deutſchen Volk ſchlechthin getragen werden könnten, damit der deutſche Kaufmann und der deutſche Produzent ihre Waren in einen andern Weltteil ſchicken können. Bei der Frage, ob wir den Mut aufbringen können, unſere Produktion mit einer halbwegs erträglichen Laſt zu beleſten, hat ſich unſer Blick von Anfang an auf die Kohle gelegt. Es iſt ein vermeſſener Gedanke, es hier in Eſſen zu ſagen, aber wir können nicht darum herum, unſere heutige

Kohlenſteuer zu verlängern

und ſie vielleicht auch noch zu erhöhen. Wir liefern 24 Millionen Tonnen Kohlen an unſere früheren Feinde. Dieſe ſchreiben auf das Wiederherſtellungskonto nicht den Weltmarktpreis, ſondern den Inlandpreis. So liefern wir durch unſre Kohle einen weitern Tribut, wenn unſre Kohle unter dem Weltmarktpreis ſteht. Können wir nun die Kohle ſo belaſten, daß auf das Wiederherſtellungskonto Mindeſtpreiſe angeſchrieben werden, die nicht weit unter dem Weltmarktpreis ſind? Man kann auch daran denken, die Arbeiterſchaft der ganzen Welt für dieſen Gedanken zu gewinnen. Denn was nützt es, wenn in England Millionen ſtreiken, wenn auch in Frankreich ſich die Arbeiterſchaft regt und wenn von der franzöſiſchen Behörde Kohlen verkauft werden, die weit unter dem Weltmarktpreis ſtehen? Auch im Kohlenpreis liegt die Möglichkeit, Wiederherſtellung zu leiſten. Die

Gedanken über neue Steuern

ſind noch nicht endgültig durchgedacht; ſie ſind aber im Ausreifen begriffen. Ich hoffe, dem Reichstag Schlag auf Schlag Vorlagen unterbreiten zu können, und es wird ſehr große politiſche Kraft aufgewandt werden müſſen, um das Ziel zu erreichen. Ich werde von dieſem Ziel nicht laſſen. Wir werden Großes erreichen, wenn wir nur wollen. Das iſt für mich eine ausgemachte Sache. Wir haben heute Verpflichtungen von weit über 300 Milliarden. Wenn uns nun die Zukunft Schweres bringt, dann läuft man nicht auf die Straßen, zieht nicht hinter roten Fahnen her, ſondern man ſetzt ſich in großen Organiſationen zuſammen, greift nicht zur Waffe und Handgranate, ſondern zum Mittel des demokratiſchen Fortſchritts, zum Wege der Verhandlungen. Durch die Organiſation der Freiheit können wir Gewaltiges und Rieſenhaftes leiſten, wenn nur die drei Vorausſetzungen glücken: unſer Volk zu beſchäftigen, zu ernähren und zu behauſen.

Aber auch die

außenpolitiſchen Vorausſetzungen

müſſen gegeben ſein. Wir wollen gern alles erfüllen und leiſten, was wir können, aber man darf uns die Hoffnung nicht nehmen, daß wir wieder vorwärts kommen können.

Legt alſo die Flinten weg! Dient ſelbſt dem Gedanken der Freiheit, indem ihr in unſerm Oberſchleſien und am freien deutſchen Rhein Zeichen der Verſtändigung gebt!

Der Wiederaufbau iſt nicht das Werk des deutſchen Volkes allein, ſondern der ganzen geſitteten Welt.

Mit einem Hoch auf Deutſchland ging die Kundgebung zu Ende.

*

Beſprechung mit dem Garantie-Ausſchuß.

Berlin, 18. Juni. Am 17. und 18. Juni haben im Reichsfinanzminiſterium zwiſchen dem Garantie-Ausſchuß und Vertretern der deutſchen Regierung mehrere Beſprechungen ſtattgefunden. Der Präſident des Garantie-Ausſchuſſes, Mauclère, erklärte in einer Anſprache: Der Garantie-Ausſchuß habe das Beſtreben, die Anſprüche der Alliierten zu erfüllen, ohne Deutſchland in ſeiner wirtſchaftlichen Entwicklung zu ſtören. In der erſten Sitzung wurde zunächſt erörtert, was im Sinne des Artikels 4 des von der Reparationskommiſſion aufgeſtellten Zahlungsplanes als deutſche Ausfuhr anzuſehen iſt, und nach welchen Grundſätzen dieſe Ausfuhr feſtzuſtellen iſt. Die weitere Erörterung erſtreckte ſich auf die Frage, welcher Teil der deutſchen Jahresleiſtungen vorausſichtlich durch Sachlieferungen und Leiſtungen abgegolten werden kann. In den Sitzungen am Samstag wurden die einzelnen Steuern durchgeſprochen, welche als Sicherheit für die deutſchen Leiſtungen in Frage kommen. Außerdem wurde ſeitens der deutſchen Vertreter die Organiſation des amtlichen Deviſen-Ankaufs in der Deviſen-Beſchaffungsſtelle auseinandergeſetzt.

Deutſche Schadenerſatzanſprüche in Oberſchleſien.

Kattowitz, 19. Juni. (Drahtb.) Der Oberſchleſiſche Berg- und Hüttenmänniſche Verein zu Kattowitz hat bei der interalliierten Regierungs- und Plebiſzitkommiſſion eine Eingabe gemacht, in der es u. a. heißt:

Schon über ſechs Wochen lang dauert der Korfantyſche Aufſtand. Landwirtſchaft, Handel, Induſtrie, Handwerk, Verkehr und Gewerbe ſind durch den Aufſtand aufs ſchwerſte geſchädigt und zum großen Teil bereits in ihrem Beſtande gefährdet. Der vollſtändige Ruin des oberſchleſiſchen Volkes und ſeiner Wirtſchaft erſcheint bei Fortdauer des Zuſtandes unvermeidlich. Die durch den Aufſtand eingetretenen Schäden haben in erſter Linie diejenigen zu vertreten, die den Aufſtand veranlaßt haben. Es ſind dies Korfanty und ſeine Inſurgentenſcharen. Mitverantwortlich für die Aufſtandsſchäden erſcheint aber auch die interalliierte Regierung und Plebiſzitkommiſſion in Oppeln als Inhaberin der Regierungsgewalt und alleinige Inhaberin der Machtmittel zur Niederwerfung des Aufſtandes. Für die oberſchleſiſche Montaninduſtrie ſowie für die in ihr beſchäftigten Perſonen und deren Angehörigen melden wir hiermit die entſtandenen und noch laufenden Schäden bei den interalliierten Regierungen zum Erſatz an. Die Subſtantiierung der einzelnen Schadenbeträge und ihre Höhe kann erſt zu einem ſpäteren Zeitpunkte erfolgen.

Der Flüchtlingsſtrom nach Oppeln.

Oppeln, 19. Juni. In den letzten Tagen ſind hier wieder mehrere Flüchtlingszüge aus dem bedrängten Induſtriegebiet eingetroffen. Die hieſigen Flüchtlingsfürſorgeſtellen und die Bürgerſchaft der Stadt Oppeln bleiben eifrig für die vorläufige Unterbringung der Tauſenden von Flüchtlingen in Maſſen- und Bürgerquartieren beſorgt. Ihre Arbeit wird dadurch erheblich erſchwert, daß die engliſche Militärverwaltung neuerdings wieder zahlreiche Quartiere für engliſche Truppen angefordert hat, woraus man auf das baldige Eintreffen neuer engliſcher Verſtärkungen in Oppeln ſchließen kann. Für das erwartete engliſche Fliegergeſchwader hat außerdem die Stadt Oppeln einen Flugplatz bereitſtellen müſſen.

Hallertruppen bei Ratibor.

Ratibor, 19. Juni. Kaltwaſſer, Kiutſchau und Olſchowa wurden auf Erſuchen der Engländer von unſeren Truppen geräumt. In Liſſek ſtehen zwei Kompagnien Haller-Soldaten. In Rendza ſind ſieben Laſtautos mit franzöſiſchen Truppen angekommen, ſie ſetzten ihren Weg in Richtung Sandowitz fort. Die Abteilung führte Maſchinengewehre mit ſich. Hier traf eine größere Anzahl Deutſcher aus der Umgebung von Rendza in Ratibor ein. Sie klagen über die Drangſalierung durch die Polen.

Deutſcher Reichstag.

117. **Sitzung.** **Samstag, den** 18. **Juni.**

Am Regierungstiſch: Wirth.

Präſident Loebe eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

Das Abkommen zwiſchen Deutſchland, Polen und Danzig in der Frage Durchgangsverkehr zwiſchen Oſtpreußen und dem übrigen Deutſchland wird dem Auswärtigen Ausſchuß überwieſen, ebenſo ein Ergänzungsvertrag zum deutſch-polniſchen Auslieferungsvertrage.

Die Interpellation über den Münchener Mord.

Die Beratung wird fortgeſetzt.

Abg. **Gruber** (Soz.): Der Reichskanzler hat in ſeiner geſtrigen Rede außerordentlichen Eindruck auf das ganze Haus gemacht. Sie wurde natürlich ſehr verſchieden aufgenommen. Die Ermordung des Abg. Gareis hat wie ein greller Blitz die Zuſtände in der Ordnungszelle Bayern jäh beleuchtet. Dr. Wirth hat die Tat als feige, gemein und als hinterliſtiges Verbrechen bezeichnet. Wir unterſtreichen das Wort für Wort, aber auch das, was er über die unverantwortliche Hetze ſagte, die gegenwärtig, namentlich in Bayern, von der ſogen. Mittelpartei und ihrer Preſſe getan wird, von einer Preſſe, die allerdings zum größten Teil in Abhängigkeit von einem Kapitaliſtenkonzern ſich befindet, deſſen Vertreter auf der rechten Seite dieſes Hauſes ſitzen. Es iſt höchſte Zeit, daß eine Entgiftung erfolgt. Die deutſchnationale Preſſe, die mit ihrem verwerflichen, peſtartigen Geruch die ganze politiſche Luft verpeſtet, muß ausgerottet werden! (Lachen rechts.)

Der Reichskanzler ſcheint mit Bezug auf Bayern etwas allzu optimiſtiſch zu ſein. Die bayeriſche Regierung treibt eine Auslandspolitik, die man vielleicht auch als Landesverrat bezeichnen kann. Nach Tirol ſollen 112 000 Gewehre und 10 000 Maſchinengewehre verſchoben worden ſein. (Hört, hört!) Die Einwohnerwehren ſind nur mit Mühe bewogen worden, den Forderungen des Ultimatums wenigſtens dem Schein nach zu genügen und die Waffen freiwillig abzugeben. Noch heute aber halten ſie Fahnenweihe und Feſtſchießen ab. Die Waffen werden wieder zurückgegeben, Wachdienſt wird wieder eingeführt; man macht anſcheinend mobil. (Hört, hört! links.) Die bayriſche Regierung übt nicht die erforderliche Zurückhaltung gegenüber einem ſchwebenden Verfahren, ſie hat ſogar verſucht, den Verdacht auf den Begleiter von Gareis abzulenken. Sie iſt ja ein Erzeugnis des Kapp-Putſches. Der eigentliche Herrſcher Bayerns, Eſcherich, hat Herrn von Kahr förmlich in der Hand. Die ausgeſetzte Summe von 30 000 Mark für die Ermittelung des Mörders iſt nicht ernſt gemeint. Es iſt ja nicht das erſte Mal, daß ein gemeiner Verbrecher in Bayern nicht gefaßt wird. Im Falle Gareis weiſt alles auf einen politiſchen Mord hin. Die Losſagung der bayriſchen Volkspartei von Eſcherich genügt nicht. Solange ſie ſich nicht von den Deutſchnationalen losſagt, glaube ich an keine Wendung zum Beſſern in Bayern.

Abg. **Schwarzer** (Bayr. Vp.): Es iſt bezeichnend, daß man immer von der Verwilderung der Sitten in Bayern ſpricht, während wir doch geſtern einen charakteriſtiſchen Zwiſchenfall hier im Reichstage erlebt haben, als ob auch das Keſſeltreiben der äußerſten Linken, das leider auch von der demokratiſchen Preſſe in Berlin und Frankfurt unterſtützt wird, den Zweck haben ſoll, den Fremdenverkehr nach Bayern zu unterbinden. (Gelächter und Lärm links, und Zurufe: Sie ſind wohl [illegible]!) Sie ſchädigen damit vor allem die Arbeiter in der Fremdeninduſtrie. (Abg. Ledebour: Es iſt erbärmlich, daß Sie ſo etwas hier vorbringen!) Der Abg. Ledebour wird zur Ordnung gerufen.) Es ergießt ſich zurzeit über Bayern ein Fremdenſtrom, wie wir ihn noch nicht erlebt haben. (Abg. Ledebour: Es iſt ſchamlos, ſo etwas vorzubringen, wo wir über einen Mord ſprechen!) Seien Sie doch nicht ſo nervös! (Abg. Ledebour: Ich bin empört über Ihre Erbärmlichkeit. Großer anhaltender Lärm. Abg. Ledebour ſchreit immer wieder: Es iſt erbärmlich! und droht mit der Hand gegen den Redner.) Sie muten uns zu, ſtundenlang Ihre Verdächtigungen anzuhören und ſind zu feige dazu, unſere Gegengründe zu vernehmen. Sie haben Bayern als Mörderzentrale bezeichnet. (Der Abg. Ledebour macht erregte Zwiſchenrufe und ruft: Es iſt erbärmlich, hier über ſolche Geſchäftsintereſſen zu ſprechen! Allgemeine große Unruhe.) In Deutſchland denkt man ganz anders über Bayern, als hier behauptet worden iſt. Die Reiſenden, die jetzt nach Bayern zur Erholung kommen, können ſelbſt feſtſtellen, ob dort eine ſolche Verwilderung, Unſicherheit und Verſeuchung beſteht. (Der Abg. Kuhnt, Komm., ruft: Sie ſind doch der Beweis dafür! Abg. Kuhnt wird zur Ordnung gerufen.) Wir legen auch entſchiedenſte Verwahrung dagegen ein, daß eine bis zur Stunde völlig ungeklärte Mordtat zu einem Haberfeldtreiben gegen Bayern benutzt wird. Der Reichskanzler hat erklärt, er begreife die Erregung auf der linken Seite. Eine Mordtat wird nicht nur von der Linken, ſondern von jedem anſtändig denkenden Menſchen verurteilt. Ueber die Mordtat haben wir uns auf Grund unſerer Weltanſchauung mehr erregt, als Sie von der Linken. (Lachen links.) Wer hat denn von der Mordtat irgendeinen Vorteil? Verſuchen denn wir, mit dem Mord Propaganda zu treiben? Haben wir den Mord in der ganzen Welt als ein Syſtem aufgeſtellt? Sie von der äußerſten Linken tun das! (Lärm bei den Kommuniſten.) Von Ihnen wird verſucht, aus dem Mord Kapital zu ſchlagen. (Abg. Ledebour: Die Hetzartikel Ihrer Preſſe haben zum Mord aufgerufen.) Der Reichskanzler hat erklärt, daß aus dem Morde Schwierigkeiten entſtehen können, die die Einheit des Reiches gefährden. Ich kann mir nicht vorſtellen, wie aus dieſer Einzeltat das geſchehen ſoll. Solange der Täter nicht ergriffen iſt, hat überhaupt kein Menſch das Recht darauf, den Mord auf politiſche Urſachen zurückzuführen. Der Mord iſt nicht aufgeklärt. Unter den ſozialiſtiſchen Arbeitern gehen ſonderbare Gerüchte. (Lachen der Komm.) Jeder kann ſich heute ein Motiv zurechtlegen, weil niemand etwas Beſtimmtes weiß. Die Darlegungen der ſozialiſtiſchen Redner ſind nur Kombinationen, die kein Richter als Beweiſe anerkennen kann. Leider hat auch der Reichskanzler nicht die nötige Zurückhaltung gezeigt (Zuſtimmung rechts); dagegen legen wir Verwahrung ein. Zu der ganzen Interpellation beſteht zurzeit noch gar kein Anlaß. Die Sache befindet ſich in der Unterſuchung und wird außerdem im bayriſchen Landtage, der einzig zuſtändigen Stelle, ausführlich behandelt werden. Sie haben keinen Grund, ſchon heute die ſchwerſten Verdächtigungen gegen die Unterſuchungsbehörden auszuſprechen. Das ganze Verhalten der ſozialdemokratiſchen Partei nach dem Morde iſt mir unbegreiflich. Es gab in ganz Bayern keine maßgebende Stelle, die nicht unmittelbar nach dem Morde (Zuruf links: Krokodilstränen geweint hat!) die ſchärfſte Verurteilung des Mordes ausgeſprochen hat. Das Kabinett hat ſeinen Abſcheu ausgedrückt, ebenſo der Präſident des Landtages und ſämtliche Parteien. Zur Ermittelung des Täters ſind 30 000 Mark ausgeworfen worden. (Zuruf der Komm.: Nachdem der Mörder in Sicherheit war!) Wenn Sie ſo genau Beſcheid wiſſen, dann haben Sie es ja ſehr leicht, ſich die 30 000 Mark zu verdienen und außerdem den Dank des bayriſchen Volkes. (Heiterkeit.) Was ſollte die bayriſche Regierung, was ſollten die bayriſchen Parteien mehr tun, um den Mord zu ſühnen? (Zuruf des Abg. Hoffmann: Sie haben die Flucht begünſtigt!) Wer iſt denn geflohen? Es iſt unverſtändlich, wie dann ein Generalſtreik erfolgen konnte, wie dieſe nutzloſen Demonſtrationen möglich waren. (Lärm lks.) Der ſozialiſtiſche Gewerkſchaftsführer Hue hat einmal erklärt, Generalſtreik iſt Generalunſinn! Auch Bebel hat ſich dahin geäußert, daß der Generalſtreik nur im äußerſten Falle angewendet werden dürfe. (Zuruf links: Wieviel ſollen denn noch ermordet werden?) Jetzt wird bei jeder paſſenden und unpaſſenden Gelegenheit ein Generalſtreik verantwortet: die Arbeiter ſind aber immer die Leidtragenden. (Zuſtimmung rechts und in der Mitte.) Hat der Generalſtreik jemals einen Sinn gehabt, ſo beim Kapp-Putſch, aber ſonſt iſt er ein Generalunſinn! (Unruhe und Gelächter.) Leichtfertiger iſt kein Generalſtreik zum Ausbruch gekommen, als der Münchner Generalſtreik. (Abg. Geier, Komm.: Mithelfer beim Verbrechen! — Abg. Kuhn, Komm.: Sie verteidigen jedes Verbrechen! Die beiden Zurufer erhalten einen Ordnungsruf.) Der Streik iſt gar nicht voll durchgeführt worden. Die Poſt und Eiſenbahn, in denen es viele Kommuniſten gibt, waren im Betriebe. Die Straßenbahner haben vollzählig gearbeitet, noch nicht die Hälfte der Handarbeiter hat geſtreikt. (Widerſpruch links.) Unter dieſen Verhältniſſen mußte der Streik zuſammenbrechen. (Lachen links.) Wahrſcheinlich werden Ihnen (nach links) die Arbeiter alles, nur keinen Dank für den Lohnausfall ausſprechen. Als der Streik 48 Stunden gedauert hatte, hat man eingeſehen, daß die Parole gegen den Mord allein nicht genügt; man hat den Kampf gegen die Orgeſch und anderes hinzugefügt. Unterleitner hat ſich die Begründung ſehr leicht gemacht. Seine ganzen Angaben beſtanden in der Zitierung von 2 Zeitungen, in der Wiedergabe belauſchter Geſpräche und in Kombinationen, für die er keine Beweiſe hat.

Selbſtverſtändlich hat die bayriſche Regierung ſolche Angriffe, wie ſie in der letzten Zeit gegen die Reichsregierung gerichtet worden ſind, zu unterdrücken. Aber das muß ſich auch gegen links richten; denn, was Sie (zu den Kommuniſten) zuſammenſchreiben, das bringt ſelbſt der „Miesbacher Anzeiger“ nicht fertig. Was haben Sie ſchon alles angerichtet! Wir leben noch unter dem Eindruck der Vorgänge in Mitteldeutſchland. Wenn Sie ſich da über einen einzelnen Mord entrüſten (Zuruf links: Einzelnen?), dann iſt das eine elende Heuchelei. (Unruhe links.) Sie (nach links) haben doch immer nach der Preßfreiheit geſchrien; merkwürdigerweiſe ſind Sie jetzt die erſten, die ſie abſchaffen wollen. (Beifall rechts.) Wenn Sie Deutſchland bei Frankreich verdächtigen, dann empfinden Sie das nicht. Es iſt etwas ganz Neues, daß man belauſchte Eiſenbahngeſpräche hier als Beweis anführt. (Abg. Hoffmann: Wenn Mörder ſich verabreden, iſt das eine Privatſache?) Es gehört zum Anſtande, daß man etwas, was man nicht mitgeteilt bekommt, ſondern nur hört, auch nicht wiedergibt, weil der andere ſich nicht wehren kann. Man ſoll allerdings einem Toten niemals etwas Schlechtes nachſagen; aber ſo hoch und bedeutſam, wie ihn Unterleitner geſchildert hat, iſt Gareis uns nicht erſchienen. Wir haben immer geſagt: Laßt Gareis reden, er wird ſich ſchon einmal warm laufen. (Zuruf links: Totenſchändung!) Ich ſage das doch nur, um zu zeigen, daß kein Anlaß vorlag, Gareis wegen ſeiner beſonderen Bedeutung zu ermorden. (Große Unruhe links.) Die Feſtſtellung, daß verſchiedene andere Mordtaten noch nicht geſühnt ſind, fällt der ſozialiſtiſchen Regierung Hoffmann zur Laſt. (Widerſpruch links; Zuruf: Das entſchuldigt Sie nicht.) Mörder zu verfolgen, iſt Chriſtenpflicht. Darüber, daß dieſe Verbrechen nicht zeitig genug verfolgt worden ſind, müſſen Sie ſich alſo mit Herrn Hoffmann unterhalten. (Zuruf links: Müller-Meiningen!) Wenn Sie nun aber der jetzigen Regierung einige Prügeleien in die Schuhe ſchieben wollen, dann frage ich Sie: Wer hat denn neulich unſere Freunde verprügelt? (Unruhe links.) In Berlin kommen Hunderte von Verbrechen vor, die ungeſühnt bleiben. (Zuruf links: Aber hier handelt es ſich um eine Häufung. Es liegt Syſtem darin!) Sie können nicht den Nachweis erbringen, daß die Regierung oder die Polizei die Verfolgung nicht rechtzeitig und nicht nachdrücklich aufgenommen hat. Die Tätigkeit des Polizeipräſidenten Pöhner iſt eine Sache des bayriſchen Landtages. Sie (nach links) ſind Partei und werden nie ein objektives Urteil über ihn fällen können. Wenn von den Vorwürfen gegen Pöhner auch nur ein Bruchteil zutrifft, wird er nicht Polizeipräſident bleiben, und meine Freunde im Landtage werden wiſſen, was ſie zu tun haben. (Zurufe links: Ausnahmezuſtand!) Wir ſind keine Freunde des Ausnahmezuſtandes, kein Menſch in Bayern hat Freude an ihm. Sie (nach links) haben es in der Hand, ih beſeitigen. Wenn Sie aber nach Bayern fahren un ſo verhetzende Reden halten wie die Ab neten Remmele und Thomas. (Erregter Wider links.)

Ein neuer Zwiſchenfall.

Abg. Remmele ruft: Elender Verleumder, und w holt dieſen Ruf immer wieder, obwohl Präſident ihn nacheinander dreimal zur Ordnung ruft.

Präſident Loebe fordert danach den Abg. Rem zweimal vergeblich auf, den Saal zu verlaſſen vertagt darauf die Sitzung bis auf wei

Schluß 3.40 Uhr.

Die zweite Sitzung.

Nach 1½ſtündiger Pauſe erſchien kurz nach 5 Präſident Loebe wieder im Saal und erklärte:

Ich eröffne die vertagte Sitzung wieder, ſeit, daß das aus der Sitzung ausgeſch ſene Mitglied Remmele nicht anweſe und gebe dem Abg. Schwarzer das Wort zur Be ſung ſeiner Rede.

Abg. **Schwarzer** (Bayer. Vpt.): Die Kommu ſten arbeiten bewußt daran, den Parlamentarism diskreditieren. Thomas hat in ſeiner Rede in M gegen die Geſetze verſtoßen und iſt beſtraft worde Reichstag hat ſich auch damit einverſtanden e (Widerſpruch der Kommuniſten), der Kommuniſt berger iſt ebenfalls in Haft genommen worden. Kommuniſten wollen gegen das G und den Staat aufreizen. Ein Staat, der die Macht beſitzt, ſich dagegen zu ſchützen, hat überh keine Autorität mehr. Mit Ausnahme der Tatſache, man in Bayern keinen kommuniſti Spaß mehr verträgt und Putſche unter allen Um den unterdrückt werden, geht es in Bayern doch recht ordentlich zu. Auch heute ſitzen noch Soz in den Miniſterien in Beamtenſtellen. Die ſozialiſ Arbeiter werden in Bayern alſo nicht grundſätzlich drückt. Die chriſtliche Arbeiterbewegung hat auch gar kein Intereſſe. Nun meint Kollege Gr wir wollten uns freimachen von den Deutſchna nalen. Sie (zu den Sozialdemokraten) hätten da in der Hand gehabt, Sie hätten nur mit uns zu men in die Regierung zu gehen brauchen. Auch beſteht die Möglichkeit, ſich mit den Führern der riſchen Volkspartei zu verſtändigen. Sie können die Beſeitigung von Männern aus einer Partei ver gen, für deren Beſeitigung kein Grund vorliegt. brecheriſch wäre es, wenn die in Bayern herge Ruhe wieder geſtört würde. Herr Ledebour hat das Beſtehen einer Mörderzentrale in Berlin feſtg Warum nehmen Sie es der bayeriſchen Regierung wenn ſie ſich gegen ſolche Dinge wehrt? Wie kann Reichsregierung Sühne ſchaffen, wenn es der bayer Regierung noch nicht gelungen iſt, den Mörder ſtellen? Die Auflöſung der Einwohnerwehren iſt be lange im Gange, und verfaſſungswidrige Zuſtände es in Bayern überhaupt nicht. (Lachen links.) Ho lich iſt der Reichskanzler mit dem Miniſter des In darüber einig, daß ſich die Reichsregierung mi Ländern verſtändigen muß, ſich aber ſo wenig wie lich in die Angelegenheiten der Länder einmiſchen Wir begrüßen es, daß ſich der Reichskanzler in di Sinne ausgeſprochen hat, und hoffen, daß dadurch Verhältnis zwiſchen Reich und Ländern das be beſte wird. Meine Partei und die geſamte baye Staatsregierung werden dafür ſorgen, daß die aufrechterhalten und das Recht gewahrt wird. (Bei

Präſident Loebe ſchlug dem Hauſe vor, ſich zu v tagen.

Abg. **Schultz-Bromberg** (Deutſchnat.): Ich w ſpreche dem Vorſchlage des Präſidenten, weil wir möglichſt Gelegenheit haben müſſen, den ſchweren griffen des Reichskanzlers gegen uns ſo raſch wie lich entgegenzutreten. Außerdem haben wir noch gendere Geſchäfte zu erledigen als dieſe Anfrage. erinnere an die Interpellationen über Oberſchleſien das Rheinland.

Abg. **Hoffmann** (Komm.): Dringendere Aufgaben den Schutz der Einwohner vor Mördern gibt es nicht. Ich bezweifle aber die Beſchlußfähigkeit Hauſes.

Präſident Loebe ſtellte feſt, daß das Haus beſch unfähig iſt. Er beraumte die nächſte Sitzung auf tag 3 Uhr an. Kleine Vorlagen, Weiterberatung.

Schluß ½6 Uhr.

*

BB. **Berlin**, 18. Juni. Der Aelteſtenrat Reichstages beſchäftigte ſich während der Unterbre der Plenarſitzung mit dem Fall Remmele. wurde eine Zuſage der Kommuniſten verlangt, daß bei Fortſetzung der Sitzung den Abg. Remmele Fernbleiben beſtimmen ſollten. Dieſe Zu wurde aber von den Kommuniſten verweigert. wollten nur zugeſtehen, daß Remmele fernbliebe wä der Fortſetzung der Rede des Abg. Schwarzer, durch den Vorfall unterbrochen worden war. Die K muniſten verlangten, daß der Abgeordnete Remmele, ſelbſt auf der Rednerliſte ſtand, die Reden der rech Seite mit anhören dürfe, um nötigenfalls darauf worten zu können. Dieſes Verlangen wurde von der Rechten abgelehnt, ſo daß eine E ſcheidung im Aelteſtenrat nicht zu erzielen Die Taktik des Präſidenten Loebe, die Sitzung nach Rede des Abg. Schwarzer zu vertagen, hat weitere rungen verhindert. Es iſt nicht ausgeſchloſſen, daß Folge des Vorganges vom Freitag und Samsta Geſchäftsordnung geändert werden wird.

Eine Erklärung des Abgeordneten Mittelmann.

TU. **Berlin**, 19. Juni. (Drahtb.) Ueber Tumultſzenen im Reichstag veröffentlicht der A geordnete Dr. Mittelmann eine E klärung, in der es u. a. heißt:

„Der Abg. Remmele, gefolgt von der Mehrzahl Anhänger, ſtürmte nach meinem Zwiſchenruf auf ein und verſuchte nach mir zu ſchlagen. gelang ihm nicht, denn ich ſelbſt ſowie Parteifreunde hinderten ihn daran und drängten Remmele und übrigen anſtürmenden Kommuniſten zurück. Zu Tätlichkeiten zwiſchen den Angreifern und iſt es nicht gekommen. Es iſt alſo unwahr, ich an der Kehle gepackt, ins Geſicht geſchlagen und der Fauſt gegen die Bruſt getroffen, zurückgetaumelt beinahe zu Boden gefallen wäre.“

Aus dem beſetzten Gebi

Vereinsverbot im beſetzten Gebiet.

MTB. **Koblenz**, 18. Juni. (Drahtb.) kanntlich hatte kurz nach der Beſetzung von ſeldorf und Duisburg der kommandierende f zöſiſche General den Deutſchen Offiziersve verboten. Nunmehr hat die Interallii Rheinlandkommiſſion für das be rheiniſche Gebiet mit der Begründung, daß Sicherheit der Armee durch ſolche Vereine fährdet ſei, den Deutſchen Offiziers ein und den Reichsarbeitsnachweis deutſche Offiziere verboten.

Franzöſiſche Militärkapellen im Dienſte der Propaganda.

GRZL. **Bernkaſtel**, 19. Juni. (Drahtb.) Der Bernkaſtel hat ſeit einigen Wochen eine ſtarke fran Beſatzung erhalten. Man verſucht durch wiederhol anſtaltungen, die Bevölkerung für die franzöſiſche zung einzunehmen. So finden regelmäßig Milit Konzerte in den Kreiſen ſtatt, zu welchen auch Publikum ausdrücklich eingeladen wird. Bevölkerung hat ſtets mit Fernbleiben geantw

Die Verhandlungen in Paris.

Der Verlauf der erſten Sitzung.

WTB. **Paris, 19. Juni. Die erſte Beſprechung** ſchen Briand und Lord Curzon am Samstag mittag dauerte zwei Stunden. Von franzöſiſcher war der Generalſekretär im Auswärtigen **Berthelet**, von engliſcher Seite der Ka- chef Lord Curzon, van Sitart, der eng- Oberkommiſſar in Konſtantinopel Horace mboldt ſowie noch ein Beamter vom eng- en Auswärtigen Amt zugezogen. Über den lauf der erſten Beſprechung äußerte **Briand** gegenüber einem Mitarbeiter des „Intran- ant" wie folgt:

Die erſte Begegnung war **herzlich**. Sie die Erwartung zu, daß **gute Arbeit** ge- n werden wird. Es wurden die verſchiedenen ge der franzöſiſch-engliſchen Intereſſen erörtert, ptſächlich die **orientaliſche Frage**. Man die beiderſeitige Auffaſſung dar, ohne daß die zur Regelung des griechiſch-türkiſchen eitfalles anwendbaren Mittel ins Auge gefaßt rden wären. Wir denken, im Verlauf der Be- chung die **Orientfrage zu erledigen**. erſte **Eindruck** iſt jedenfalls der, daß die ſprechung ſehr herzlicher Natur iſt, und ſie ſcheint Möglichkeit zuzulaſſen, daß man zu einer nigung gelangen wird. Es iſt unmöglich n irgend etwas Beſtimmtes vorauszuſagen, noch weniger, irgendwelche Schlüſſe aus die- Berührung, aus dieſem erſten **loyalen Ge- nkenaustauſch zu ziehen.**

Die Samstag-Nachmittagſitzung.

In ſeiner Spätabendausgabe teilt der „In- nſigeant" mit, daß Briand und Lord Curzon r die Möglichkeiten ſprachen, wie die fahren im nahen Orient beſeitigt werden könn-

Der **Botſchafter Italiens** nahm der Beſprechung **teil**. Der „Intranſigeant" ubt zu wiſſen, daß der **franzöſiſche andpunkt der gleiche geblieben ſei** zur Zeit der **Londoner Konferenz** und ihn der Miniſterpräſident ſeitdem immer dar- gt und verteidigt habe. Es ſei vielleicht noch die **zweite griechiſche Offenſive** fzuhalten. Eine **Vermittlung** d für **möglich** gehalten, durch die eine Ver- immerung der Lage vermieden werden könnte. würde dies dazu führen, daß der Friede auf- erhalten bliebe, wobei freilich der Vertrag Sevres ſtarke Abänderungen erfahren müßte. Beſprechungen könnten zu einem **gemein- men Vorgehen** führen. Dies werde aber dann der Fall ſein, wenn die Feindſeligkei- in **Oſteuropa** und in **Kleinaſien** nicht eder ausbrechen. Von einem Augenblick zum deren könne bei den gegenwärtigen Beſprechun- eine **prinzipielle Entſcheidung** getroffen wer- n. Schon jetzt, ſchließt der Bericht, hat die ſammenkunft ihren **großen Nutzen** gezeigt, d man muß ſich zu ihr beglückwünſchen, weil rch ſie der **Weltfriede wiederhergeſtellt** rden kann.

Der amtliche Bericht.

WTB. Paris, 18. Juni. (Drahtb.) Heute abend Uhr wurde folgendes amtliche Communiqué gegeben: Lord Curzon hat im Beiſein des eng- chen Botſchafters in Paris, Lord Hardinge, des gliſchen Oberkommiſſars in Konſtantinopel, Sir race Rumboldt, und zwei weiteren engliſchen rtretern, Vanſittart und O'Borne, heute vor- ttag und nachmittag Verhandlungen mit dem nzöſiſchen Miniſterpräſidenten Briand gepflo- n, denen von franzöſiſcher Seite außerdem noch neraldirektor im Miniſterium für auswärtige gelegenheiten Berthelot und ein dritter fran- ſiſcher Vertreter, Kammerer, beiwohnten. An- ſend war auch der italieniſche Botſchafter Graf nin-Longare in Begleitung eines zweiten italie- ſchen Vertreters, Galli. — Die Verhandlungen ben ſich im Rahmen eines Meinungsaustau- es zwiſchen den Vertretern Englands, Ita- ns und Frankreichs gehalten. Dieſe haben ſich genſeitig über die letzten Nachrichten, die ihnen s der Türkei und Griechenland über die Lage Orient zugegangen ſind, unterrichtet. Lord rzon hat ein vollſtändiges Expoſé des engli- en Standpunktes gegeben und Mitteilungen von n Anregungen des engliſchen Kabinetts gemacht, den neuen bewaffneten Konflikt zu vermei- , der ſich zwiſchen Griechen und Türken vor- reitet, um endlich den Frieden im Orient wie- herzuſtellen. Dieſe Anregungen werden morgen in einer neuen Zuſammenkunft der Miniſter und Botſchafter, die um 10½ Uhr vormittags ſtattfinden ſoll, geprüft werden.

Curzons Vorſchläge.

WTB **Paris**, 19. Juni. **Havas. Der** diplomatiſche Redakteur der Agence **Havas** ſtellt feſt, daß Lord **Curzon**, um zu verſuchen, den **Frieden** im **Orient** durch Vermittlung wiederherzuſtellen, vorgeſchlagen hat, **direkte Verhandlungen** anzunehmen, und zwar zuerſt mit **Griechenland**, da deſſen Zuſtimmung unumgänglich notwendig iſt. Er hat vorgeſchlagen, die **Botſchafter Frankreichs, Englands und Italiens** in Athen zu beauftragen, bei der **helleniſchen Regierung** zu beantragen, die **Regelung der Frage** in die **Hände der Alliierten** zu legen. Wenn die Griechen annehmen, **werde ein entſprechender** Schritt in Konſtantinopel unternommen werden. Wenn dann die Türken die **Vermittlung ablehnen**, die von den Griechen angenommen wurde, ſo werden dieſe ihre vollkommene **Freiheit** wiederfinden für den **Ankauf** von Kriegsmaterial, und ſie werden von den finanziellen Beſchränkungen, die in London im November 1920 aufgeſtellt wurden, befreit ſein. Wenn Angora auf Vorſchlag von Konſtantinopel die Vermittlung annimmt, werden die Türken den Vorteil des mit Samir Bey in London getroffenen Uebereinkommens behalten. Sie werden die Souveränität in Smyrna wiedererlangen. Die Verwaltung dort wird internationaliſiert und die Provinz autonom werden. Betreffs Thraziens fordern die Engländer die Aufrechterhaltung des Vertrages von Sevres, die Franzoſen beantragen, an Stelle der urſprünglichen Grenzfeſtſetzung die Linie Enos-Midia zu ſetzen. Lord Curzon empfiehlt eine entmilitariſierte Zone und Briand möchte ſie durch eine autonome Zone erſetzen. Die Briten ſehen Sanktionen nur im Falle einer Weigerung der Türken vor, und Briand ſchlägt dagegen vor, die Verantwortung für die Ablehnung derjenigen Macht zu überlaſſen, die die Initiative dazu ergreift. In dieſem Falle würde ſich die Türkei der Rückkehr zum Vertrage von Sevres ausſetzen und einer Blockade des Schwarzen Meeres, von Trapezunt und Adalia. Geſtern abend hat Lord Curzon einen Inſtruktionsentwurf für die Geſandten Italiens, Frankreichs und Englands vorbereitet. Briand wird heute vormittag dieſen Text endgültig genehmigen, der dann nach Rom telegraphiert werden wird. Wenn Graf Sforza annimmt, wird der Kollektivſchritt ſofort in Athen von den drei Miniſtern unternommen werden, ohne daß daraus eine Anerkennung König Konſtantins zu folgern iſt.

Oberſchleſien.

WTB **Paris, 20. Juni. Wie der „Matin"** mitteilt, **haben Lord Curzon und Briand** den Beſchluß gefaßt, die drei **alliierten Kommiſſionen mit Nachdruck aufzufordern**, nun endlich **ihre Berichte über die Grenzfeſtſetzung zu erſtatten. Sie ſollen aufgefordert** werden, **ſich zu einigen. Man habe ihnen ſehr** ernſtlich **mit der Entſendung von Sachverſtändigen gedroht**, die an ihre **Stelle treten** ſollen, wenn die **Kommiſſare nicht dazu gelangen**, ſich in ihrer **Aufgabe zu verſtändigen**.

Einzelheiten **über** die **Unterredung** meldet „Echo de Paris": **Lord Curzon habe erklärt**, daß nach **Anſicht** ſeiner **Regierung das oberſchleſiſche Induſtriegebiet unteilbar** ſei und daß **angeſichts der von Deutſchland erzielten Mehrheit ſeine Zuerkennung an Deutſchland** nicht gehindert **werden** könne. Er habe dem General Lerond **nochmals vorgeſchlagen, daß** an ſeine Stelle eine **höhere Perſönlichkeit**, die **außerhalb des Heeres ſtehe, treten ſolle.**

WTB **Paris**, 20. Juni. **Das „Journal"** glaubt zu wiſſen, es ſei geſtern bei den Beratungen **zwiſchen** Lord **Curzon und** Briand **beſchloſſen** worden, daß **die alliierten Regierungen** durch ein gemeinſames **Vorgehen** bei den **Regierungen** in Berlin und **Warſchau** erklären, die **Entſcheidung der Oppelner Kommiſſion** ſei zu **reſpektieren** und **baldigſt** die **Ordnung und Sicherheit im Abſtimmungsgebiet wieder herzuſtellen.**

Vorſicht!

GA **Berlin, 20. Juni. (Eig. Drahtb.)** Angeſichts **der Pariſer Meldungen über die Beſprechungen zwiſchen Briand und dem** britiſchen **Außenminiſter Lord Curzon iſt es gut**, größte **Vorſicht bei der Beurteilung deſſen** zu beachten, **was dort über Oberſchleſien** beſprochen **wurde. Tatſächlich ſcheinen gar keine Beſchlüſſe gefaßt zu ſein. Die Frage, über die ſich die Alliierten nicht einigen zu ſcheinen können, bleibt wie bisher bis ſpäteſtens Mitte Juli vertagt.**

Lokales.

Vaterländiſche Vereinigung alter Akademiker des Wuppertals.

Der Gründungskommers der „**Vaterländiſchen** reinigung alter Akademiker **des Wuppertals**" ſtaltete ſich zu einer eindrucksvollen Kundgebung. r mit Fahnen geſchmückte große Saal der rfelder **Stadthalle** bot ein **hier ſelten** erlebtes, rbenvolles, ſtudentiſches Bild. An langen **Tiſchen** tten etwa 600, zumeiſt in „Couleur" erſchienene Studenten, **nach ihren Verbänden gruppiert**, Platz nommen, **und die Aktiven hatten jeweils** Char- ierte in Wichs entſandt. Auf den Galerien be- rkte **man** die Damen der **Kommersteilnehmer**.

Das **Präſidium** hatte der Vorſitzende der neugegrün- ten Vereinigung, Studienrat **Bockhorn**-Elberfeld, r den Feſtkommers mit kernigen, zündenden Worten rländiſchen **Sinnes** eröffnete. „**Volk in Not!**" war Leitgedanke ſeiner Rede. Und gerade in der Zeit s Niederganges müſſe ſich die Studentenſchaft zuſam- nſchließen, die auf dem Boden des deutſchen Volkstums e, gleich, welcher Verbindung ſie angehörten, um alle räfte lebendig und nutzbar zu machen dem Dienſte des aterlandes. „Uns hilft niemand! Kein Amerika, kein gland, kein Neutraler! Darum müſſen wir uns ſelbſt en!" Der Redner ſchöpfte die Hoffnung, daß das utſche Volk aus dieſer Zeit der Erniedrigung und Prü- ng frei und geläutert hervorgehen werde. **Für die** kademiker gelte es, die geiſtige Führung wiederzuge- nnen in dieſer Arbeit des Wiederaufbaues. Nicht im nne einer Herrſchaft, ſondern der Gemeinſamkeit. Zum ten Male jährte ſich der Tag des Schmachfriedens n Verſailles: zugleich ſei aber auch der Tag der Som- erſonnenwende. Auch unſerem Vaterlande möge das ilderwort klingen: Es muß doch Frühling werden!

Machtvoll rauſchte nach dieſen Worten das alte Stu- ntenlied: „Burſchen heraus!" durch den Saal. Der gende Kantus Ernſt Moritz Arndts: „Der Gott, der en wachſen ließ . . ." wurde mit der gleichen Begei- erung geſungen, nachdem vorher ein Vertreter des utſchen Hochſchulringes Grüße entboten hatte.

Die Feſtrede hielt Profeſſor Dr. Dibelius-Bonn (V. d. St.), der die Not des deutſchen Volkes ſchilderte und in feſſelnden und geiſtvoll anregenden Worten die Gründe des Zuſammenbruches. Die Not habe die Zuſammengehörigkeit im deutſchen Volke unterwühlt, aber auch auf der anderen Seite gezeigt, was deutſcher Geiſt zu leiſten und an Opfern aufzubringen imſtande war. Eine überſtürzte Demokratiſierung habe die **Mitarbeit des Akademikers** am Wiederaufbau für **überflüſſig** gehalten, deſſen man wohl beim Zerſtören, **nicht** aber **beim** Neuerſtehenlaſſen entraten kann. Unendlich viel **ſchlimmer** als der Niederbruch von 1806 ſei **derjenige** von 1918, denn er brachte die vollſtändige **Entwaffnung des** deutſchen Volkes. Wohl politiſch, **nicht** aber im **Kampfe der Menſchen** ſeien wir beſiegt worden. **Aber** ſolange **wir nicht dem** marktbeherrſchenden England zuwillen ſind, ſolange können wir **nicht** mit blindem Optimismus in die Zukunft ſchauen. Trotz **alledem** aber: **Nur die Sache** iſt verloren, die man **ſelbſt** aufgibt! **Wir Deutſchen** müſſen uns jetzt mit der **Arbeit abfinden für eine** Generation, die es beſſer hat **als** wir, **für ein neues Fundament**, auf **dem „der neue Staat der Mitte"** errichtet werden kann. Es kann keine Nation in blindem Optimismus nur **in den Tag** hineinleben, wie wir **es** getan **haben** in unſerer nationalpolitiſchen **Unerfahrenheit**, vergleichbar dem der Lächerlichkeit anheimgegebenen Kaufmann, der nichts verdienen, keine **Geſchäfte machen** will. Die Politik Englands fand **Anhang** in **der Welt**, **hauptſäch**lich, **weil** ſie Ziele verſprach. **Wir** leben **in der** Zeit **der** größten ſozialen Umwälzung, die die Weltgeſchichte kennt, die darauf hinausgeht, der Arbeit einen größeren Platz einzuräumen: **der Arbeit**, **die von jeher die** Grundlage der **deutſchen** Nation **war. Selbſt** der deutſche **Rentner, er iſt nichts** als ein Veteran der Arbeit. Der **Akademiker hat** heute die **erſte Pflicht**, dem Volke zu **ſagen, daß** die Zeit des faulen Genießens ein Ende haben muß. Der **Wiederaufbau durch die Arbeit** ſei die einzige Löſung, die einzige **Rettung!**

Der mit begeiſtertem Beifall aufgenommenen **Rede** folgte der Geſang „**Deutſchland, Deutſchland** über **alles!**" **Im Verlauf des erhebenden Abends** feierte **Rechtsanwalt Kau den deutſchen Rhein und ſchilderte ihn im Spiegel unſerer** ſorgenvollen **Gegenwart**. In **angeregter** und beſter **Stimmung** verlief der **Abend. Manches Lied** wurde geſungen, **manches** Freundſchaftswort **gewechſelt**, **und nur zu bald** ſchlug die Trennungsſtunde. Der Zuſammenſchluß, das fühlte jeder Teilnehmer, iſt für die **deutſche Akademikerſchaft** eine Notwendigkeit.

Elberfeld, 20. Juni.

e.— **Die Betriebsratswahlen bei der Eiſenbahn**, die Ende voriger Woche ſtattfanden, hatten im Wuppertal **das Ergebnis, daß für den freigewerkſchaftlichen deutſchen Eiſenbahnerverband** 2112 Stimmen abgegeben wurden und auf ihn 145 **Betriebsräte** entfielen, die **Gewerkſchaft deutſcher Eiſenbahner (chriſtl.)** 189 Stimmen **und 12 Betriebsratsmandate**, der Hirſch-Dunckerſche **Eiſenbahnerverband bei 254 Stimmen** 9 Mandate. Die auffällige Erſcheinung, daß die **Gewerkſchaft** deutſcher **Eiſenbahner bei weniger Stimmen mehr Betriebsratsmandate verzeichnen kann als der Allgemeine** Eiſen**bahnerverband, findet darin ihre Erklärung**, daß die **erſtere Organiſation ihre Erfolge in kleinen Dienſtſtellen verbuchen konnte, wo ſchon auf 4—8 Stimmen** ein **Mandat entfiel, während der deutſche** Eiſenbahnerverband ſeine **Anhänger** in **großen** Betrieben **hat**, wo erſt bei **112—145 Stimmen ein Mandat auf ihn entfiel**.

e.— **Perſönliches.** Reichsbankdirektor Dietz in **M.-Gladbach** iſt **in gleicher Eigenſchaft an die Reichsbankſtellen in Elberfeld** verſetzt **worden**.

e.— **Nicht derſelbe.** Der Friſeur Joſef **Regensburger, welcher** augenblicklich infolge **Kriegsverletzung im Krankenhauſe** liegt, iſt nicht identiſch mit dem **Friſeur Joſ. R., welcher durch „Schmiereſtehen"** bei einem Einbruchsdiebſtahl mit 1 Jahr Gefängnis beſtraft wurde. — **Zu der Meldung**, daß der wegen Unterſchlagung flüchtige **Lothar Richter von den Gerichts-Behörden** geſucht **wird**, werden wir um Mitteilung gebeten, daß es ſich dabei nicht um Lothar Richter, Elberfeld, Südſtraße 19, handelt.

e.— **Spielplan des Thaliatheaters.** Montag, 20. Juni: **Geſchloſſen; Dienstag**: Der fidele Bauer (Sondervorſtellung); Mittwoch, Donnerstag: Der fidele Bauer; Freitag: Der „Tanz ins Glück" (**Sondervorſtellung**) **Samstag**: Zum **erſten** Male: „Don Cäſar"; **Sonntag**, 7½ **Uhr**: „Don Cäſar." Montag, **27. Juni: Geſchloſſen! Dienstag**, 28. Juni: Die **Roſe** von Stambul (**Sondervorſtellung**).

Barmen, 20. Juni.

e.— **Poſtverkehr mit Norwegen.** Infolge **Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs** zwiſchen **Frederikshavn** und **Kriſtianſand werden** von **jetzt an Poſtpakete und Poſtfrachtſtücke nach Norwegen über Dänemark wieder zur** Beförderung angenommen.

e.— **Auf 37 Perſonen ein Telephon.** Nach einer **ſtatiſtiſchen** Feſtſtellung iſt **die Zahl** der **Fernſprechanſchlüſſe in Deutſchland** derart gewachſen, daß **ſchon** auf 37 Perſonen der Bevölkerung **ein Fernſprechanſchluß kommt. Mit** den **ſteigenden Reiſe- und Fahrkoſten im Fern-** und Lokalverkehr **wird die Nachfrage nach** Fernſprechanſchlüſſen **noch weiterwachſen, denn** im geſchäftlichen Leben **werden** mehr und mehr Dinge, die früher **durch perſönliche Rückſprache** erledigt wurden, **telephoniſch oder brieflich** abgemacht.

e.— **Wie Waldbrände entſtehen.** In letzter **Zeit haben ſich die Waldbrände in Deutſchland** in **erſchreckendem Maße gehäuft, ſo daß** einmal **deutlich auf** die Urſachen **dieſer** Brände hingewieſen **werden** muß. Die **meiſten ſind durch** Leichtfertigkeit **der Waldpaſſanten entſtanden**, die glimmende **Zigarrenreſte fortwarfen**, die im **trockenen** Laub nur zu leicht einen Brand herbeiführen, oder die im **Walde** abkochen, ohne für eine reſtloſe Beſeitigung **der glühenden Holzreſte geſorgt** zu **haben**. Abgeſehen **davon**, daß eine ſolche Leichtſinnigkeit bei **Entdeckung** einer Beſtrafung unterworfen iſt, wird **es kaum** jemand geben, der mutwillig mit dem ſchönen deutſchen Waldbeſtand Schindluder treiben will. Daher Vorſicht **bei Ausflügen im Walde!**

b.— **St. Antonius-Prozeſſion.** In hergebrachter **Weiſe ehrte geſtern die St. Antoniusgemeinde ihren** Schutzpatron **St. Antonius**. Nach einem feierlichen Levitenhochamt mit **Feſtpredigt zog gegen Mittag** die **Gemeinde** nebſt **den** in **großer** Zahl erſchienenen **katholiſchen** Vereinigungen **der** übrigen Barmer **Pfarrgemeinden** in feierlicher Prozeſſion durch die ſchön **geſchmückte** Unterdörnerſtraße, Korzert, Oberdörner- und Schafbrückenſtraße. Ein **liebliches Bild gewährte wiederum beſonders** die lange **Reihe** der **Kinder** und **Schülerinnen**. Leider ſtörte **ein Regenguß den glatten Verlauf des** Umzugs. Der **Abend** vereinigte die Pfarr-Angehörigen **zu einem** Familienfeſt **in der Stadthalle.**

b.— **Perſönliches.** Der Gerichtsaktuar Max Glauner vom Amtsgericht Barmen wurde zum Juſtiz- und Oberſekretär beim Landgericht Elberfeld befördert.

b.— **Straßenbahnerverſammlung.** Die dem chriſtlichen **Zentralverband Deutſchlands** angeſchloſſenen Straßenbahner **halten** in den **Tagen** vom 19. bis 22. ds. Mts. eine Konferenz ab, in welcher **Standes-**, Organiſations- und **wirtſchaftliche Fragen** erörtert werden. Die Tagung iſt nichtöffentlich.

b.— **Angriff auf eine Schupo-Patrouille.** In **einer** der letzten Nächte wurde in der **Hochſtraße** eine **Doppelpatrouille der Schupo**, der **die Wirtſchaftskontrolle** oblag, von mehreren **Perſonen** angefallen. Die Beamten **gaben Feuer**, worauf die **Angreifer fluchtartig auseinanderſtoben. Zwei von ihnen wurden von den Beamten** eingeholt und verhaftet.

b.— **Verhaftungen. Der Heilkundige** W. M. von hier wurde **wegen** Verbrechen gegen den **Paragraphen** 218 und **wegen** Vergehen gegen den **Paragraphen 263 des Strafgeſetzbuches feſtgenommen. Zwei Perſonen** wurden verhaftet, **weil ſie Wäſche geſtohlen hatten**.

Letzte Telegramme.

Franzöſiſche Sachverſtändige in Berlin

GA **Paris, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie** der **„Intranſigeant" mitteilt, ſind geſtern abend** die **beiden franzöſiſchen Sachverſtändigen** Leſèvre **und Cheſſon nach Berlin abgereiſt, wo ſie dem** Botſchafter **Laurent zur Verfügung ſtehen** werden. **Am Montag werden die beiden Sachverſtändigen** eine erſte **Beſprechung mit Bergmann** und **Guggenheimer haben**. Dieſe **Beſprechungen verfolgen den Zweck, die** Beratungen, **die als Folge der Reiſe Loucheurs und Rathenaus nach Wiesbaden beginnen** ſollen, **vorzubereiten**. **„Intranſigeant" bezeichnet** es **als möglich, daß** die für den 24. Juni **feſtgeſetzten Beratungen** demzufolge **nicht** in **Paris**, ſondern **in Berlin ſtattfinden werden.**

Die „Sanktionen.

GA. **Paris, 20. Juni. (Eig. Drahtb.) Im „Petit Pariſien" ſchreibt Millet: Lord Curzon** iſt der **Anſicht, daß** die im **März** gegenüber Deutſchland **angewandten Sanktionen jetzt** durchaus **nicht mehr begründet** ſeien. **Briand ſtimmt dieſer Anſicht aber nicht zu. Der Oberſte Rat, der ſich im nächſten Monat** verſammeln **wird, ſoll ſich darüber ausſprechen. Die Meinungsverſchiedenheiten beſtehen alſo nach wie vor. Man hat eine große Anſtrengung gemacht, um die in der Schwebe befindlichen Löſungen vorzubereiten und dieſe Anſtrengung allein iſt ſchon eine wichtige Tatſache.**

Die Kohlenſteuer.

GA **Berlin**, 20. Juni. (Eig. Drahtb.) **Obwohl** die Wirkung einer neuen Kohlenſteuer **auf das** Wirtſchaftsleben **als folgenſchwer** anzuſehen iſt, kann **die Regierung** bei der Finanzlage des **Reiches auf** eine **Erhöhung derſelben nicht verzichten**. Wie wir **erfahren**, **kommt eine Erhöhung von mindeſtens** einem Viertel, **alſo auf 25** Prozent in **Frage**. In Kreiſen der Reichsregierung **wird jedoch bereits von einer Erhöhung auf 30 Prozent geſprochen**. Mit dieſer Beſteuerung wird **die Konkurrenz der deutſchen Kohle mit dem Auslandsangebot ſchwer ſein. Die Kohleninduſtrie derjenigen Reviere**, die **heute ſchon** erheblich teurer **iſt als das weſtfäliſche Revier (Sachſen), Niederſchleſien, Aachen, empfindet in Erwartung dieſer Erhöhung eine** beſonders **ſchwere Beſorgnis**, da ſie fürchtet, **konkurrenzunfähig zu werden**, angeſichts **der Tatſache**, daß **der Preis der engliſchen und amerikaniſchen Kohle ſich ſtändig verbilligt**. In die **gleiche Schwierigkeit** wird die **Braunkohleninduſtrie** gebracht, **da** ſchon heute der **Preis** der **Braunkohle bis** an **die Grenze des Konkurrenzfähigen geht**. **Von dieſer** wird **eine Staffelung der Kohlenſteuer verlangt**. Eine **Erhöhung der Kohlenſteuer auf 30 Prozent wird** allgemein **ſelbſt in Anbetracht** der **Zwangslage der Regierung für unerträglich gehalten. Die führenden Kreiſe** des Bergbaues **rechnen bei 25 Prozent** Kohlenſteuer **mit** einer dauernden **Beſchäftigung nur** dann, **wenn der Bergbau vor den Experimenten der** Enteignung **und Sozialiſierung** bewahrt **bleibt**. Es **wird weiter gefordert, daß** dem **Reichsfinanzminiſterium in Gemeinſchaft mit dem Reichskohlenrat die Befugnis gegeben wird, die Steuer zu ermäßigen, wenn die Handelslage das verlangt.**

Neue Räumungsvorſchläge.

MTB **Beuthen, 20. Juni. General Höfer** hatte eine Unterredung mit **General Hennike** über den Rückzug **des deutſchen Selbſtſchutzes.** Der Zwölferausſchuß ſoll neue **Räumungsvorſchläge** für die **Interalliierte** Kommiſſion ausgearbeitet haben.

Immer wieder polniſche Gewalttaten.

MTB **Bromberg, 20. Juni. Neue Ausſchreitungen der Polen werden aus Hohenſalza, Liſſa und Graudenz gemeldet. Die deutſchen Anſiedler** ſollen gezwungen werden, **ihr Eigentum** inner**halb** von **acht Tagen zu veräußern**.

Die Kriſe in England.

GA. **London, 20. Juni.** (Eig. Drahtb.) **Nachdem die Verhandlungen im Kohlenkampf wieder einmal auf dem toten Punkt angelangt ſind, hat der Aktionsausſchuß der Bergleute beſchloſſen, ſich an die übrigen Gewerkſchaften um Hilfe zu** wenden. Die Exekutivausſchüſſe **ſollen aufgefordert** werden, **mit der Exekutive der Grubenarbeiter zu** gemeinſamer Beratung **zuſammenzutreten, um die Möglichkeit zu beraten, ob durch einen Generalſtreik den Bergleuten aus der Sackgaſſe geholfen werden kann. Es beſteht allgemein die Anſicht, daß** keine Stimmung für einen Generalſtreik **vorhanden iſt. Schon im April hatte die** Trade-Union, **wie erinnerlich, ſich gegen die Unterſtützung der Bergarbeiter durch einen Sympathieſtreik** ausgeſprochen.

Steiermark ſtimmt nicht ab.

Wien, 19. Juni. (**Drahtb.**) Das **Ergebnis** der zwiſchen den Vertretern der ſteiriſchen chriſtlichſozialen **Partei** und den Führern der **Wiener** Chriſtlichſozialen geführten **Verhandlungen** iſt, daß die Anſchlußabſtimmung in Steiermark **unterbleibt und der diesbezügliche Landtagsbeſchluß**, wonach die **Abſtimmung am 3.** Juli hätte ſtattfinden ſollen, **rückgängig gemacht** werden **wird**. Nunmehr iſt **der Weg** zur **Löſung der Regierungskriſe** frei**gemacht**. **Nach** dem augenblicklichen Stand der **Verhandlungen** dürfte **der Bundeskanzler Dr. Mayr wieder** im Amt verbleiben, aber das **Miniſterium des** Aeußern **an ſeinen Grazer Parteigenoſſen Dr. Gürtler** abgeben, um der Mißſtimmung **über ſeine** bisherige Außenpolitik den Boden zu entziehen. Die neue Regierung ſoll Dienstag vom Nationalrat gewählt werden. Der **italieniſche** Geſandte in **Wien** hat geſtern mit den ſteiriſchen Vertretern der Chriſtlichſozialen unterhandelt und ihnen ſeine Auffaſſung über die Gefahr der Anſchlußbewegung dargelegt, worauf der Verzicht auf die ſteiriſche Anſchlußabſtimmung ausgeſprochen wurde.

Vorausſichtliche Witterung am 21. Juni:
Wolkig, zeitweiſe trübe, zunächſt ſtrichweiſe Regenfälle, fortgeſetzt kühl.

Dieſe Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Zoll.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Das Zahnpulver „No. 23"
reinigt die Zähne ſo vollkommen, daß ſchon nach kurzem Gebrauch das Ausſehen derſelben bedeutend verbeſſert wird. — Zu haben in Elberfeld bei:
Otto Blume jun., Elb., Königſtr. 19;
Albert Grimm, Elb., Kaiſerſtr. 10;
Karl Leimberg, Elb., Wallſtr. 11/13;
Louis Lapken, Elb., Schwanenſtr. 22.
1123

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes Wörishofener Original
— Soson-Elixier. —
1192
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf 5286 Turmhof 4. Fernruf 3562.

Wir weiſen unſere geſchätzt. Leſer auf die Beilage der Fa. Berg. Kerzen- und Wachswarenfabrik in unſerer heutigen Ausgabe hin. 112

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Montag, 20. 6. 21: **Geſchloſſen.** Dienstag, 21. 6. 21, abends 7½ Uhr: Gemietete Vorſtellung: „Der fidele Bauer“.

Bavaria-Varieté, Elberfeld.

Täglich abends 8 Uhr:

Rossow-Midgets,

die boxenden Zwerge. 1243

und weitere 7 Varieté-Neuheiten.

Heute Montag 7¾

im Salamander letztmalig: **Die — oder keine.**

Ab morgen, Dienstag, 7½ Uhr: 1185

Daniel in der Löwengrube

Schwank in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Peraſini. — Theaterkaſſe ab 5 Uhr.

Groß-Barmen

Sommer-Gastspiele. — Täglich 8 Uhr: **„Familie Hannemann“.** Der große Lachschlager. Mitwirkung von Mitgliedern der vereinigten Bühnen. 54b

---

Café Industrie

Teleph. 8257 ELBERFELD Altenmarkt

Täglich ab nachmittags 4 Uhr:

Künstler-Konzert

unter Leitung des ungarischen

Geigenkünſtlers **Fery Boscha.**

KV 1867 BARMEN-ELBERFELD

Mittwoch, 22. d. M., abends 7½ Uhr, im Reſtaur. „Zur Glocke“, Kaſinoſaal **Mitglieder-Verſammlung.** Referat des Vereins-Vorſitzenden Herrn Stadtverordneten **Ernſt Beöger:**

„Die Erhöhung der Verſicherungspflicht in der Angeſtellten-Verſicherung“.

Um allſeitiges Erſcheinen bittet **Der Vorſtand.**

Lichtſpiele Monopol, Elberfeld, Hofkamp Nr. 50.

Ein Sturm auf uns. Kaſſe verzeichnet täglich

Harry Piel

in **Das Gefängnis auf dem Meeresgrunde**

6 Akte. Reich an Senſationen übertrifft Harry Piel ſich ſelbſt. — Ferner:

„Der Rächer seiner Ehre“

mit Bruno Kaſtner. 5 Akte.

Sowie Lotte Neumann:

„Lillis Freudenstunde“

4 Akte. 1525

Vereine! Sommerfeſte!

2 Sonntage im Juli, 1 Sonntag im Auguſt **Saal mit Bühne und Garten frei.**

Kaiſergarten Ronsdorf.

Telephon 64. 1549

U.T

Herzogſtr. **Elberfeld,** Herzogſtr.

Täglich bei ausverkauftem Hauſe:

Albert Bassermann

Der Frauenarzt.

Sittenfilm, 5 Akte.

Zur Bekämpf. der Kinderloſigkeit. **Carola Toelle**

Hasard

Dramatiſches Schauſpiel, 5 Akte. **Theodor Loos, Victor Janſon** 1961

Der Chiromant

Im Banne der Suggeſtion. Tragödie, 5 Akte.

Nach Maß

fertige ich von Ihrem wie von meinem Stoff

Anzüge

für **380.00** Mk. sow. auch Paletots, **Schlüpfer** bis zu den allerfeinsten Herren-Kleidern. Garantie für guten Sitz.

Keine Ersatz-Zutaten, sondern beste Ausführung.

Joskowitz, Elberfeld, Bachstraße 42.

Eigene Werkstatt.

Heute! 51b

U.T BARMEN

Der neue große Pracht-Spielplan

vom 17. Juni bis einschl. 23. Juni:

MIA MAY die große Künstlerin **MIA MAY**

in d. 5akt. Filmschauspiel v. Joe May:

Der Leidensweg der Inge Kraft!

Nach einer Grundidee von Thea v. Harbou. Mitwirkende u. a. Conrad Veidt, Margarethe Schön, Albert Steinrück. — Außerdem:

Der Pokal der Fürstin

Detektiv-Film in 5 Akten v. Hans Felix mit Ellen Ulri und Kurt Brenkendorf in den Hauptrollen. — Ein für jeden interessantes Bild ist das wissenschaftliche Filmwerk:

Aus dem Mäusereich.

Dieser Prachtspielplan bleibt nur bis **Donnerstag** im

BARMEN U.T

Gute Ventilation.

Achtung! Schuhmacher!

Auf vielseitigen Wunsch findet die Vorführung unserer

Hand - Holznagelmaschine

sowie 179a

Hand-Sohlendoppelmaschine

nochmals statt. Am **Dienstag, den 21. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab in der **Lederhandlung Gustav Seerwinkel, Barmen, Heubruchstr. 25.** Am **Mittwoch, den 22. Juni,** von vormittags 9 Uhr ab in der **Lederhandlung Julius Schmitz, Elberfeld, Cölnerstr. 37.** Am **Montag, den 27. Juni,** in der **Lederhandlung Louis Thielmann, Barmen, Parlamentstr. 32.**

Es wird sehr gebeten, vorgerichtete Schuhe mitzubringen. — Schuhe zum Doppeln ohne Rißgrube.

Wir geben zur Einführung unsere neue Holznagelmaschine 14 Tage auf Probe ohne jede Kaufverpflichtung. Die Lederhändler Otto Scheele, Elberfeld, Klotzbahn, und Albert Walkewitz, Barmen, Wupperfelder Markt, sind gerne bereit, Interessenten die Adressen von solchen Schuhmachern anzugeben, welche bei der letzten Vorführung eine Maschine kauften u. seitd. solche in Benutzung haben.

Kommandit-Gesellschaft C. Frowein, Barmen

Vertriebs - Gesellschaft der Patent - Gritzner - Schuhmaschinen.

1026

Kinderleicht

ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten

SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE

zu haben bei:

M. Meyer Nachf.

Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Sport-Ausrüstungen u. Geräte

Elberfeld, Kaiserstr. 36. Tel. 2410.

Große Auswahl in sämtlichen

Sport-Artikeln u. Wanderausrüstungen

Preisliste kostenlos.

1282

Kluge Hausfrauen

lassen ihre Fußböden mit

Matrosen-Lack

streichen. Jeder Mißerfolg ist dann bestimmt ausgeschlossen. — **Matrosenlack** ist durch jede Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke **„Zwei Matrosen“,** damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. e116

Stets vorrätig in Barmen: Fr. Hasselbeck, **Haspelerstr.;** Ewald Jung, Bredderstr.; B. Knappstein, Rödigerstr.; **H. Marotzke,** Klingelhollstr.; E. Müggenburg, Heidter- u. Heckinghauserstr.-Ecke; **Poth & Henkel,** Loherstr.; P. Rüggeberg, Werlestr.; F. H. Schürmann, Altermarkt; **A. Stein Nachf., Schönebeckerstr.;** W. Weppler, Tannenst. In **Cronenberg:** A. Gersteuer; Heinr. Hein, Solinger- u. Schorferstr. In **Elberfeld:** Beja-Drogerie, Hofkamp; Carl Beutner, Neuenteich; **Walter Bühren,** Island; H. W. Cloos, Ost- und Kleeblattstr.-Ecke; Otto König, Ost- und **Kieselstr.-Ecke;** Karl Leimberg, Wall; Ernst Platte, Hofkamp u. Deweerthstr.-Ecke; Herm. Schluck, Kleeblatt; Max Vollmer, Karl- u. Friedrichstr.-Ecke. In **Sonnborn:** Wilh. Passhaus, Hauptstr. In **Heiligenhaus:** August Ehrmann. In **Küllenhahn:** Karl Paß. In **Langenberg:** Karl Kieckert Nachf. In **Lüttringhausen:** H. P. Thiel. In **Radevormwald:** Rud. Heinzemann. In **Tönisheide:** Jul. Möllney. In **Wald:** B. Sostmann, Kaiserstraße. e116

Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Dorfstr. 21.

---

18. (244.) Lotterie

Ziehung 1. Klasse 12. — 13. Juli 1921.

für eine Klaſſe			
⅛	¼	½	1/1
ℳ 10.—	20.—	40.—	80.—

12980

für alle fünf Klaſſen			
⅛	¼	½	1/1
ℳ 50.—	100.—	200.—	400.—

Die staatlichen Lotterie-Einnehmer in Elberfeld:

Junk,	v. Götzen,	Wolff,	Garthe,	Domizlaff,
Laurentiusſtr. 35 Ecke Aue. Poſtſchk. Köln 30 928.	Hofkamp 46, I. Poſtſcheckk. Köln 30 336. Fernſp. 71.	Kaiſerſtr. 37, I. Poſtſcheckkont. Köln 1984. Fernſpr. 2739.	Laurentiusſtr. 21 Poſtſcheckkont. Köln 31 052. Fernſp. 1908	Königſtraße 78 Poſtſcheckkonto Köln 83 303.

Im Oberbergiſchen Benzingen b. Waldbröl,

finden einige Gäſte bei erſtklaſſ. Küche und Verpflegung in herrl. Gegend angenehmen Aufenthalt. Penſionspr. pro Tag 35 ℳ.

Michel Baas,
Benzingen b. Waldbröl

Wolfs billige Uhren-Woche

Nur Elberfeld,
Bachſtr. 68. 12988

Wollſpinnerei

Ernſthauſen, 228b
Kr. Frankenberg,
verſpinnt gewaſch. trockene

Schafwolle

zu guten Strumpfgarnen.
Annahmeſtelle: **Barmen**
Wertherſtr. 95. Frnſpr. 4387.

Gummituche,

prima Qualität,
für Kranke und Wöchnerinnen.

Jos. Biermann

Elberfeld. 13517
21 Schwanenſtraße 21

Voal,

ca. 115 cm breit, Mk. 24.—
Voll-Voal, 115 cm breit, Mk. 28.—, 12991
Tupfenmull . . Mk. 24.—
Hemdentuch, Ia . 10.50
per Meter.
Futterſtoffe ſehr preisw.

Spitzen-Lager,
Elberfeld, 83 Kipdorf 83.

Zahn-Praxis D. O. Stein,

Elberfeld,
7 Altenmarkt 7,
Fernſprecher 3287.

Zahnerſatz ohne Gaumenplatte.

Schöne Hände

trotz Arbeit und Küchenraub, alle Hautunreinigkeiten verſchwinden, jugendfriſchen Teint erhalten Sie nur durch die anerkannte Hautpflege mit **„Cava-Creme“.** 1246 Verlangen Sie nur Marke **„Cava“.** — **Preis per Tiegel 9.50 Mark.**

C. Paſtorn, Elberfeld,
nur Herzogſtraße 41.
Gegenüb. Arbw. Gaſſe.

„Ich litt ſeit 3 Jahren an gelblichem Ausſchlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beſeitigt. H. S., Poliz.-Serg.“ Dazu Zuckooh-Creme (nichtfettend u. fetthaltig). **In all. Apothek., Drogerien u. Parfümerien**

Jeder, der das Unglück hat,

geſchlechtskrank

zu ſein, verlange aufklärende Broſchüre über Heilung ohne Queckſilber und Salvarſan nach bewährter unſchädlicher Methode Dr. med. Günz.

J. Spütz, Elberfeld, Island 7. — Strengſte Verſchwiegenheit zugeſichert.

---

u16

Wollen Sie **viel Fleisch**
viel Fett
viel Milch
viel Butter

von Ihren Kühen, Schweinen, Schafen, Ziegen, Kaninchen u. Geflüg. erzielen, dann setzen Sie dem Futter tägl. etwas Kraftnährsalz

Phoskal

zu. Pak. 4 Mk. in all. Apoth. u. Drog.

Zeitungsmakulatur

abzugeb. Elb., Kaiſerſtr. 50.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Täglich ausverkauft

sind die Aufführungen unseres
— Pracht-Sittengemäldes: —

Irrlichter der Sinnlichkeit

Drama in 6 spannenden Akten
von Oswald Mann.

Selten hat eine Sitten-Studie soviel Aufsehen erregt, als das Schauspiel „Irrlichter der Sinnlichkeit“. Eine junge Waise folgt hier den Lockungen der modernen Lebewelt, und werden ihr die größten Enttäuschungen in einer tiefunglücklichen Ehe nicht erspart. Ein Lebensbild ist hier geschaffen, wie es packender nicht geschildert werden kann.

Den größten Beifall erntet gleichzeitig

Lotte Neumann

in dem ganz hervorragenden Schauspiel:

Die verbotene Frucht

Schauspiel in 5 Akten nach dem bekannten Ullstein-Roman von **Paul Oskar Höcker.**

Hierzu in jeder Vorstellung:

Das Endspiel um die deutsche Fussball-Meisterschaft

Ganz ausgezeichnete Sportaufnahmen von dem am Sonntag den 12. Juni stattgefundenen Entscheidungsspiel, welches mit einem Sieg Nürnberg gegen Berlin 5 : 0 endete.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

1289

Wie erhalte ich mein Haar?

Nähere Auskunft erteilt:

J. August Tripp, Haar-Spezialist, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18

Die Fahrpreiserhöhung trifft Sie nicht,

wenn Sie sich ein gutes **Fahrrad** kaufen. — Großes Lager in nur erstklassigen Fabrikaten, wie **Dürkopp, Kayser, Goericke, Presto,** finden Sie bei

Albrecht Bäumer, Barmen,

Rudolfstraße Nr. 158, **Fernsprecher 4710.**

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. 9987a

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt und gut.

Eckstein 5, Toska, Wassil, Manengold, Overstolz, Ulmenried sowie alle anderen gut eingeführten Zigarettenmarken

wieder vorrätig.

k3666 **Wiederverkäufer Fabrikpreise.**

Großes Lager in Zigarren, nur beste Fabrikate.

Einkaufs-Zentrale für Zigarren-Händler.

Paul Isserstedt, Elberfeld,

Telephon 4928. — **Bleichstr. 15** — am Stadttheater.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Die Rheinzollinie.

Ausfuhramt Ems und Gebühren.

Auf Anordnung der Rheinlandkommiſſion er- ht das Ausfuhramt in Ems für die Bear- ung der Einfuhr- und Ausfuhranträge des be- ten Gebietes bei der Einfuhr 1 vom Tauſend d bei der Ausfuhr 5 vom Tauſend als Gebüh- n. Dieſe Einnahmen ſollen zur Deckung der oſten des Amtes dienen. Bei dem gewaltigen rkehr des beſetzten Gebietes kann angenommen rden, daß die Einnahmen des Amtes inzwiſchen hl 20 Millionen Mark erreicht haben werden, hrend die entſtehenden Unkoſten bei dem etwa Köpfe zählenden Amt ſicher nicht annähernd ie Höhe erreichen können. Unter dieſen Um- nden iſt es unverſtändlich, daß die Rheinland- mmiſſion nicht längſt dem Drängen aller betei- ten Erwerbskreiſe nach Herabſetzung der hen Gebühren ſtattgegeben hat. Wichtig wäre auch zu wiſſen, was mit den Ueberſchüſ- n des Amtes geſchieht und insbeſondere, ob ſe Ueberſchüſſe dem Deutſchen Reiche auf Repa- ions-Rechnung gutgeſchrieben werden.

Zollerhöhungen in der Schweiz.

GA **Genf**, 17. Juni. (Eig. Drahtb.) Ob- ich die bisher bekannt gewordenen Zollſätze anches befürchten ließen, ſo übertrifft der vor- gende vollſtändige Tarif die ſchlimmſten Er- rtungen und bedeutet den Übergang der hweiz zum **Hochſchutzzoll**. Beſonders die ßerordentlichen **Zollerhöhungen** auf ebensmittel und andere wichtige Ge- uchsgegenſtände erregen allgemeinen Wider- ruch, und es iſt rätſelhaft, wie man ſich bei der durch bewirkten allgemeinen Verteuerung der benſmittel den von der Induſtrie dringend ge- rderten Lohnabbau denkt, der zur Wiederher- llung der Konkurrenzfähigkeit der ſchweizeriſchen nduſtrie als unerläßlich bezeichnet wird. Ver- iedene Blätter weiſen übrigens darauf hin, daß Zollerhöhungen im Widerſpruch zu rtikel 29 der Bundesverfaſſung ben, nach welchem Lebensmittel und wichtige brauchsgegenſtände möglichſt niedrig belaſtet rden ſollen. Die Zollerhöhungen bedeuten auch Deutſchland eine weitere Erſchwe- ung ſeines Exports, von welchem im rigen Jahre 20 Proz. nach der Schweiz gingen.

Die für Deutſchland wichtigſten Zollerhöhungen ſind Franken für 100 Kilogramm folgende: Kalbleder n 18 auf 80, anderes Leder von 4 auf 20, Schuhwaren n 65 auf 200, Bretter aus Tannenholz von 0.20 auf 0, Möbel von 25 auf 60, Papp- und Papierwaren von –10 auf 20—25, Seidengewebe von 100 auf 300, Sei- nbänder von 100 auf 400, Wollgewebe von 75 auf 190, llene Herrenkleider von 140 auf 360, Wirkwaren von auf 200, Draht-, Eiſen- und Kupferwaren durchſchnitt- h um 120 Prozent erhöht, Silber- und Goldwaren von 0 auf 500 bezw. 800, Nähmaſchinen von 8 auf 30, chdruckmaſchinen von 2 auf 20, Werkzeuge um 250 rozent erhöht, Automobile von 40 auf 250, chirurgiſche pparate von 16 auf 60, photographiſche Apparate von auf 100, elektriſche Apparate von 8 auf 40, Muſikin- umente um 200—300 Prozent erhöht, Pflanzenalkaloide n 10 auf 100 Prozent, andere pharmazeutiſche und ſmetiſche Artikel von 45 auf 100, Kurzwaren von 30 f 120.

Aus der Induſtrie.

Brennſtoffverkaufspreiſe. Der Reichskoh- nverband macht bekannt, daß vom 16. Juni 1921 an s auf weiteres folgende Zuſchläge je Tonne zu n ab Werk geltenden Verkaufspreiſen erhoben werden rien. a) für Brennſtoffe aus dem Bezirk des Rhei- niſch-Weſtfäliſchen Kohlen-Syndikats 1. Bingen-Mainz-Kaſtel-Guſtavsburg-Gernsheim-Worms-Mannheim-Rheinau-Ludwigshafen 80 Mk. für Kohlen, 86 Mk. für Koks; 2. Frankfurt a. M.-Offenbach einſchl. Werft- und Mainkanalgebühren 83,65 M. bezw. 89.80 Mk.; 3. Karlsruhe-Speyer 91 M. bezw. 98 Mk.; 4. Lauterburg 98.75 Mk. bezw. 106.75 Mk.; 5. Kehl-Straßburg 114.50 M. bezw. 122.50 M. b) für Braunkohlenbriketts des Rheiniſchen Braunkohlenſyndikats: 1. Bingen-Koſtheim-Weiſenau-Mainz-Guſtavsburg 78 M.; 2. Mannheim-Rheinau-Worms-Ludwigshafen 80 M.; 3. Frankfurt a. M.-Offenbach einſchl. Werft- und Mainkanalgebühren 84 M.; 4. Karlsruhe-Speyer-Leopoldshafen 91 M.; 5. Lauterburg 98.75 M.; 6. Kehl-Straßburg 114.50 Mk.

Das Angebot der rheiniſchen Stahlwerke an die Gewerkſchaft Fröhliche Morgenſonne ſieht zunächſt die pachtweiſe Uebernahme des geſamten Beſitzes der Zeche vor, nachdem ein Teil der Grubenfelder an Rheinſtahl ſeit langem verpachtet worden iſt. Der Jahrespachtzins für das am 1. 1. 1921 laufende Geſchäftsjahr beläuft ſich auf rund 1 Million Mark. Daneben erklärt ſich Rheinſtahl zum Austauſch der Kuxe gegen neue für 1920/21 zur Hälfte dividendenberechtigten Rheinſtahlaktien derart bereit, daß auf ein Kux 12 000 Mark Aktien entfallen.

Abnahme der Papierflut.

WTB **Berlin**, 20. Juni. (Drahtb.) Wie der **Ausweis der Reichsbank** erkennen läßt, ſind nach den Abflüſſen von Zahlungsmitteln während der beiden Vorwochen in der Berichtswoche **Rückflüſſe**, wenn auch verhältnismäßig beſcheidenen Umfanges, eingetreten. Der Umlauf an Banknoten hat um 261,7 Millionen Mark auf 71 883,6 Mill. Mark, der Umlauf an Darlehnskaſſenſcheinen um 229,6 Mill. Mark auf 8766,2 Mill. Mark **abgenommen**. An beiden Geldſcheinen zuſammen ſind in der zweiten Juniwoche 491,3 Mill. Mark in die Kaſſen der Reichsbank zurückgelangt, gegenüber 61,9 Mill. Mark in der Vergleichszeit des Vorjahres. Die **Entwicklung der Anlagekonten** zeigte ein weniger befriedigendes Bild als der Zahlungsmittelverkehr. Die geſamte Kapitalsanlage iſt um 70,95,6 Mill. Mark auf 69 520,4 Mill. Mark und die bankmäßige Deckung für ſich allein um 7076,6 Mill. Mark auf 69 248,2 Mill. Mark angewachſen. Die Steigerung liegt ausſchließlich in der **Zunahme des Beſtandes der Bank an diskontierten Reichsſchatzanweiſungen** begründet, die in der Berichtswoche 7125,7 Mill. Mark ausmachte. Die Beträge der angeforderten Kredite ſind zum größten Teil auf den Konten der **fremden Gelder** verblieben, die auf der bei ihnen ausgewieſenen Zunahme um 5023,9 Mill. Mark auf 14 690,8 Mill. Mark erſichtlich iſt. Bei den Darlehnskaſſen hat ſich die mehrfach erwähnte Rückzahlung größerer Darlehnsbeträge fortgeſetzt. Die Summe der ausſtehenden Darlehen iſt um 2206,1 Mill. Mark auf 20 174,2 Mill. Mark zurückgegangen. Daraufhin war von der Reichsbank ein dieſer Verminderung entſprechender Betrag an Darlehnskaſſenſcheinen an die **Darlehnskaſſen** zurückzuliefern, ſo daß die eigenen Beſtände der Bank an Darlehnskaſſenſcheinen unter Berückſichtigung der Rückflüſſe aus dem Verkehr eine **Abnahme** um 1976,3 Mill. Mark auf 1128,8 Mill. Mark zeigen.

Wertpapierbörſe.

GA **Berliner Wertpapierbörſe. Berlin**, 20. Juni. (Eig. Drahtb.) **Der Kaufandrang des Publikums dauert fort.** Nach der zweitägigen Unterbrechung des Verkehrs hat der Auftragseingang bei den Banken und Bankiers eine außerordentliche Höhe erreicht, ſo daß die Bewältigung auf Schwierigkeiten ſtößt, die ſich namentlich bei den Kursfeſtſetzungen in einer großen Verzögerung bemerkbar machen. Auch im Handel mit nichtnotierten Werten hat das Geſchäft einen gewaltigen Umfang angenommen, ungeachtet der Gefahren, die gerade auf dieſem Gebiet ein Rückſchlag mit ſich bringen muß. Im Großhandel war dagegen das Geſchäft ruhiger, da die Spekulation ſich weiter Zurückhaltung auferlegte. Immerhin blieb die **Stimmung** auch hier **durchaus feſt**. Die **Eſſener Rede** des Reichskanzlers wurde viel beſprochen, ohne daß man den Optimismus Dr. **Wirths** zu teilen gewillt iſt. Auch die engliſchen **Nachrichten** über **Oberſchleſien** machten hier guten Eindruck, wenngleich auch hier die Unſicherheit fortbeſteht. Das gleiche gilt vom **Deviſenmarkt**, wo heute ebenfalls das Geſchäft ziemlich klein war, zumal noch immer nicht zu erkennen iſt, in welcher Weiſe das Reich die Deviſenbeſchaffung bewerkſtelligen wird. Auf dem **Montanaktienmarkt** wurden Bochumer Guß, Buderus, Laurahütte, Kattowitzer, Lothringer Hütten und Thale und anfangs auch Harpener neuerdings mehrere Prozent höher bewertet. Auch Hoeſch ſetzten 13 Prozent höher ein, während Rheiniſche Braunkohlen 20 Prozent einbüßten. Badiſche Anilin 20 Proz. höher. Elektrizitätsaktien veränderten ſich nur wenig. Goldſchmidt waren unter Berückſichtigung des Bezugsrechtsabſchlags von 78 ebenfalls mehrere Prozent höher. Von **Elektrizitätsaktien** wurden Felten & Guilleaume über 10 Proz. geſteigert, während Schuckert und Siemens & Halske nachgaben. Eine Steigerung um nahezu 10 Proz. erfuhren Adlerwerke. Auch Daimler, Orenſtein, Dynamit Nobel, Köln-Rottweil, Zellſtoff Waldhof zogen prozentweiſe an. **Kaliwerte** blieben vernachläſſigt. **Kolonialpapiere** gingen zurück. Ebenſo waren Schantungbahn wieder einmal 22 Proz. niedriger. Auch Baltimore und Kanadabahn gingen etwa 10 Proz. zurück. Türkiſche Tabak ſtiegen weiter um 10 Proz. Deutſche Petroleum 790 bis 780. Deutſche Erdöl 850. **Deutſche Anleihen** wenig verändert. Mexikaniſche niedriger. Von **fremden Noten** wurden im freien Handel bewertet: Holland 2297½, London 261, Paris 568, Dollarnoten 68¼ bis 68⅝, rumäniſche Noten ſtiegen auf 100, polniſche 4.65, **Geld** unverändert 4½ Proz. Der **Kaſſamarkt** war weiter feſt.

Deviſen-Kurſe.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen		17. Juni Geld Mk.	17. Juni Brief Mk.	20. Juni Geld Mk.	20. Juni Brief Mk.
Holland 100 Gulden	=	2297.70	2302.30	2307.65	2312.35
Belgien 100 Frk.	=	556.40	556.60	556.90	558.10
Norwegen 100 Kr.	=	994.00	996.00	1008.98	1011.05
Dänemark 100 Kr.	=	1183.80	1186.20	1198.80	1201.20
Schweden 100 Kr.	=	1548.45	1551.55	1555.90	1559.10
Finnland 100 fin. M.	=	105.85	106.15	119.35	119.65
Italien 100 Lire	=	348.65	349.35	353.60	354.40
England 1 Pfd. St.	=	261.70	262.30	262.20	262.80
Amerika 1 Dollar	=	68.55½	68.69½	68.80½	68.94½
Frankreich 100 Frk.	=	569.70	570.30	569.40	570.60
Schweiz 100 Frk.	=	1176.30	1178.70	1182.80	1185.20
Spanien 100 Pes.	=	916.55	918.45	922.55	924.45
Oeſterreich 100 Kr.	=	—.—	—.—	—.—	—.—
abgeſtemp. 100 Kr.	=	13.58	13.62	13.68	13.72
Prag 100 Kr.	=	95.65	95.85	95.50	95.70
Ungarn 100 Kr.	=	27.67	27.73	28.77	28.83

Der rheiniſch-weſtf. Deviſenmarkt zeigte heute morgen ein ſehr ruhiges Ausſehen. Die **Auslandsdeviſen** erfuhren **keine Veränderung**. Sie notierten im freien Handel: Holland 2290—2300, England 261—262, Belgien 554—557, Frankreich 563—566, Kabel Neuyork 68⅝ bis 69. Aus **Holland wurde die Mark mit 4,34½—4,36 gemeldet.**

Warenmärkte.

Weiteres Sinken der Zuckerpreiſe. Die Lage auf dem Weltzuckermarkt hat ſich weiterhin nach der Richtung hin entwickelt, daß die Preiſe eine ſinkende Tendenz aufweiſen; ein Stillſtand nach dieſer Richtung hin iſt vorläufig noch nicht abzuſehen, es ſei denn, daß ganz beſonders ungünſtige Ereigniſſe in den Rohzucker- ſowie Rübengebieten eintreten. Nachdem die letzte Hauſſeſpekulation in Amerika zuſammengebrochen iſt, iſt ein Einfluß ſeitens der Spekulation nicht mehr anzunehmen.

Wollauktion in London. WTB London, 18. Juni. Die Wollauktion ſchloß bei lebhaftem Geſchäft und voll behaupteten Preiſen für beſte Merinos. Während der ganzen letzten Wollauktion wurden 109 000 Ballen verkauft, davon nahm das Feſtland 70 000 Ballen ab. Im Vergleich zur Maiauktion waren Merinos 5 bis 10 Prozent teurer, beſte Croßbreds 5 Prozent höher, geringere Serien 5 Prozent niedriger.

Bericht der amtlichen Notierungs-Kommiſſion am Schlachtviehmarkte Elberfeld
vom 20. Juni 1921.

Auftrieb: 649 Stück Großvieh, dav. 166 Ochſen, 74 Bullen 319 Färſen u. Kühe, 90 Freſſer, 771 Schweine, 598 Kälber, 356 Schafe (geſchl. —).

	Preis f. 50 kg Lebendgew. Mark
1. Rinder.	
a) Ochſen:	
vollfleiſche, ausgemäſtete, höchſten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	800 — 850
vollfleiſchige, ausgemäſtete, 4—7 jährige	700 — 750
junge fleiſchige, nicht ausgemäſtete und ältere ausgemäſtete	600 — 650
mäßig genährte junge, gut genährte ältere	400 — 550
b) Bullen:	
vollfleiſchige, ausgemäſtete, höchſt. Schlachtw.	675 — 725
vollfleiſchige jüngere	575 — 625
mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	500 — 525
c) Färſen und Kühe:	
vollfleiſchige ausgemäſtete Färſen höchſten Schlachtwertes	800 — 825
vollfl. ausgemäſtete Kühe höchſt. Schlachtw. bis 7 Jahren	675 — 725
ältere ausgemäſtete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färſen	550 — 625
mäßig genährte Kühe und Färſen	475 — 525
gering genährte Kühe und Färſen	350 — 400
d) Jungvieh:	
gering genährtes Jungvieh (Freſſer)	450 — 500
2. Kälber.	
Doppelender, feinſter Maſt	—
feinſte Maſtkälber	800 — 900
mittlere Maſt- und beſte Saugkälber	700 — 775
geringe Maſt- und gute Saugkälber	600 — 650
geringe Saugkälber	450 — 500
3. Schafe.	
Maſtlämmer und jüngere Maſthammel	300—600
ältere Maſthammel, geringe Maſtlämmer und gutgenährte junge Schafe	
mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzſchafe)	
4. Schweine.	
vollfleiſchige von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht	—1200
vollfleiſchige von 120 kg bis 150 kg (240 bis 300 Pfund Lebendgewicht	—1225 —1250
Unreine Sauen und geſchnittene Eber	750—900

Tendenz des Marktes: Großvieh ſehr ruhig; Schweine u. Kälber mäßig. Ausgeſuchte Tiere über Notiz. Die oben angeführten Preiſe enthalten ſämtliche Unkoſten vom Stall bis Markt einſchl. Gewichtsverluſt.

Städtiſcher Viehhof, Barmen. Auftrieb vom 14. 6. bis 20. 6. 1921: Ochſen, däniſche, 1, Bullen 53, däniſche 23, Kühe 12, däniſche 40, Rinder 9, Schweine 111, Kälber 151, Schafe 117.

Dujardin
der wundervolle deutsche
Weinbrand.
DUJARDIN & Co G.m.b.H. ÜRDINGEN a/RH.
General-Vertretung: H. [illegible] & Co.
Elberfeld, Zietenſtr. 17, Telephon 69.. 6571

Die guten
Adler-Schreibmaschinen
sind wieder sofort lieferbar. — Vertreter
Ludwig Neter, Elberfeld.
Telephon 5175. 41380

Berliner Kassekurse vom 20. Juni.

Anlage-Papiere

	Zins	17.6.	20.6.
Dtsch. Reichsschatzscheine II	5	99.80	99.70
Dtsch. Reichsschatzscheine III	5	99.80	99.80
Dtsch. Reichsschatzsch. IV u. V	4½	84.00	84.20
Dtsch. Reichsschatzsch. VI-IX	4½	72.25	72.20
Dtsch. Reichsschatzsch. 1924	4½	95.00	95.10
D. Reichsanl.	5	77.50	77.50
D. Reichsanl.	4	77.50	77.60
D. Reichsanl.	3½	69.60	69.50
D. Reichsanl.	3	74.75	74.75
Spar-Präm.-Anl.	—	86.00	85.70
Preuß. Konsols	4	70.20	70.00
Preuß. Staffel.	3½	61.10	61.00
Preuß. Kons.	3½	60.50	60.25
Preuß. Konsols	3	56.50	56.25
h. Prov.-Anl. 20.21	4	94.00	94.00
h. Prov.-Anl. 31-40	4	91.25	91.25
armer Stadtanl.	4	—.—	—.—
üsseld. Stadtanl.	4	85.00	85.00
Ef. Stadtanl.	4½	84.50	84.50
E'feld. Stadtanl.	4	74.00	—.—
Stadtanl. E'f.	3½	—.—	—.—
ürk. 400 Fr.-Lose	—	413.00	412.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	17.6.	20.6.
Aach.-Maast.-Bah.	0	—.—	—.—
Aachen-Genußsch.	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb. Vz.	5	94.00	95.00
Baltimore u. Ohio	—	460.50	453.00
Canadabahn	—	554.00	544.00
Luxembg. Pr. Hr.	—	450.00	441.00
Schantungbahn	—	570.00	553.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	17.6.	20.6.
Argo Dampfschiff.	30	750.00	745.00
Dtsch.-Austral. D.	—	398.00	—.—
Hb.-Amer. Paketf.	8	161.60	167.87
Hb.-Südamer. Dsch.	16	326.50	—.—
Hansa Dampfsch.	10	259.00	—.—
Norddtsch. Lloyd	8	144.75	—.—
Ver. Elbschiffahrt	30	308.50	318.00

Banken

	Div.	17.6.	20.6.
Barm. Bankverein	10	153.50	153.50
Barm. Kreditbank	10	219.50	219.50
Berg.-Märk. Ind.	11	159.00	159.00
Berl. Handelsges.	12½	212.50	212.00
Berl. Hypth.-Bank	6	106.62	105.50
Comm.- u. Privatb.	12	213.00	212.00
Darmstädter Bank	10	179.25	178.50
Dtsch.-Asiat. Bank	—	448.00	440.00
Deutsche Bank	18	320.00	323.00
Diskonto-Komm.	10	264.75	266.00
Dresdner Bank	12½	228.87	228.00
Essen. Kreditanst.	11	188.00	189.00
Nationalb. f. Dtsch.	10	183.25	182.50
Osnabrücker Bank	8	180.00	179.75
Reichsbank	8.70	138.13	139.75

Brauereien

	Div.	17.6.	20.6.
Berliner Kindl	16	430.00	445.00
Böhm. Brauh. Berl.	10	402.50	[illegible]
Engelhardt, Berlin	15	405.00	403.00
Löwenbräu, Berlin	10	345.00	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	490.00	495.00
Bochumer Viktoria	7	277.00	300.00
Akt.-Brau., Dortm.	21	455.00	450.00
Union, Dortmund	20	500.00	510.00
Viktoria, Dortm.		—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	470.00	—.—
Höfelbräu, Düss.	15	373.00	—.—
Germ.-Br. Dortm.	10	370.00	—.—
Isenbeck-Brauerei	0	97.00	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	375.00	—.—
Schlegelbräu	15	315.00	—.—
Schwabenbräu	15	339.00	339.00
v. Tuchersche Br.	10	300.00	306.00
Wicküler-Küpper	7	274.00	—.—

Industrie-Papiere

	Div.	17.6.	20.6.
Aachener Leder	40	465.00	450.00
Aachen. Spinnerei	32	437.00	432.00
Accum.-F. Hagen	20	[illegible]	525.00
Adler-Portlandz.	10	280.00	292.00
Adler-Hütt.-Glas	25	637.25	[illegible]
Adler-Fahrradges.	10	250.00	—.—
A.-G. f. Anilinfabr.	20	455.00	—.—
Alexanderwerk	12	280.00	[illegible]
Alfeld Gronau	15	—.—	455.50
Allg. Elektr.-Ges.	14	296.50	297.75
Alsen Zement	30	442.00	447.00
Amme, Giesecke	15	550.00	585.00
Ampendorf, Pap.	[illegible]	[illegible]	770.00
Anglo-Cont. Guano	[illegible]	428.00	453.00
Ankerwerke	12	460.00	480.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	23	1020.00	1020.00
Augsburg-Nürnbg.	17	450.50	—.—
Bad. Anilin-Farb.	20	601.00	—.—
Balcke, Maschinen	20	524.00	540.00
Barop. Walzwerk	60	[illegible]	[illegible]
Basalt, Akt.-Ges.	16	[illegible]	[illegible]
Bedburger Wolle	25	[illegible]	585.00
J. P. Bemberg	20	460.00	460.00
Carl Berg	20	401.00	410.00
Julius Berger	25	457.00	460.00
Bergmann, Elektr.	15	322.50	—.—
Berl.-Anh. Masch.	12	312.00	319.00
Berl. Elektr.-Wk.	10	269.75	275.00
Berl. Gub. Hutfbr.	[illegible]	610.00	675.00
Berl. Holzkompt.	15	640.00	620.00
Berl. Jutespinnerei	6	245.00	—.—
Berl. Masch. Schw.	18	450.00	—.—
Berl.-Neur. Kunst.	15	369.50	374.00
Berzelius Bergw.	10	276.00	—.—
Bing. Nürnbg. Met.	15	318.75	321.00
Bismarckhütte	28	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	4	470.00	474.12
Boeddingh., Reim.	20	407.00	465.00
Gebr. Böhler & Co.	16	515.00	—.—
Bösperder Walzw.	20	639.00	629.00
Braunkohle, Brik.	12	441.00	445.00
Braunschw. Kohle	20	640.00	640.00
Breitenb. Portland	18	262.00	267.00
Bremer Linoleum	30	595.00	607.50
Bremer Vulkan	30	620.00	625.00
Bremer Wollkämm.	25	569.50	580.00
Buderus Eisenw.	12	580.00	580.00
Busch, Opt.	20	400.00	428.00
Busch, Lüdensch.	20	—.—	—.—
Busch, Waggonfbr.	30	571.00	585.00
Butzke & Co., Met.	12	275.00	320.00
Capito & Klein	25	614.50	608.50
Chem. Fab. Buckau	10	451.00	461.75
Chem. Griesheim	12	303.00	305.00
Chem.-F. v. Heyden	28	430.00	439.00
Chem. Weil.-ter-M.	12	285.00	298.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	785.00	734.75
Chem. Werk Albert	30	566.00	605.00
Concordia Bergb.	[illegible]	420.00	425.00
Consolidation Schl.	25	[illegible]	1050.00
Daimler Motoren	5	192.75	195.00
Delmenh. Linol.	25	512.00	—.—
Dessauer Gas	10	252.00	261.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	236.50	245.00
Dtsch.-Luxb. A.-G.	28	333.75	331.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	261.00	269.00
Dtsch.-Südam. Tel.		239.00	
Dtsch.-Übers. Elkt.		[illegible]	1182.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	284.50	280.00
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	[illegible]	875.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	312.00	—.—
Dtsch. Jutespinn.	30	525.00	515.00
Dtsch. Kabelwerke	15	295.00	[illegible]
Dtsche. Kaliwerke	25	326.00	[illegible]
Dtsch. Kunstleder	14	238.50	[illegible]
Dtsch. Schachtbau	30	750.00	825.00
Dtsch. Spiegelglas	25	477.00	500.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	385.00	—.—
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	549.00	—.—
Dtsche. Wollwaren	30	481.00	484.00
Dtsch. Eisenhand.	15	290.00	299.50
R. W. Dinnendahl	15	305.00	313.00
Donnersmarckh.	15	620.00	620.00
Dür. Metallwerke	15	630.00	645.00
Dürkopp-Werke	18	440.00	—.—
Düssld. Eisenbbed.	14	419.50	—.—
Düssd. Eis. u. Draht	8⅓	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	30	445.00	465.00
Düsseld. Maschinb.	20	384.00	387.25
Dynamit Nobel	16	366.00	369.50
Eisenb. Verksm.	45	432.00	—.—
Eisengieß. Velbert	30	590.00	—.—
Elberfeld. Farbenf.	18	[illegible]	557.00
Elektr. Lieferung	12	225.00	227.50
Elkt. Licht u. Kraft	10	229.75	230.00
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	435.00	443.00
Erdmannsd. Spin.	16	344.00	344.00
Eschweiler Bergw.	12	372.00	380.00
Essener Steinkohl.	12	413.00	—.—
Fafnirwerke Aach.	15	334.75	340.00
Fahlberg, List & Co.	15	480.00	495.0
Feldmühle	20	343.00	—.—
Felt. & Guilleaume	15	565.00	589.50
Filter u. Braut. M.	12	430.00	440.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	598.00	591.00
Frankonia	30	359.00	366.00
Fraustädt. Zucker	24	1450.00	—.—
Friedrichshütte	25	950.00	900.00
Gaggenau Eisenw.	12	355.00	362.00
Gasmotoren Deutz	10	315.00	320.00
Gebhard & Co.	25	377.00	381.00
Gelsenk. Bergw.	9	356.00	359.12
Gelsenkirch Gußst.	10	395.00	420.00
Georg Marienhütte	8	—.—	—.—
Gerb. u. Farb. Renn.	12	450.00	460.00
Germ. Portl.-Zem.	20	400.00	435.00
Gerresheim. Glash.	25	701.00	715.00
Joh. Girmes & Co.	25	349.00	357.00
Gladbach. Wollind.	30	599.75	—.—
Glockenstahlwerk	20	514.00	525.50
Gebr. Goedhardt	—	766.00	785.00
Th. Goldschmidt	20	723.00	750.50
Görl. Waggonfab.	24	510.00	540.00
Gotha Waggon	20	520.00	—.—
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	465.00	485.00
Hackethal Draht.	25	359.75	360.00
Hammersen	24	505.50	537.00
Hann. Masch. Eg.	30	[illegible]	950.00
Hannov. Waggon	20	420.00	—.—
Harburg-Wien. G.	24	514.75	517.00
Harburger Eis. u. B.	16	1325.00	1350.00
Harkort Brg. St. Pr.	16⅔	422.00	419.50
Harkort Brücken	20	361.00	385.00
Hark. Brück. St. Pr.	21	406.00	430.00
Harpener Bergbau	12	523.75	528.50
Hartmann-Masch.	18	—.—	—.—
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	730.00	770.00
Hein, Lehm. & Co.	25	486.00	486.00
Held u. Francke	25	404.00	398.00
Hemmoor-Zem.	15	420.00	420.00
Hilger, Verzinkerei	30	675.00	705.00
Hille Werk	14	281.00	306.00
Hind. Auffermann	12	320.00	333.00
Hirsch Kupfer	12	[illegible]	339.00
Hirschberg. Leder.	10	348.75	360.00
Höchst. Farbwerk.	20	325.00	—.—
Hösch, Eisen	24	[illegible]	—.—
Hohenlohe-Werke	5	237.00	232.00
Horch Mot.	5	510.00	—.—
Hotelbetriebsges.	15	455.00	465.00
Hubertus Braunk.	12	640.00	—.—
Humboldt Masch.	6	330.00	344.00
Hüttenw. Kayser	10	389.00	389.00
Ilse Bergbau Ges.	22	515.00	519.50
J. A. John	12	246.00	250.00
Max Jüdel & Co.	4	288.00	298.00
Kahla Porz.	35	775.00	789.00
Kaiser Keller	0	248.50	247.00
Kaliwerk Ascherl.	30	318.00	316.00
Kammerichwerk	30	770.00	791.00
Kapler Masch.	10	390.00	—.—
Kass. Federstahl	50	850.00	861.00
Kattowitz Bergb.	20	263.00	261.00
Kirchner & Co., M.	35	605.00	—.—
Koch, Adlernähm.	18	600.00	620.00
Köln-Neuessen	15	706.75	720.00
Köln-Rottweiler	16	399.00	—.—
Kölsch Walzgieß.	25	876.00	864.50
König Wilh.	20	725.00	—.—
„ „ St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	12	—.—	—.—
Kont. Elektr.-Ges. Nürnberg, V. A.	0	141.00	—.—
Gebr. Körting	15	304.00	296.00
Krefeld. Stahlwerk	0	449.00	—.—
W. Krefft	15	449.50	449.50
Kronprinz Metall	25	969.75	969.00
Gebr. Krüger & Co.	15	430.50	432.00
Küppersb. & Söhne	15	408.50	410.00
Kyffhäuser Hütte	6	—.—	275.00
Lauchhammer	20	460.00	480.00
Laura-Hütte	20	326.00	334.00
Leipz. Piano Zimm.	30	450.00	—.—
Leipzig. Werkzeug	15	400.00	420.00
Leonhard Braunk.	10	—.—	—.—
Leopoldshall	25	612.00	615.00
Lindenbg. Stahlw.	15	499.00	500.00
Carl Lindström	20	315.00	315.00
Linke-Hoffm.	24	434.00	443.00
L. Loewe & Co.	18	391.00	410.00
C. Lorenz A.-G.	20	595.00	—.—
Lothr. H.- u. Bergw.	12	480.00	—.—
Lothring. Zement	0	483.50	468.50
Luckau u. Steffen	15	310.00	324.75
Lüdensch. Metall	30	689.00	710.00
Luther Masch.	18	540.00	539.75
Malmedie & Co. M.	25	489.00	499.00
Mannesmannröhr.	21	625.00	624.50
Märk. Portl.-Zem.	25	695.00	699.00
Märk. Westf. Berg.	15	420.00	—.—
Masch.-Baum	22	480.50	500.00
Masch. Buckau	13	735.00	738.00
Mech. Web. Linden	35	420.00	429.00
Dr. Paul Mayer	10	253.00	265.00
Mix & Genest A.-G.	15	274.00	—.—
Mülheimer B.-Ver.	11	470.00	493.00
Müller Gummi	15	293.00	300.00
Niederlaus. Kohle	12	476.00	490.00
Nikritfabrik	16	400.00	406.00
Nordd. Gummi	3	[illegible]	190.00
Nordd. Wollk.	32	458.75	—.—
Oberschl. Eis.-Bed.	25	311.00	306.00
Oberschl. Eis.-Ind.	14	273.00	268.00
Oberschles. Koks	30	477.00	477.00
Oeking Stahlwerk	20	[illegible]	—.—
Orenstein & Koppel	16	574.00	534.75
Osnabrück. Kupfer	15	419.50	434.50
Panzer Akt.-Ges.	15	360.00	370.00
Peipers Walzeng.	25	—.—	—.—
Phönix Bergbau	20	711.25	711.50
Jul. Pintsch	15	474.00	460.00
Polyphonwerke	20	302.00	305.00
Pongs Spinnerei	30	416.00	415.00
Porta, Brem. Zemt.	12	365.00	355.00
Rauchw. Walter	60	900.00	846.00
Reichelt Metall	40	698.00	681.00
Resholz Papier	18	379.75	378.00
Rhein. Braunkohle	20	717.00	709.50
Rhein. Chamotte	75	878.00	910.00
Rhein. Metall V. A.	0	358.00	360.00
Rhein. Möbelstoff	30	490.00	—.—
Rhein. Nass. Bergw.	12	915.00	—.—
Rhein. Spiegelglas	60	850.50	850.00
Rhein. Stahlwerke	20	496.75	496.00
Rh.-Westf. Industr.	7	330.00	—.—
Rh.-Wstf. Zem. Ind.	25	499.00	—.—
Rh.-Westf. Kalkw.	25	701.00	720.00
Rhein. Sprengstoff	12½	302.50	325.00
Rheydt Elektrot.	10	405.00	400.00
Riebeck Mont. A.G.	12	500.00	—.—
J. D. Riedel	26	503.00	509.00
Rockstroh-Werke	14	460.00	475.00
Roddergrube	24	605.50	615.00
Rombach. Hütten	12	370.00	372.25
Rosenthal Porz.	50	748.00	720.00
Rositzer Braunk.	10	510.00	548.00
Rositz. Zuckerraff.	14	433.00	490.00
Rütgerswerke	12½	384.00	388.00
Sachsenwerk	20	276.00	—.—
Sarotti Schokolade	40	900.00	874.00
Schering Ch. Fabr.	18	425.00	435.00
Ernst Schieß A. G.	8	320.00	—.—
Schles. Zellulose	25	370.00	—.—
Schl. Lein. Kramsta	20	340.00	345.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	690.00	699.00
Hugo Schneid. A.G.	25	365.00	364.75
Schoeller Eitorf	26	481.00	—.—
Schomburg	40	745.00	740.00
Gebr. Schöndorff	0	274.50	—.—
Schönebeck. Metall	25	550.00	545.00
Hm. Schött, Rheydt	40	525.00	525.00
Schubert & Salzer	20	550.00	555.00
Schuckert & Co.	10⅔	257.00	255.00
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	—.—	—.—
Seck, Mühlenbau	10	432.00	432.00
Fr. Seiffert & Co.	20	600.00	—.—
Sieg. Sol. Gußstahl	8	325.00	320.00
Siemens & Halske	14	327.00	—.—
Sondermann & Stier	15	300.00	308.00
Steaua Romana	—	1010.00	950.00
Stettiner Vulkan	8	383.00	389.00
Stöhr & Co. Kammg.	35	674.75	680.00
Stoewer Nähm.	41	444.00	—.—
Stolberg Zink	20	525.00	544.00
Gebr. Stollwerk		[illegible]	199.00
Tecklenb. Schiffsw.	18	592.75	597.00
Telefon Berliner	15	355.00	360.00
Thale Eisen	50	850.00	875.00
Thoris Oelfabr.	12	731.00	740.00
Leonhard Tietz	10	158.00	159.00
Triptis-Vorz.	16	405.00	450.00
Tuchfabr. Aachen	[illegible]	429.00	405.00
Türk. Tabakregie		1135.00	—.—
Varziner Papier	40	476.00	484.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	270.00	275.00
Ver. Chem. Charlottenburg	20	720.00	725.00
Ver. deut. Nickelw.	22	750.00	755.00
Verein. Glanzstoff	20	760.00	790.00
Ver. Gothaniawk.	20	314.00	310.00
Ver. Lausitz. Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	—	330.00	—.—
Ver. Schuhfabrik.	18	318.00	329.00
Ver. Smyr. Teppfb.	15	279.88	270.00
Ver. Thür. Metall	30	765.00	785.00
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	22	410.00	440.00
C. J. Vogel, Tel.	35	538.00	548.00
Vogtl. Maschfabr.	18	330.00	—.—
Vorwärts, Biel., Sp.	10	400.00	410.00
Vorwohler Portld.	25	570.00	—.—
Wanderer-Werke	35	585.00	612.00
Warsteiner Grub.	30	500.00	560.00
Weser A.-G.	10	317.00	314.00
Wessel-Porzellan	25	445.00	455.00
Westeregeln Kali	35	439.75	435.25
Westf. Drahtind.	10	264.00	259.75
Westf. Eis. Langdr.	20	460.00	465.00
Westf. Kupferw.	18	509.00	521.00
Weyersberg	12	415.00	426.00
Wicking Portland	22	459.50	460.00
Wittener Glas	f. L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstver. Dresden	20	369.50	373.00
Zellstoff Waldhof	0	610.00	—.—

Kolonialwerte

		17.6.	20.6.
Deutsch-Ostafrika		166.00	170.00
Neu-Guinea		496.00	—.—
Otavi-Minen u. Eb.		471.00	—.—
Otavi-Genußsch.		432.00	—.—

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		17.6.	20.6.
Russenbank		85.00	85.00
Deutsch Petroleum		794.00	792.12
Benz Motor		190.00	197.00
Justus Kali		220.00	218.00
Ronnenberg		330.00	325.00
Stahlwerk Becker		285.00	285.00
Deutsch. Masch., Duisburg		343.00	344.00
Flender Brückenb.		480.00	465.00
Ludw. Ganz		245.00	243.00
Halbach Masch.		282.00	290.00
Hansa Lloyd		118.00	116.00
Kabelw. Rheydt		—.—	568.00
R. Wolff		296.00	300.00

Der Sport vom Sonntag.

Pferdeſport.

Mülheim-Duisburg. 1. R.: 1. Zorew (E. Wolitor), 2. Lobſincle, 3. Hasdrubal. Tot. 28-16, 27, 42, unpl. Parma, Kirchbach, Metter, Waltenburg, Jaunin, Rübezahl, Valerius. — 2. R.: 1. Molzlag (J. Daniel), 2. Gup, 3. Lyra. Tot. 37-18, 21, 13, unpl. Pan, Schaif, Culi, Werber, Tavetiſch. — 3. R.: 1. Lotiſſa und 1. Rumpleltaube II (†-R.), 2. Eisbruch. Tot. 50-14, 21-18, 12, unpl. Champagne, Feind, Lebe, Siegbert, Dorchen, Richard, Glückauf II. — 4. R.: 1. Freibeuter (J. Wenicke), 2. Gilly, 3. Mulette. Tot. 14-11, 15, 21, unpl. Alle Küſſe, Violetta, Polka, Goldſtrom II, Tariſſima, Eleonore. — 5. R.: 1. Tarock (E. Weinberg), 2. Horae, 3. Schneeroſe. Tot. 32-18, 84, 47, unpl. Elf, Erika II, Lilith, Zenobia, Palmwein, Propeller, Ottone. — 6. R.: 1. Lah doch (J. Daniel), 2. Rabuleſſe, 3. Oſterhaſe. Tot. 120-35, 17, unpl. Atlas, Roſe Roſe. — 7. R.: 1. Göb von Berl. (G. Hörichen), 2. Lucille, 3. Fliegerheld, unpl. Marion, Raſtlos, Mozart.

Rennen zu Magdeburg (18. 6.). 1. R.: 1. v. Mackenſens Orta, 2. Csardasfürſtin, 3. Marc Aurel. Tot. 42-16, 15, unpl. Albrecht, Ginbeska. — 2. R.: 1. Stall Hebermanns Pinel, 2. Trompeter II, 3. Falke. Tot. 41-13, 14, 12, unpl. Quintaner, Löffelente, 3. Ranunkel, Anker, Lippold, Liebesluſt. — 3. R.: 1. v. Borbergs Salomons Glory, 2. Valentine, 3. Top Twig. Tot. 15-12, 19, unpl. Les Graviers. — 4. R.: 1. Werner u. Th. E. Buß' Signorelli, 2. Karl der Große, 3. Narr. Tot. 30-12, 17, 11, unpl. Orianne, Philomele, Patella, Vanludi. — 5. R.: 1. W. Böhms Fiſchelan, 2. Wiſhmut, 3. Balaleika. Tot. 25-17, 46, 32, unpl. Marc Anton, Lippel, Wenja, Baba. — 6. R.: 1. v. Kuennheims Willebart, 2. Sylva, 3. Ottelon. Tot. 109-23, 13, unpl. Horab, Verwiſtbene, Suſanne. — 7. R.: 1. Stall Friedrichs Landſtreicher, 2. Granit, 3. Eberber. Tot. fehlt, unpl. Palme.

19. Juni: 1. R.: 1. Csardasfürſtin, 2. Orta, 3. Waldrur. Tot. 59-21, 23, unpl. Antilope, M. Aurel. — 2. R.: 1. Märchen, 2. Kieler, 3. Balaleika. Tot. 40-21, 18, unpl. Narwal. — 3. R.: 1. Trompeter, 2. Malkoitea, 3. Famos. Tot. 55-22, 17, unpl. Freden, Bregoſtan. — 4. R.: 1. Symbol, 2. Tella, 3. Cid. Tot. 33-18, 22, unpl. Schipper, Schleſierkönigin, Melfram II. — 5. R.: 1. Roſbremſe, 2. Lippel, 3. Wiſhmut. Tot. 31-14, 1, unpl. Wenja, Williberta. — 6. R.: 1. Wilna, 2. Der Sogenannte. Tot. 16.—, 2 liefen. — 7. R.: 1. Goliat, 2. Orianne, 3. Roſenrot. Tot. 11-10, 11, unpl. Suſanne, Geto.

Rennen zu Hamburg (19. 6.). 1. R.: 1. Geſt. Weils Hauptmann, 2. Enbeaut, 3. Belgrube. Tot. 14-10, 11, unpl. Einwand, Corvette. — 2. R.: 1. v. Opels Kairo, 2. Alarich, 3. Ardian, Werbura. Tot. 20-11, 12, unpl. Edelgard. — 3. R.: 1. J. Bürgers Pflaſtertreter, 2. Finnländer, 3. Baltaſar. Tot. 260-55, 13, 22, unpl. Berliner, Seganlam, Sadoll, Radiola, Demoaag, Schickſal, Sinn Fein, General. — 4. R.: (Gr. Hanſa-Preis, 68 000 Mk.): 1. Frhrn. v. Oppenheims Der Mohr, 2. König Midas, 3. Wallenberg. Tot. 50-14, 17, 14, unpl. Loarbeet, Oſſian, Sertas, Ehrvielith. — 5. R.: 1. H. Dobees Bekaſſine, 2. Hellieber, 3. Rib. Tot. 41-12, 16, unpl. Roſenbuſch, Parität, Hellebarde. — 6. R.: 1. Frau J. Menz' Ulan II, 2. Rondo, 3. Carnot. Tot. 46-17, 26, 29, unpl. Widerſtand, Pillao, Falter, Corregio. — 7. R.: 1. Bennewar, 2. Chari, Couſin, 3. Schnucki. Tot. 31-13, 18, 16, unpl. Alerich, Fayence, Biedermann, Ortrud.

Radrennen.

Radrennen in Düſſeldorf. Goldenes Rad. 1 Stunde. 1. Bauer 66,800 Km., 2. Müller 1500 Meter, 3. Plawke 2000 Meter, 4. Sawall 2150 Meter, 5. Nettelbeck 4450 Meter zurück.

Radrennen in Köln. Dem Gau Rheinland des Bundes Deutſcher Radfahrer war mit der Veranſtaltung eines Sechs-Stunden-Fahrens auf der Stadtwaldbahn ein voller Erfolg beſchieden. Sieger wurden: Pfiſter-Sachs mit 706 Punkten, 2. Küſter-Berliner, Köln, 543 Punkte, 3. Kinzen-Stoſſenwerk, Aachen, 515 Punkte, 4. Gebr. Knupke, Frankfurt, 504 Punkte, 5. Schlembach-Schweden, Köln, 109 Punkte, 6. Eſſer-Klein, Köln, 48 Punkte, 7. Siebelandt-Schrincing, Köln, 42 Punkte, 8. Fick-Leuer, Köln, 36 Punkte, 9. Biermann-Köln, Köln, 16 Punkte, 10. Riehen-Broeſen, Krefeld, 10 Punkte.

Radrennen in Mainz. Länderkampf Deutſchland—Frankreich—Schweiz: Drei Läufe. Geſamtergebnis: 1. Kauffmann (Schweiz) 5 P., 2. Jaquelin (Frankreich) 7 P., 3. Meyer (Deutſchland) 8 P.

Radrennen in Hannover. Im Goldenen Rad um Hannover über 100 Kilometer ſiegten: 1. Thomas 1 Std. 24 Min. 6 Sek., 2. Krupkat 2480 Meter, 3. Wittig 4580 Meter, 4. Appelhans 9250 Meter, 5. Lewanow weit zurück.

Radrennen in Plauen. Goldenes Rad Plauen über 100 Km.: 1. Roſellen 1 Std. 30 Min. 4 Sek., 2. Junghanns 2830 Meter, 3. Walthour 11 250 Meter, 4. Oberl 16 600 Meter zurück.

Stundenlaufen in Berlin. 1. Ruppert (Berlin, Athl.-Klub) 17,493 Km. (neuer deutſcher Rekord), 2. Tornow (Neukölln) 17,365 Km., 3. Krupski (Charlottenburg) 17,270 Km.

Radrennen in Amſterdam. Geſamtergebnis: 1. Biekemeien 2 P., 2. Vermeer 5 P., 3. Saldow 6 P., 4. Storm 7 P.

Fußball.

Weſtdeutſcher Spielverband.

König Fußball hat offiziell Sommerurlaub. Er hat der Leichtathletik und den Sommerſpielen das Feld räumen müſſen — und das iſt gut ſo. Immerhin gibt es noch einige Unentwegte, die vom runden Leder nicht laſſen können, und denen hat eine hohe Behörde leider Spielerlaubnis gegeben. Es werden heute folgende Ergebniſſe gemeldet:

Recklinghauſen: Viktoria — Sportv. 08 Dortmund 3:3.
Ohligs: V. f. Raſenſport — Arminia Bielefeld 0:4.
Düſſeldorf: Sportklub 99 — Kamraterna Malmö 1:1.
Eſſen: Preußen — Mannheim-Waldhof 2:1. — Turnerbund 1b — Eſſen-Weſt 1:0.
Köln: Ballſpielklub — Kamraterna Malmö 1:2.

Norddeutſchland — Süddeutſchland 1:2 (1:1).

Vor etwa 25 000 Zuſchauern trafen ſich in Hamburg die repräſentativen Mannſchaften von Nord und Süd. Die Süddeutſchen konnten nach dauernder Ueberlegenheit ihren norddeutſchen Gegner knapp mit 2:1 ſchlagen. Das Ergebnis iſt inſofern intereſſant, als Süddeutſchland mit 2. Garnitur antrat und trotzdem auf gegneriſchem Platz den Sieg holen konnte. Das ſiegbringende Tor fiel 20 Minuten vor Schluß der Spielzeit.

Dem **Barmer Turnverein 1846**, Spielabteilung, iſt es, wie wir hören, gelungen, zu dem anläßlich der Anfang Juli veranſtalteten Feier ſeines 75jährigen Beſtehens ſtattfindenden Jubiläums-Fußballſpiels den Bonner Fußballverein zu verpflichten. Für das Spiel iſt, trotzdem es in die Zeit der geſetzlichen Fußballruhe fällt, vom Verbands-Spielausſchuß Genehmigung erteilt worden. Der Vorverkauf von Karten für dieſes Spiel, das ohne Zweifel für die ganze Wuppertaler Sportgemeinde ein Ereignis bedeutet, beginnt bereits in der kommenden Woche.

Barmer Turnverein 48. Wie uns mitgeteilt wird, findet die gemeinſchaftliche Probe der Freiübungen nicht am kommenden Donnerstag, ſondern Freitag, den 24. d. M., abends 7½ Uhr, auf dem Platz hinter der Turnhalle ſtatt.

Leichtathletik.

Die Kreismeiſterſchaften des Bergiſchen Kreiſes in Lennep

ſahen die Wuppertaler Leichtathleten in Front, wie die nachſtehende Siegerliſte zeigt. Die Veranſtaltung nahm dank der guten Vorbereitung durch den Lenneper F. C. unter der guten Leitung einen zufriedenſtellenden Verlauf. 126 Meldungen waren abgegeben; etwa 100 Teilnehmer ſtarteten. Die erſchienenen ca. 500 Zuſchauer verfolgten die ſpannenden Kämpfe mit dem größten Intereſſe. Die Leiſtungen müſſen mit Rückſicht auf die wenig günſtigen Bodenverhältniſſe als gut bezeichnet werden.

Herren:

100 Meter: 1. Gottmann, BTV. 46, 11,6, 2. Andermann, Jahn-Remſcheid, 11,8, 3. Clemens, Jahn-Remſcheid, 12,1.

200 Meter: 1. Beſſer, BTV. 46, 24,8, 2. Gottmann, BTV. 46, 25,2, 3. Schleſinger, Jahn-Solingen, 25,4.

400 Meter: 1. Beſſer, BTV. 46, 56,6, 2. Schaarwächter, Jahn-Remſcheid, 3. Ulich, BTS. Elberfeld.

800 Meter: 1. Ulich, BTS. Elberfeld, 2.17,6, 2. Knickmann, BTV. 46, 3. Vieſ, Ballſp.-V. Hückeswagen.

1500 Meter: 1. Reuber, TV. Remſcheid 09, 4.48,6, 2. Eckardt, BV. Solingen 98, 3. Stangs, BfB. Barmen.

5000 Meter: 1. Kampermann, Germania-Elberfeld, 17.58,0, 2. Birnger, TV. Remſcheid 61, 3. Schmitz, Jahn-Solingen.

Weitſprung: 1. Beſſer, BTV. 46, 6,45 Meter, 2. Andermann, Jahn-Remſcheid, 6,02, 3. Schürmann, BTV. 46, 5,75.

Hochſprung: 1. Schleſinger, Jahn-Solingen, 1,55 Meter, 2. Otto, Jahn-Solingen, 3. Beſſer, BTV. 46.

Stabhochſprung: 1. Kracher, TV. Remſcheid 61, 3,00 Meter, 2. Haſenclever, Jahn-Remſcheid, 2,90, 3. Müller, Jahn-Remſcheid.

Diskus: 1. Lucas, BTV. 46, 34,70 Meter, 2. Gottmann, BTV. 46, 3. Neuhaus, Jahn-Remſcheid.

Kugel: 1. v. Staa, 10,60 Meter, 2. Gottmann, BTV. 46, 10,32, 3. Zebleß, TV. Remſcheid 61.

Speer: 1. Hermes, BfB. Barmen, 41,70 Meter, 2. Gottmann, BTV. 46, 3. Laufenberg, Jahn-Remſcheid.

4×100 Meter: 1. Barmer TV. 46, 49,4, 2. Jahn-Remſcheid, 3. Jahn-Solingen.

3×1000 Meter: 1. BTS. Elberfeld 9.17,6, 2. Jahn-Remſcheid, 3. BSpV. Solingen 98.

Dreikampf: Ergebnis noch nicht ausgewertet.

Damen:

100 Meter: 1. Frl. Radenberg, BTS., 13,0, 2. Frl. Feldhaus, TuSpV. 72 Barmen, 3. Frl. Kosmowſki, Jahn-Remſcheid.

Hochſprung: 1. Frl. Zimmermann, Jahn-Remſcheid, 1,20, 2. Frl. Feldhaus, TuSpV. 72 Barmen, 3. Frl. Heubke, Remſcheider TV. 61.

Weitſprung: 1. Frl. Heubke, Remſcheider TV. 61, 2. Frl. Feldhaus, TuSpV. 72 Barmen, 3. Frl. Borner, BTV. 46.

Kugel: 1. Frl. Borner, BTV. 46, 7,46, 2. Frl. König, BTV. 46, 3. Frl. Zimmermann, Jahn-Remſcheid.

Speer: 1. Frl. König, BTV. 46, 24,30, 2. Frl. Flach, Jahn-Remſcheid, 13,65, 3. Frl. Seifert, Jahn-Remſcheid.

4×100 Meter: 1. TuSpV. 72 Barmen 63 Sek., 2. Jahn-Remſcheid, 3. Jahn-Solingen.

Kreismeiſterſchaften des Kreiſes Südweſtfalen

Ergebniſſe:

100-Meter: 1. Eick, Lüd. 61, 11,6 Sek., 2. Sondermann, SBJ., 11,7, 3. Dunker, SBJ., 12,0. — 200-Meter: 1. Sondermann, SBJ., 24,2 Sek., 2. Schütz, Lüd. 61, 24,6, 3. Graumann, SBJ., 27,6. — 400-Meter: 1. W. Störring, Schwerte 06, 57,2 Sek., 2. Ley, VfB. Weidenau, 58,6, 3. Lehe, Schwerte 06, 59,2. — 800-Meter: 1. Wey, Weidenau, 2.11,6 Min., 2. Lehe, Schwerte 06, 2.11,8, 3. Störring, Schwerte 06, 2.11,9. — 1500-Meter: 1. Latejahn, Schwerte 06, 4,41 Min., 2. Gerber, 1860, 4.42,4, 3. Rotenpecher, Weidenau, [illegible]. — 5000-Meter: 1. Biele, Hüſten, 17.59,8 Min., 2. Gerber, 1860, 18.0, 3. Kremer, Weidenau, 18.16,2. — 4×100-Meter-Staffette: 1. Lüd. 61 45,8 Sek., 2. Tvb. Iſerlohn 47,2, 3. Hüſten 49,2. — 3×1000-Meter-Staffette: 1. VfB. Weidenau 9.15,6 Min., 2. Schwerte 06 9.24,6, 3. SpVJ. 9.36,2. — Hochſprung: 1. O. Scheidt, SBJ., 1,60 Meter, 2. Stern, Hüſten, 1,50 Mtr., 3. Latejahn, Schwerte 06, 1,50 berührt. — Weitſprung: 1. Eick, Lüd. 61, 6,30 Mtr., 2. Dunker, SBJ., 6,04, 3. Scheidt, SBJ., 5,41. — Stabhochſprung ausgefallen. — Kugelſtoßen: 1. Wilke, Lüd. 61, 9,80 Mtr., 2. Löbke, Tvd. Hagen, 9,50, 3. Zinke, SBJ., 8,65. — Diskuswerfen: Löbke, Tvd. Hagen, 36,52 Mtr., 2. Delling, Lüd. 61, 31,15, 3. Steinhoff, Lüd. 61, 28,30. — Speerwerfen: 1. E. Röber, Schwerte 06, 44,94 Mtr., 2. Jöken, 1860, 42,33, 3. Frank, Weidenau, 41,63. — Dreikampf: 1. Latejahn, Schwerte 06, 96 P., 2. Lehmkuhl, BfR. Menden, 73 P., 3. Schell, BfR. Menden, 73 P.

Damenwettkämpfe: 100-Meter: 1. Lotte Stein, Schwerte 06, 14,2 Sek., 2. Lotte Fingerhut, Lüd. 61, 14,4, 3. Grete Vollmer, SBJ., 15,0. — 4×100-Meter-Staffette: 1. Lüd. 61, 61 Sek., 2. SBJ. 62,1, 3. Schwerte 06 65,0. — Weitſprung: 1. L. Fingerhut, Lüd. 61, 4,57 Mtr., 2. J. Eicher, Lüd. 61, 3,90, 3. F. Schnepper, Lüd. 61, 3,86. — Kugelſtoßen: 1. M. Kleine, SBJ., 5,38 Mtr., 2. G. Vollmer, SBJ., 5,15, 3. L. Steigen, Schwerte 06, 4,85 Meter.

Fauſtball.

Sommerſpiele.

Ergebniſſe der BTS. in den Fauſtballſpielen im Wuppertaler Turngau:

BTS. 1a — Turn- u. Spiel.-V. 72 Barmen 87:87.
BTS. 1a — Oberbarmer TV. 89:81.
BTS. 1a — Lüttringhauſer TV. 70:48.
BTS. Damen-Mannſchaft — Wülfrather TV. 64:46.
BTS. Damen-Mannſchaft — Unterb. TV. 64:67.
BTS. Damen-Mannſchaft — Mittelbarmer TV. 48:62.

Turnen.

Barmer Turnverein 46. Wie uns mitgeteilt wird, findet die gemeinſchaftliche Probe der Freiübungen nicht am kommenden Donnerstag, ſondern Freitag, den 24. d. Mts., abends 7¼ Uhr, auf dem Platz hinter der Turnhalle ſtatt.

Färbol das Auffärbemittel für alle farbigen Schuhe

ist in „Friedensqualität 1921" wieder in allen Drogerien, Lederhandlungen und Schuhgeschäften zu haben.

Statt Karten.

Paul Kalkman
Hanni Kalkman
geb. Beckmann
Vermählte.

Barmen (Meyerstr. 20), den 20. Juni 1921.

Todes-Anzeige.

Gehe hin in Frieden,
dein Glaube hat dir geholfen.
Luc. 7, V. 50.

Gestern abend entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, der treue Vater seiner 5 Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Otto Scharpenack

im Alter von 52½ Jahren.

Dies zeigt an in tiefstem Schmerz:

Ww. Otto Scharpenack
Ida geb. Brandt
und Kinder.

Elberfeld (Simonsstr. 75), 18. Juni 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 21. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Varresbeck aus statt.

Werkmeister-Verein, Elberfeld.

Nach längerem Leiden entschlief unser lieber Kollege

Herr Gust. Neumann

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren und laden die Kollegen zu der am Dienstag, d. 21. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes am Uellendahl freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Tode meines Sohnes Arthur sage ich allen Freunden und Bekannten meinen aufrichtigen Dank.

Ww. August Dzulko.

Elberfeld (Distelbeckerstr.), d. 20. Juni 1921.

Der wundervolle Weinbrand

Butzmühlen-Stockalt

eingetr. Marke.
bürgt für Original u. Qualität.

Gen.-Vertreter: **Hrch. Becker,** Elberfeld, Mirkerstr. 55.

Todes-Anzeige.

Nach längerer Krankheit verstarb gestern mein langjähriger Werkmeister und Dessinateur

Herr Gustav Neumann.

In dem Verstorbenen, welcher länger als 42 Jahre bei mir tätig war, verliere ich einen mit reichen Fachkenntnissen versehenen und treuen Mitarbeiter, dem ich ein ehrendes Andenken bewahren werde.

C. D. Wolff.

Elberfeld, den 18. Juni 1921.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden!

Am Freitag abend verschied nach kurzer, schwerer Krankheit, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, mein innigstgeliebter Mann, der gute Vater meines einzigen Kindes, unser unvergeßlicher, letzter Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Graf

im jungen Alter von 28 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hermann Graf,
Auguste geb. **Schulte**
Harald Graf
Fam. Herm. Graf. sen.
Fam. Ww. Rob. Schulte.

Elberfeld (Aue 73), Barmen, den 18. Juni 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle Friedhof Uellendahl aus statt. — Die feierlichen Exequien werden Mittwoch morgen 7½ Uhr in der St. Laurentiuskirche abgehalten.

Achtung!

Geſ. geſchützt! Neuheit! Geſ. geſchützt!

Es iſt nicht mehr notwendig, die für die Wäſche ſo ſchädlichen Mittel Chlor und Kleeſalz zur Entfernung von Roſtflecken in der Wäſche zu benutzen. — Jede Hausfrau wird es freudig begrüßen, endlich in

Roſtkorn

ein wirklich einwandfreies und ſicheres Mittel zur Beſeitigung der Roſtflecke in der Wäſche gefunden zu haben. Selbſt Roſtflecke in den feinſten Geweben (Sommer-Kleidern pp.) können Sie ſorglos mit Roſtkorn entfernen. Nur echt mit der Schutzmarke: Roſtkorn im Roſtfleck. Erhältlich in den einſchlägigen Geſchäften und Drogerien. Alleinvertrieb für Elberfeld und Kreis Mettmann:

Kopera & Co., Neviges, Elberfelderſtr. 50.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Geld-Geſuche

Modern eingerichtete

Eiſengießerei

die zurzeit ca. 60 Leute beſchäftigt, ſucht zwecks Abfindung eines Kapitaliſten ca. b4533

Mark 2 000 000.—

gegen gute Verzinſung, evtl. Beteiligung. Ang. unter E 1580 an Gſt.

Weg. Abfindung meines Teilhabers ſuche ich auf größ., ſchuldenfreie Werkzeugfabrik nebſt beſſerem Wohnhaus in nächſter Nähe des Bahnhofs

100 000 Mark

auf 1. Hypothek. Ang. u. E 8240 Geſchſt.

Wochenmarkt Schwelm.

In der Stadt Schwelm ſoll von jetzt ab wieder regelmäßig am Freitagvormittag auf dem Kaiſer-Friedrich-Platz ein Wochenmarkt abgehalten werden. Der Markt ſoll vormittags um 7 Uhr beginnen und mittags um 1 Uhr endigen.

Gegenſtände des Wochenmarktes ſind:

1. rohe Naturerzeugniſſe aller Art mit Ausſchluß des Viehs;
2. Erzeugniſſe der Land-, Forſt- und Gartenwirtſchaft, des Obſtbaues und der Fiſchereien;
3. friſche Lebensmittel aller Art, alle Sorten Fleiſch-, Fiſch- und Backwaren, Geflügel und Wildbret;
4. Porzellan-, Steingut-, Holz-, Korb- und irdene Waren, Wollgarn, Strumpfwaren, Klempner- und Korbmacher-, Seiler- und Bürſtenbinderwaren, Bänder, Litzen, Knöpfe aller Art und dergl. e437

Das Marktſtandgeld iſt mäßig. Den Verkäufern bietet ſich eine gute Abſatzgelegenheit. Die Vergebung der Verkaufsſtände erfolgt am Freitag, beim Beginn des Marktes. Anträge auf Zuweiſung beſtimmter Plätze ſind vorher zu ſtellen und werden nach Möglichkeit berückſichtigt.

Schwelm, den 20. Juni 1921.

Der Magiſtrat.

Verdingung.

Für die Kleinwohnungsbauten an der Düſſeldorferſtraße ſollen die Erdarbeiten vergeben werden. Verdingungsunterlagen ſind im Rathauſe, Zimmer Nr. 85, zum Preiſe von 1 Mk. erhältlich. Die Zeichnungen liegen im Rathauſe, Zimmer 95, zur Einſicht auf. Angebote ſind verſchloſſen und mit entſprechender Aufſchrift verſehen bis Freitag, den 24. Juni 1921, mittags 12 Uhr, beim ſtädtiſchen Hochbauamt einzureichen. Die Eröffnung und Verleſung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 85 des Rathauſes ſtatt. i124

Elberfeld, den 16. Juni 1921.

Städtiſches Hochbauamt.

Verdingung.

Für die Kleinwohnungsbauten an der Uellendahlerſtraße ſollen die Schreinerarbeiten (a. Haustüren, innere Türen und Fußleiſten, b. Treppen) und die Anſtreicherarbeiten vergeben werden. Verdingungsunterlagen ſind im Rathauſe, Zimmer 85, erhältlich. Die Zeichnungen liegen im Rathauſe, Zimmer 95, zur Einſicht auf. Angebote ſind verſchloſſen und mit entſprechender Aufſchrift verſehen bis Montag, den 27. Juni 1921, mittags 12 Uhr, beim Städtiſchen Hochbauamt einzureichen. Die Eröffnung und Verleſung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 85 des Rathauſes ſtatt. i124

Elberfeld, den 17. Juni 1921.

Städtiſches Hochbauamt.

Reise-Gepäck
-Versicherung
Fahrscheinhefte gültig für 60 Tage
Fahrkarten nach allen Stationen ohne Aufschlag zu bahnamtlichen Preisen
Hamburg - Amerika -Linie Passage nach allen Ländern
Reisebüro Eulenberg,
Elberfeld, Altenmarkt 11. 1401

Im Deutſchen Reichsanzeiger und Preußiſchen Staatsanzeiger vom 11. Juni d. Js. iſt die Abänderung der Verordnung vom 15. November 1899, betr. das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen vom 29. April 1921, veröffentlicht. Hiernach ſind die

Mahn- und Pfändungsgebühren

weſentlich erhöht worden. Es ſind zu entrichten: i123

a) Für Mahnungen:

bis 50 Mk. einſchließlich	1 Mk.
von mehr als 50 bis 200 Mk. einſchl.	2 Mk.
von mehr als 200 bis 500 Mk. einſchl.	3 Mk.
von mehr als 500 bis 1000 Mk. einſchl.	4 Mk.
für jede weiteren angef. 1000 Mk. mehr	3 Mk.

Erfolgt die Mahnung durch Aufgabe zur Poſt, ſo wird nur die Hälfte, erfolgt ſie durch öffentliche Bekanntmachung, ſo wird ein Fünftel der Gebühren erhoben.

b) Für Pfändungen:

bis 50 Mk. einſchließlich	2 Mk.
von mehr als 50 bis 200 Mk. einſchl.	3 Mk.
von mehr als 200 bis 500 Mk. einſchl.	4 Mk.
von mehr als 500 bis 1000 Mk. einſchl.	6 Mk.
für jede weiteren angef. 1000 Mk. mehr	5 Mk.

Wenn der Schuldner die Pfändung abwendet, wird nur die Hälfte der Gebühren erhoben.

Eine Erhöhung haben weiter erfahren die Gebühren für die öffentliche Bekanntmachung der Verſteigerung durch Aushang und Ausruf,

für die Verſteigerung und den freihändigen Verkauf der gepfändeten Sachen,

für die Pfändung von Forderungen, Anſprüchen auf Herausgabe oder Leiſtung beweglicher Sachen und von anderen Vermögensrechten,

für Abſchriften von Niederſchriften und

für die im Zwangsverfahren erforderlichen Zuſtellungen durch die Vollziehungsbeamten, ſoweit ſie nach den Beſtimmungen nicht unentgeltlich zu leiſten ſind.

Vorſtehender Auszug aus der Verordnung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß die Gebührenerhöhung bereits in Kraft getreten iſt.

Elberfeld, den 17. Juni 1921.

Der Oberbürgermeiſter.

Billig! Billig!

Friſche Schweinepfoten
per Pfund **7.— Mk.**

Friſche Schweineköpfe
mit Fettbecken,
per Pfund **10.— Mk.**

Alles deutſche Schlachtung!

Ernſt Sackermann,
Elberfeld, Bachſtraße 97.

Friſches Hammel- u. Kalbsgekröſe
Schwere Hammel-Köpfe } extra billig
Friſche Hammel- u. Kalbsleber
Schnauzen u. Ohren ohne Knochen Pfd. 8 Mk.

Joſ. Philips Fleiſchhalle,
1518 Elberfeld, Wirmhof 17.

Billigſte Bezugsquelle

Schuhriemen u. Halbſchuhbänder

Händler und Hauſierer kaufen gute Waren zu ſtaunend billigen Preiſen.
Eig. Fabrikation u. Großhandlg.

Gerharts, Barmen, Sternſtr. 28.

Verſand geg. Nachnahme.

24,2 Sek., 2. Schü
BB., 27,6. — 400-M
06, 57,2 Sek., 2. Ma
Schwerte 06, 59,2. — 800-
2.11,6 Min., 2.
Schwerte 06, 2.11,9. —
Schwerte 06, 4.41 Min.
becher, Weidenau, 4.4
n, 17.59,8 Min., 2.
denau, 18.16,2. —
Lüd. 61 45,8 Sek., 2.
— 3×1000-Meter
9.15,6 Min., 2. Schwerte
Hochsprung: 1.
Stern, Hüsten, 1,50 m
berührt. — Weit
Mtr., 2. Duncker, SBJ.
Stabhochsprung
1. Wilke, Lüd. 61,
3. Zinke, SBJ.,
Lüd. Hagen, 36,52 Met.
inhoff, Lüd. 61, 28,30. —
Schwerte 06, 44,94 Mtr.
Weidenau, 41,63. —
Schwerte 06, 96 P., 2.
3. Schell, BIK.

eter: 1. Lotte Stein,
tte Fingerhut, Lüd. 61,
15,0. — 4×100-Me
61 Sek., 2. SBJ. 62
sprung: 1. 2. Finan
Eicher, Lüd. 61,
— Kugelstoßen: 1.
G. Böllmer, SBJ., 5.15.
35 Meter.

all.

piele.
den Faustballspielen im
B. 72 Barmen 87:87.
B. 89:81.
TB. 70:48.
Wülfrather TB. 64:46.
Unterb. TB. 64:67.
Mittelbarmer TB. 48:6

n.
ie und mitgeteilt wird,
e der Freiübungen nicht
sondern Freitag, den
auf dem Platz hinter der

ol das Anfärbemittel für alle farbigen Schuhe
tät 1921" wieder
Lederhandlungen
ten zu haben.

Danziger und Preußischen
Juni d. Js. ist die Aban
vom 15. November 18
angsverfahren wegen Be
en vom 29. April 1921, ver
d die

ändungsgebühren

Es sind zu entrichten: t125
tlich 1 Mk.
is 200 Mk. einschl. 2 Mk.
is 500 Mk. einschl. 3 Mk.
is 1000 Mk. einschl. 4 Mk.
agt. 1000 Mk. mehr 3 Mk.
durch Aufgabe zur Post
erfolgt sie durch öffentliche
d ein Fünftel der Gebühren

tlich . . . 2 Mk.
is 200 Mk. einschl. 3 Mk.
is 500 Mk. einschl. 4 Mk.
is 1000 Mk. einschl. 6 Mk.
agt. 1000 Mk. mehr 5 Mk.
Pfändung abwendet, wird
bren erhoben.
n weiter erfahren die Ge
e Bekanntmachung der Ver
g und Ausruf
und den freihändigen Ver
achen,
n Forderungen, Ansprüchen
teilung beweglicher Sachen
ögensrechten.
Niederschriften und
erfahren erforderlichen Zu
stellungsbeamten, soweit sie
nicht unentgeltlich zu leisten

aus der Verordnung wird
en Kenntnis gebracht mit
Gebührenerhöhung bereits

17. Juni 1921.
Der Oberbürgermeister.

Billig!
weinepfoten
7.— Mk.
weineköpfe
ttbecken,
10.— Mk.
he Schlachtung!
ackermann,
Bachstraße 97.

u. Kalbsgekröse } extra
l-Köpfe . . . . . } billig
u. Kalbsleber
en ohne Knochen Pfd. 8 Mk.
s Fleischhalle,
Wirmhof 17.

n u. Halbschuhbänder
u. Hausierer
Waren zu staunend
Barmen, Sternstr. 28.
g. Nachnahme.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe der städtischen Milchwirtschaft in Wetter an der Ruhr wird am Donnerstag, den 23. Juni cr., folgendes gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert:

15 Kühe, 22 Kuhketten, 1 Kartoffelwinde, 1 [illegible] 1 Irrigator, 1 Bullenzange, 2 Rübenschneider, 1 Strohschneider, 1 Milchkühler, 2 Milchfilter, 2 Melkkannen, 50 Milchkannen (Inhalt 10, 15 und 20 Liter), 2 Handwagen, 2 Futterfässer usw. Es handelt sich um prima Milchkühe, auch die Gegenstände sind teil wenig oder gar nicht gebraucht.

Die Versteigerung beginnt punkt 9½ Uhr vormittags auf der Tiergartenschen Weide in Wetter, in der Nähe der Turbinenanlage der Firma Harkort & Sohn. b1554

Wetter-Ruhr, den 18. Juni 1921.

Der Bürgermeister. Dr. Hermann.

Am 24. d. Mts., 3 Uhr nachm., werden auf dem Hauptzollamte, Roßstraße 4, im Zimmer 7, dem Meistgebot r565 17,40 Kg. Gummifäden öffentlich versteigert.
Hauptzollamt Elberfeld.

Verkäufe

Fabrikgrundstück direkt am Güterbahnhof Barmen, ca. 200 qm Arbeitsflächenraum, nebst Hof- und Nebengelände, Gebäude, elektr. Licht, Telephon-Anschluß, preisw. zu verkaufen. *
Paul Surmahr, Immobiliengeschäft, Elberf., Charlottenstr. 31. Telephon 6931.

Fabrikverkauf. Beabs. m. in Krähenkierbrücke geleg. gut eingef. mittl. Werkzeugfabrik m. Drehbänken, Fassonbänken, Bohrmasch. krankheitsh. zu vkf. Betrieb k. sof. übernommen werden. Schnellentschloss. Käufer woll. Ihre Angebote u. E 1570 an die Geschft. senden. b2639

Existenz! Metallwarenfabrik mit Wohngebäude, ca. 600 qm Arbeits- u. Lagerflächen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erforderliches Barkapital M. 150 000. Nur ernsthafte Interessenten belieb. Anfragen zu richten unt. E 1583 an die Gst. e368

Etag.-Haus in Barmen, Restaurant teilungsh. sofort zu verk. 4 Zimmer werden beim Kauf frei. Ang. u. B 2439 an d. G. Barmen, Neuerweg 57.+

Kleines Haus m. Garten sofort billig zu verk. Angeb. u. R 1638 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. t409

Massiv. Etagenhaus rentabl. Kolonialw.-Geschäft u. bestehd. 2-Zimmer-Wohng. in U.-Barm. zu verk. Angebote unter E 8293 an die Gesch. *

Solides Wohnhaus, Min. v. Mittelp., 4stöck., mit je 5 Räumen, Einfahrt, Lager- od. Werkst.-gebäude mit ca. 80 qm Fläche per sofort zu verk. Gleich.-Wohng. (4 R.) sofort frei. Schr. u. E 8301 an Gst. *

Einfam.-Haus, möglichst mit Heizung u. elektr. Licht und größer. Garten, in Elberfeld od. Umgegend, sofort o. bald beziehbar zu kauf. ges. Ang. unter E 1042 an d. Geschäftsstelle. f3654

Ländl. Wirtschaft zwischen Hattingen u. Elberfeld, 2½ Morg., mit 60 Obstbäumen, reichl. Gebäulichk., auch f. Nebenbetriebe aller Art geeignet, einschl. Wirtsch.-Inventar zu verk. Sofort beziehbar. Ang. unt. E 1581 an Geschft. b4531

Ein gutes **Lebensmittelgeschäft** in Elberf., Südstadt, wegen Krankheit zu verk. Anfr. u. R 6270 an Gst.

Maschinen

Bohrmaschine, mm Bohrung, mit 1½ PS-Drehstrom-Motor, b. zu verkaufen. 209a
Blacking, Barmen, Sonnabendstraße 58.

2 Parallelschraubstöcke, neu, 155mm Backenbr.
3 Schleifmaschinen, gebraucht, +
1 Exzenter-Presse, gebraucht,
2 kl. Handspindelpressen, neu, billig zu verkauf.
Zawada-Gesellschaft m. b. H., U.-Barmen, Bismarckst. 84A. Tel. 2139

Friktionspresse, Gewicht ca. 1500 Kg., Spindelstärke 95 mm, gebrauchsfähig, zu verk. G. & W. Hüttebräuker, Voerde i. Westf. b4547

Drehstrommotoren Gleichstrommotoren Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ⅓, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW, Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen. Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Akkumulatoren-Batterie ab Standort zu verkauf. Wegen Anschluß an das E.-W. habe ich eine Batterie, bestehend aus 36 Elementen, Dynamo, Schalttafel mit Zellensch. Automat, verschiedenen Meßinstrumenten u. diversen Schaltern, abzug. Die Anlage hat 215 Amp.-Stunden bei 72 Amp. Be- u. Entladestrom und 65 Volt Spannung. Sie ist bis jetzt im Betrieb gewesen u. kann nach vorheriger Anmeldung zu jeder Zeit besichtigt wd. Reinh. Schmidt, Briefumschlagfabr. Elbf. f3636

Grasmähmaschine, f. neu, für 150 Mk. Wiegand, B.-R., Wittenerstr. 78, I.*

Schneider-Nähm. b. abzg. Zuckermann, Elberfeld, Roberstraße 4. II. *

Neue Rundschiffchen-**Nähmaschinen** billig. Hütsmann, Elbf. Hofkamp 19. 12982

Bessere Nähmaschine, erstkl. Fabrik., mit langer Garantie unt. günstigen Abzahlungsbeding. zu verk. Haffel, Elberfeld, Klausbahn 30, 2. Etg. •

• Nähmaschinen, neu und gebr., auch versenkb., sehr bill. Zahl. n. Uebereinkft. Bohne, E., Marienstr. 31

Gut erh. Schneidermasch. weg. Platzmang. bill. zu verk. Besicht. Dienstag 9 bis 5 Uhr. Rosenblatt, Elberfeld, Wökel 5. *

Nähmaschine, fast neu, zu verk. Sohn. Barm., Rudolfstr. 130a. +

Tadellose Schreibmaschine sehr billig abzug. Bohne, Elberf., Marienstr. 31. *

Gebr. Schreibmaschine, Erica, mit Koffer, wenig gebraucht, bill. Neter, E., Altenmarkt 2. Hdlg. *

1 neue Waschmasch. u. gebr. 2schl. Bettlade m. Matr. z. v. Kortenkämper, Elbf., Königstr. 442. *

Waschmasch. f. Motor u. Dampfbetr. mit kupfern. Trommel, geeign. f. Hotels, auch kl. Wäscherei, fast neu, billig abzugeben. Eichholz, Barmen, Wichl. Schulstr. 27. +

Achtung! Schuhmacher! **Lederwalzen** kaufen Sie gut u. billig bei Albrecht Bäumer, Barmen, Rudolfstr. 158. Fernsprecher 4710. 17926

Fahrrad, Ia Friedensmaterial, fast neu, Freilauf u. neue Bereifung, zu verk. Weise jr., Elbf., Nipdorf 38. *

Musikinstrumente

Ein wenig gebrauchter **Blüthner-Flügel,**

1 Eiche- u. 1 Nußbaum-Piano billig abzugeben oder zu vermieten. Gust. Weischet, Elberfeld, Königstraße Nr. 23. 12947

Gebr. Piano, 1560 tadell. erhalt., schwarz pol., kreuzsait., Eisenb.-Klaviat., billig zu verk. Pianohaus Elberfeld. G. m. b. H. i. L., Königstraße 24. (Ecke).

Gr. Grammophon m. ein. Anz. Platt. b. Näh. Art. Rondholz, E., Dorotheenstr. 28.*

Piano, Eiche, kreuzsaitig, wunderbar. Ton, prw. R. v. Kosten & Sohn, E., Kölnerstr. Nr. 58. Tel. 3383. *

Gute Geige, fast neu, zu verk. Löhn, Barmen, Oberdörnen 68. I. +

Mobiliar

Einige mittlere u. große **Geldschränke** bill. zu verkauf. Gehle, Elberfeld, Aue 74.

Seltenes Angebot! Echt eichene Schlafzimm., innen Eichen mit 180 cm Spiegelschrk., Marmor u. Facetten, kompl., 5500 Mk., 6000, 6500, dito m. 2 m breitem angebautem Schrank, kompl., 6000, 6500 Mk. u. höher. Kein Laden. Nur Lager. Vergleichen Sie Qualität u. Preise. Möbel-Seibach, Barm., Kleine Flurst. 12+

en gros **Möbel** en detail
Die schönste Auswahl in gediegenen
Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Schreibtischen, Bücherschr., Sofas, Chaiselongues
jetzt noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Elberfelder Möbel-Lager
Otto Vossen
Elberf., Grünstr. 14—16
Ecke Kaiserstraße, gegenüber Tietz. *

Mod. Küche umzugsh. Neufeind, E., Bandstr. 5, III. •

Fast neues eich. Schlfz., best. aus 1 Bettst. m. M., Waschkomm. u. Nachtschr. mit best. Marm., 1 Stuhl zu vk. Schultz, Elberfeld, Laurentiusstraße 7. *

Möbel!!
Besonders billig:
Schlafzimmer
poliert, eichen und gestrichen,
Küchen,
carolina pine, natur, lackiert.
H. Maus,
Möbel-Ausstattung,
Elberfeld, Mühlenstraße 13.

Mod. Schlafzimmer 2500 Mk. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Echt Eich.-Schlafzimmer, Natur-lackierte Küche, alles in prima Ausführung zus. 6800 Mark. *
Otto Vossen, Elbf. Grünstr. 14—16.

Speisezimmer, 2,10 m breit, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen, f. preisw. zu vk. Möbelfabrik Wendling, Elbf., Friedrichstraße 2. *

Mod. Küchen in Nat. lack., gerade u. rund vorgeb., ap. Modelle, 850 M., 1300, 2000, 2500, 3000, 3500 Mark. Garantiert trockene Hölzer u. gute Verarbeitung. Möbellag. Schulte, Barmen, Beckmannshof 7, im Hof. +

Echt
Eich.-Schlafzimm.
bestehend aus:
1 Schrank, 180 cm, mit Spiegel,
1 Waschtoilette mit Marmor,
2 Bettstell., 1 mal 2 m,
2 Nachtschränkchen mit Marmor,
2 Stühl., 1 Handtuchh.
zus. 5000.— Mk.
Eich.-Schlafzimm.
in gleicher Zusammenstell., hochapparte Form,
3500.— Mk.
mit ovalem Glas
6000.— Mk.
Diese Zimmer sind aus bestem trock. Material hergestellt, wofür schriftliche Garantie übernommen wird. 1500
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

2b Sehr eleg. dkl. Mahag.-
Schlafzimmer
[illegible] Tel. 13575 [illegible]
Bachmann & Co., Barmen
Möbelgesch. Carlstr. 51/53.

Mod. Schlafz.-Einrichtg. weiß, Marmor, 3teil. Auflege-Matr. bill. zu verk. Koch, E., Wilhelmstr. 43. *

Schlafzimmer! zurückg. Schlafz., mit Patentmatr. u. Auflegematr., echt Marmor, billig zu v. J. Brechmann, Möbeld., E., Heikamp 36. 11

Gebr. Bettst. m. Pat.-M.• Kühn, E., Hombüchel 62¼.

• Kinderbettstellchen. Heilmann, E., Herbertsstr. 38 IV.

Klapp-Bettstelle, Gußeisen, m. Feder-Matratze, billig. — Werner, Elberfeld, Lischkestr. 4. *

Nur gute, 2tür. Kleiderschrank zu vk. Boß, U.-Barm., Hirschstr. 58, pt.*

Altmod. Glasschrank sowie ein großer 156 Mahag.-Ausziehtisch zu verk. Näheres Dahlhausen-Wupper, Herwigbeck 10. Fernruf 368 Amt Lennep.

Bücher- od. Wäscheschrank 3türig, Mitte Glastüre, zu verk. Schönenberg, B., Fichtenstraße 15a. t1377

Chaiselongue f. 350 Mk.* Kühn, E., Hombüchel 62¼.

Gebr. Jäkels Pat.-Sofa für mehrere Pers. zum Schlafen. Zimm. ersparn. zu verk. Jost, Barmen, Schafbrückenstr. 8, 1. Et., Nähe Hauptbahnhof. +

Sofas u. Chaiselongues von 350 M. an. Polst. Bollberg, U.-B., Haspelerschulstr. 19. Ehrl. Leuten auch auf Teilzahlung. *

Sofas u. Chaiselongues! in Plüsch, Mokett, Gobelin u. Leder jetzt sehr billig. Mertens Polsterei, Elbf., Luisenstr. 92. *

Schreibtisch, fast neu, zu vk. Wellege, Elbf., Gruitenstr. 27. 2. Et.

Einz. Schreibtische, einzelne Bücherschränke, Schreibtischsessel, Herrenzimmer-Tische usw. 117 Jüdells Möbel-Lager, E., Karlstr. 4. Ecke Bachstr. (Keine Schaufenster).

Kinderstuhl zu verk. Oltmann, E., Brunnenstr. 12.*

Riedner-Gasherd, 4fl., mit Schränkch., fast neu, zu verk. Husstadt, E., Berlinerstr. 50. II.*

Herde, neue u. gebr., preiswert abzg. Strupp & Stöcker, B., Weitkotterstr. 121. +

Gasherd mit 5 Brenner, sowie Brat- u. Backofen, 110 Ztmtr. lang, 60 br., zu verkaufen. Gebske, B., Fischertalerstr. 48, pt. +

Gasbadeofen, wie neu (Kupfer) zu vk. Bläcking, Barmen, Sonnabendstraße 58. 208a

4fl. Gasplatte mit Tisch, Gasbadeofen, elektr. Tischlampe m. seid. Sch. preisw. Schmidt, B. Oskarstr. 2. +

Gut erh. 2fl. Gaskocher u. Gaslampe m. Perlenbehang billig. Lomberg, E., Stuttbergstr. 20, pt. •

• Badewanne. Rd. Berghäuser, Elb., Karlstr. 1.

Verschiedene

Starker 50-Zentner-**Kastenwagen,** gut erhalten, zu verkauf. Otto Lüttecke jr., Elbf., Güterstr. 30, I. Tel. 2864.

Gut erhaltener Kippwagen zu verk. Wilh. Bergmann, Elbf., Königstraße 306a.

Kinderwg. (Brennab.) mit Verd. u. G.-Rl. b. Grebe, Elb., Steinbeckerstr. 64c.*

Gut erh. Kd.-Sitz- u. Liege-Wag. (dkbl.), Brennab. + Richter, B., Meisenstr. 7

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Auerbergerstraße Nr. 7a. Fernspr. 680. 12948

Dunkelgrüner Anzug f. 15—17 J. g. erh. Lindner, E., Albrechtstr. 42.*

1 getr. R.-Anz., br. Stoff, Gr. 50, Mil.-Mant., Korallenkette bill. zu verk. — August Bolzmann, Elberfeld, Martinstraße 52. *

Damen-, Herren-, Knab.- u. Mädchenkleider, Blusen, Mäntel, Röcke, Sportjacken, Schirme, Korsetts, Damen-, Herren- u. Bettwäsche u. Schürzen, Hemdentuch, Barchent, Damast, reinw. Gabardine u. Cheviot usw. Nur neue hochmoderne Sachen. Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet. Grab, Elberfeld, Wasserstraße 10 a. d. Hofaue. Telephon Nr. 460.*

Seid. Kleid f. mittl. Größe, f. schl. Figur, zu verk. Eickeberg, Elberfeld, Neuenteich 6.

2 Kleider, Mantelkleid u. weiß. Voilekl., mod., Gr. 44. Hut u. 2 elektr. Lampenschirme. Altb. verbeten. Heffelbein, Elbert., Königstraße Nr. 28. *

Aufnehmer in allerbester Friedensqualität [illegible] Monhof & Co., Ronsdorf. 1562

[illegible] 106 Zimt. [illegible] Gardinen [illegible] Elbf., Hofaue 74, II.

Gardinen * Stores besonders preiswert Hugo Laise, E., Rüvenberstraße 17. Fernruf 3223 •

2 neue Wagen m. Gem.-Regal u. Fenstervorsatz zu verk. U.-Barmen, Haspelerstraße 34a. 2. Et.*

Musterkoffer, Ia Rindleder, dauerhaft gearbeitet, verschließbar, 60×37×20, bequem zu tragen, da für m. Branche (Schuhwaren) ungeeignet, unter Preis zu verkaufen. Kamp, Barmen, Werthstraße 17, 2. Etage +

Gut erh. Handkoffer m. Einr. bill. Ed. de Barp, E., Barresbeckerstr. 84.*

Große Posten +
Ia engl. Kipsflanken fertig u. unzugerichtet, spez. f. Garnituren geeignet, preiswert zu verk. Lederwarenfabrik Haustein & Diepenbruck, B., Nüce 184. Tel. 2832.

Fortzugsh. versch. Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände billigst zu vk. Dienst. (v. 10—12 Uhr) Karl Magnus, Elberfeld, Schwanenstr. 36, 3 Et. •

3teilig. Kaninchenstall • Georg, E., Neviandtstr. 21.

Ank. kl. u. große gebr. **Kisten** billig abzug. b. 221a Albr. Bäumer, Barmen, Rudolfstraße 158.

Hausierer, Händler erh. Ia Schuhcreme, Lederfett äuß. bill. Albert Halbach & Comp., Barmen-R., Feuerstraße 8. +

Tiere

Kräft. Arbeitspferd, (Oldenburg, Wallach) 2 kompl. Pferdegeschirre, 2 Schlagkarren, 2 Militärwagen, 2 Langholzwagen, stehen Wirtschaft Deutscher Kaiser in Cronenfeld zum Verkauf w. Fuhrwerksaufgabe. 1333 Hubert Korres, Neviges.

Zuverl. Fuchs-Wallach, Wagenpferd, 1,73 groß, zugfest u. fehlerfrei, zu verk. Wilhelm Röthe, Barmen, Roßstr. 3. +

Frischmelke schwere schwarzbunte ostfriesische **Kuh** hat zu verkaufen: Rudolf Niederstebera, Sprockhövel, Wittenerstraße. e155

Ein schöner, junger **Zuchtbulle** best. Abstamm., und ein Schaflamm zu verk. Aug. Rosska, Haan, Diekermühle Nr. 3. t125

Heute frisch eingetroffen: Transport nur erstklassige, allerbeste Oldenburger **Faselschweine** von 40 Pfd. an, garantiert gesunde und gute Fresser. Gebe dieselben zu äußerst billigen Tagespreisen ab. G. Müller, Vohwinkel-Hammerstein, Kaiserstr. 141. Tel. 3036. •

Faselschweine zu verkauf.* Rübel, E., Wilhelmstr. 41.

Ueberjähr. u. 10 Wochen altes Ziegenlamm, beide hornlos, zu verk. Wolf, Elberfeld, Alterstr. 15. *

Schlachtziege zu vk. Uttermann, E., Brunnenstr. 11*

Ziege, 3½ Liter Milch gebend, zu verk. Höller, Barmen, Gemarkergraben 173. +

Foxterrier, [illegible] erf., stark. Tier, an Garten- od. Gutsbes. zu verk. Besicht. 5—9. v. Rechenberg, Elberfeld, Marienstr. 6, pt. f3669

Schöner braun. langhaar. **Teckel,** stubenrein und wachsam, scharf auf Ungeziefer. — Strothmann, Barmen, Neustadt 4. Tel. 5197. +

Deutscher Schäferhund, Rüde, 9 Mon. alt, zu vk. Aug. Rath, Rachtlebreck, Wittenerstraße 190. +

Jg. Schäferhund, Bastard, bill. Janke, E., Gartenstr. 46*

•Kl. rass. Hund b. zu v. Kieselbach, E., Moritzstr. 21. I

Für Liebhaber! Echter Rehpinscher zu v. Finr, Barmen, Rittershauserstraße 66, 1. r. +

10 Gänse, 2. 8. 1920er Brut, stehen kurz v. Legen, gebe wegen Aufg. der Zucht zus. für Mk. 1000 ab. Dies. sind auch geteilt zu hab., etwa 1. 4. Ferner fast neuer **Crenent-Brutapparat** für 120 Eier zum Preise von Mk. 800 zu verk. — Carl Barten, Hückeswagen-Berbeck. •

Hühner- und Entenküken. Zentral-Brüterei Wülfrath, Fr. Krapp. [illegible] Telephon Nr. 134. 4557

[illegible] Dornap, Hahnenfurth 116.

2 deutsche Riesenschecken-Kaninen preiswert zu verk. Bernhard, E., Bandstr. 38, pt.*

7 Legehühner m. Hahn f. 300 M. z. v. Evert, E., Gertrudenstraße 9. *

Kaufgesuche

Suche klein. od. mittler. **Ackergut** in hies. Gegend zu kauf. Gefl. Angeb. mit Preis unt. E 8251 an Geschft.*

Geschäftshaus mit Hofraum u. Stall z. kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8285 an Geschft.*

Suche per sof. od. später in Elberfeld od. Barmen, Nähe Güterbahnhof, **Wohnhaus** mit Hinterged., Hofraum für Lager u. Fabrikation zu kaufen. Angeb. unter E 1582 an Geschft. b4532

Lager mit Bahn-Anschluß in Elberfeld mit kleiner. Lagerhaus oder gleichzeit. Lagerschuppen kauf- oder mietweise zu übernehmen gesucht. Eventl. Tausch gegen gleiches Lager in Nähe Elberfelds. f3658
Gebrüder Dörner, Elberf., Sophienstr. 8.

1 PS. Drehstrommotor,
1 Feldschmiede,
1 Amboß, 220a
1 Mechaniker-Drehbank,
1 Schleifbock,
alles gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Albrecht Bäumer, Barmen, Rudolfstr. 158.

• Gleichstr.-Motor oder Dynamo zu k. ges. Neumann, Bura-Wupper.

Nagelmaschinen-Betrieb zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8126 an Geschft.*

1 stehender 207a **Quersiederkessel,** ca. 15—18 Quadratmet. Heizfläche, gebraucht, ab. bestens erhalten, zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik Herm. Dickerhoff, Barm.

2 gut erhaltene 213a **Gurtbandstühle** für Wagenborte m. Jacquardmaschinen zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe an Gebr. Schellenbeck, Barmen-R.

Damen-Fahrrad zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. an G. Eztrr, Elbf., Düppelerstr. 36. *

H.- u. D.-Fahrrad zu kaufen ges. b. Schemm, E., Königstr. 55a, Htb.*

Große Trommel u. Becken zu kaufen gesucht. Angeb. erb. mit Preisangabe an Lehrer H. Sträter, Elfringhausen, Post Herzkamp i. W. b4551

Vollständige Einrichtung für Delikatessengeschäft, auch einz. Teile, wie Eisschrank, Fenster-Vorsatz, Wagen usw., werden sofort übernommen von Kaufm. Ludger Rathscheber, Kupferdreh. f3551

Gebr. Sofa u. gebr. Violine ges. Koch, Gärtn.-Altenvörde i. W. b4536

Schreibpult für Bürozwecke zu kauf. gesucht. Vogelsang, Elb., Arrenbergerstr. Nr. 45, Telephon 3505.

Gebrauchter leichter * Kastenwagen, 10—15 Ztr. Tragkr., zu k. ges. S., Bachstr. 11, II.

[illegible] gut erhalten, zu kaufen gesucht. Erich Moritz, E., Baustraße 56, 2. Etg.*

Wiedereröffnet! Um meinen Warenbedarf zu decken, zahle die höchsten Preise für getr. H.-, D.- u. Kind.-Garderobe, Wäsche usw. Komme ausw.
Fr. Schwarz, Elbf., Ludwigstr. 2, Ecke Bachstr. — Tel. 5249. *

Partiewaren in allen Sorten a256 **Bändern u. Gurten** kauft laufend u. erbittet bemustertes Angebot E. Wiesemann, Erfurt, Anger 11.

Gut erhaltene + Trauer-Kleidung, Gr. 42 u. 46—48 zu kaufen gesucht. Bink, Barm., Berlinerstraße 133b.

Barmer Bogen, größere Lagerposten zu kaufen ges. Bemusterte Angebote mit äußersten Preisen an M. Bennert, Barmen-Rittershausen. +

Jute-Emballage i. d. Posten, kauf. Gebrüder & Lehnemann, Elberf., Albrechtstr. 5. Tel. 3836.*

Gebrauchte, aber gut erhaltene eiserne 214a **Dezimalwage** oder Laufgewichtswage, bis 1000 Kg. Tragfähigkeit, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 256 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Gebrauchte **Fässer und Tonnen** zu kf. ges. H. Wortmann, Remscheid. Näh. G. Müller, Barmen, Ludwigstr. 21 +

Mittelschweres 1408 **Wagenpferd,** 1,65 hoch, mögl. schwarz, zu kaufen ges. Angeb. m. Preis erb. Wild. Bender, Remscheid. Fernruf 1063.

Flottes, zuverl., fromm. **Pferd,** Größe bis 1,65, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis, Alter, Farbe unt. 13 065 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 383b

Vermietungen

Schreiben Sie weg. Wohnungstausch an die Wohnungstausch-Zentrale, Filiale Barmen, Lindenstr. 6. a218

Tausch! 3-Zimmer-Wohnung in Ronsdorf zu tauschen gegen 4 Zimmer in Barmen od. Elberfeld. Ang. unt. 17 360 an Ann.-Exp. Barm., Berlinerstr. 26. +

Tauschgesuch! Ladenlokal mit Hinterzimmer im Mittelp. ein. Kleinstadt, Nähe Barm., evtl. mit Wohnung, zu tauschen gesucht geg. Lokal mit 4 Zimmern in Barmen. Näh. unt. Postfach 61, Barmen-Ritt. +

Wohnungstausch Berlin-Oberschöneweide Barmen. Für einen unserer Angestellten suchen wir in Barmen eine pass. Wohnung von 4 Zimmern gegen Abgabe einer gleichgroßen Wohnung in Berlin-Oberschöneweide. Angebote erb. unt. B 258 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 216a

Abgeschlossene 1. Etage, 4 Räume, Arrenbergerstr., gegen eine bessere 4- od. 5-Zimmer-Wohnung im Mittelpunkt der Stadt per sofort oder bis 1. September zu vertausch. Angeb. unter E 1043 an die Geschft. f3655

Tausche m. 3 Speicherz. Nähe Friedhofskirche geg. 2 Zimm. in selber Nähe * Ang. K 351 E., Marienstr. 1

Lagerplatz Hauptstraße Elberfelds (an der Schwebebahnhaltestelle Zool. Gart.) zu vermiet. oder zu verkauf. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H. Elberfeld, Königstraße 1. Telephon 411. f3580

Mietgesuche

Beim Wohn.-Amt bring. vorgem. Mieter f. schöne 2-Zimm.-Wohn. m. elektr. Licht in ruh. abgeschl. H. sof. ges. Ang. u. H 416 an Filiale Elbf.-Mirke. *

Ladenlokal im Mittelpunkt Barmens gelegen, für besseres Spezialgeschäft zu mieten gesucht. Angebote u. E 8255 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. t438

Mittel- oder Unter-Barmen schöne 4- bis 6-Zimmer-Wohnung in besserem Hause und gut gelegen, sofort zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 266 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 212a

Wwe. sucht 2 l. Zimmer, evtl. geg. Hausarbeit. * Ang. u. E 8253 an Gst.

Anst. saub. Wwe. sucht 1 od. 2 Z., evt. g. Kontorreinigen od. sonst. Arb.* Ang. u. E 8257 an Gst.

Leeres Zimmer ges. Wohnungsamt gemeldet. Ang. u. E 8239 Gschft. *

Lagerraum, ca. 100 qm groß, evtl. mit Büro, per sofort zu mieten gesucht. Ang. unt. E 8236 an die Geschft. *

Möbl. Zimmer

Barmen:
Möbl. Büroraum 2. Etg. mit Telephonben. im Mittelp. Barmens zu verm. Ang. u. B 2433 Gst. B., Neuerweg 57. +

Elberfeld:
Harmoniestr. 6: Möbl. Zweizim. m. Pf. zu v.*
Mathildenstr. 2: Möbl. Z. m. G. z. zu vm.*

Gesuche

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. ges. Ang. u. E 8244 Geschft.*

Gebild., berufstät. Dame, 23 J., sucht in bess. Hause einfach möbl. Zimmer, am liebst. bei ält. Ehepaar od. einzeln. Dame, wo sie sich ½ bis ganze Tage im Haushalt beschäftigen könnte. Angeb. unt. E 1045 an Geschft.*

Berufstätige Dame sucht in besserem Hause gut möbl. Zimmer. Angeb. mit Preisang. u. E 8232 an die Geschft.

Beamter sucht f. sof. gut möbl. Zimmer, ev. auch m. Pens., am l. U.-Barmen. Ang. u. B 2436 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Akademiker f. ruh. [illegible] 1 o. 2 Z. Ang. B 2442 Barmen, Neuerweg 57.+

Ein gebrauchter, gut erhaltener
Reit- und Spindelstock
mit Hintergetriebe, für mittelschwere Drehbank, 1409
zu kaufen gesucht.
Schlöter & Merten, Remscheid-Bliedinghausen.

Ungenierter Verkauf auch für den Herrschaft
Gold-, Silber-, Platin-
[illegible]
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. [illegible]

Stellenangebote

Wir suchen Herren besten Rufs zur Vermittlung. Haupt- od. nebenberufl. hohes Einkommen gewährleistet.
M. Gerber & Co., Aachen, Lothringerstr. 21 b4535

Reisender, durchaus erfahren in der Lebensm.-Branche, fürs erste auf Provision ges. Ang. u. B 2438 an Gschft. B., Neuerweg 57.+

Bei Bäckern etc. gut eingeführter a514 **Provisionsreisender** für Elberfeld-Barmen u. Umgegend gesucht. a514 Adams & Co., Düsseldorf.

Barmer Bandfabrik sucht zum sofortigen Eintritt einen 215a **Buchhalter** mittleren Alters, der mit der doppelten Buchführg. vollkommen vertraut ist u. Korrespondenz nach Angabe erledigen kann. Branchekenntnisse Bedingung. Herren, die im Maschinenschreiben perfekt u. prima Zeugnisse vorlegen können, werden bevorzugt. Angaben m. lückenlosem Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen zu richt. unt. B 257 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Reisender, auch Dame, für den Besuch von Privatkundschaft von Damenwäschestoffen gesucht.* Ang. u. E 8263 Geschft.

Jüng. Kontorist von Fabrikgeschäft auf Wichlinghausen ges. Gute Handschr., Zuverlässigkeit im Rechnen u. auf der Schreibmasch., Gewandtheit im telefon. Verkehr Bedingung. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. B 259 an die Gschft. B. Neuerweg 57.+

Von größerem Textilwerk im Bezirk Köln wird ein t218 **jung. Beamter** der gewissenhaft arbeitet und gut rechnet, für die Versandabteilung sofort gesucht. Ausführliche Angebote u. E 1579 Gschft.

Junger Mann oder Fräulein f. Schreibmasch., Verkauf u. sonst. behilfl. zu sein, in kl. flott. Geschäft ges. Ang. mit Anspr. unter E 8304 an Geschft. *

Für unser Lebensmittelhaus (Detail) suchen wir per 1. Juli einen tüchtig. **Verkäufer,** welch. perf. Lackschriftschr. sein muß. Gebr. Wolff, Essen-Borbeck. b4556

Jg. beschäft. Bautechn., der selbst. arbeiten kann, für Architekturbüro per sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Zeichnungen in Briefform u. B 2389 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. +

Bautechniker, guter Zeichner, für Architekturbüro ges. Schriftl. Bew. u. E 1010 Gesch.*

Größeres Architektur-Bureau sucht + **gewandten Zeichner** zum möglichst baldigen Eintritt. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 8162 an die Geschft.

Tücht. Umdrucker für Plakate sofort ges. Kraemer & van Elsberg G. m. b. H., Köln a. Rh., Bismarckstr. 33. b4539

Tüchtiger Schneider für meinen Betrieb ges. Bankok, E., Grünstr. 1a.*

Elberfelder Tabakwaren-Großhandlung sucht für Elberfeld und Barmen einen tüchtigen t430
Reisenden,
der namentlich bei der Wirtekundschaft gut eingeführt ist. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 8290 an die Geschft. dieses Blattes.

Jüngerer Buchhalter
v. westfäl. Tuchgroßhandlung zum sofort. Eintr. gesucht. Gefordert wird Beherrschung der doppelten Buchführg., selbst. Erledig. d. einschläg. Korresp., Organisationstalent und flott. Arbeiten. Nur Herren mit Stoffkenntn., die in Tuchgroßhandlg. od. Tuchfabr. tätig waren, woll. ausführl. Angeb. m. Angabe bisher. Tätigkeit, der Gehaltsanspr. unter Beifüg. v. Zeugn.-Abschr. und Lichtbild unter E 1540 an die Geschäftsstelle senden. b4565

Rheinische Bandweberei sucht selbständigen + **Meister** für Jalousie-, Sattler-, Polsterlitze und sonstige schwere Bänder. Jüngere, strebsame Kräfte, die vor allem die Stuhlumänderungen vornehm. können, wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsford. u. Zeugnisse usw. unter B 2362 an die Geschft. in Barmen, Neuerweg 57.

Sattler auf Sport-Art. ges. Elb., Bogenstr. 11.*

Suche zum 1. Juli für meine Lebensmittel-Großhandlung einen tüchtigen branchekundigen jungen Mann als
Reisender.
e437 C. F. Schneider, Schwelm.

Hohe Verdienstmöglichkeit!
Suche per sofort
mehrere Reisende
zum Vertrieb von gut eingeführtem Artikel bei Frauen und Töchter. — Angebote unter E 7819 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Durchaus erfahrener a256
Fachmann der Bandbranche
gesucht, der mit der Kalkulation sowie mit dem Einkauf von Rohmaterial in jeder Weise vertraut ist und über gute Beziehungen zur Hausindustrie [illegible] unter K. P. 2084.

Anbieten aus Gelegenheitskäufen!
Arbeiterkontrollapparat, Kartenkästen für 400 Arbeiter,
Ammoniakkompressor für 40 000 und 160 000 Kalorien,
Unterplatten,
Armaturen für Dampfkessel,
Ballenpressen,
Balke aus Pitchpineholz,
[illegible]
Behälter für Druck Benzin und Flüssigkeiten,
[illegible] 1600×600×125 mm
[illegible] Verkauf nur bei Besichtigung.
Weißkopf & Co., Barmen-Rittershausen.
Telephon 889, 747 und 748.
Maschinenreparaturwerkstatt, Kesselschmiede. 1106

Großhandlung in Spezialartikeln der Lebensmittelbranche

ſucht per 1. Juli a. c. einen bei den **Konditoren u. Lebensmittelhändlern** beſtens eingeführten

Reiſenden.

Es kommen nur Herren in Frage, die an intenſives Arbeiten gewöhnt, gute Erfolge nachweiſen können und über Ia Referenzen verfügen. — Gehalt nach Leiſtung. — Angebote u. E 1046 a. d. Geſchäftsſtelle.*

Werkzeug- und Eiſenwaren-Exportgeſchäft ſucht bis ſpäteſtens 1. Oktober einen •

Herrn für den Kommiſſionspoſten.

Evtl. Lebensſtellung. Verlangt wird bei guter Bezahlung: gute Branchekenntniſſe, ſoviel Kenntniſſe der engl. Sprache, um leichtere Korreſpondenz mit der Kundſchaft führen zu können, und gewiſſenhaft., treues Arbeiten. Ausf. Angebote unt. E 8287 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Lageriſt

für Kolonialwaren-Großhandlung geſucht. Es wollen ſich nur Herren melden, die derartige Poſten bekleidet u. an gewiſſenhaftes, umſichtiges Arbeiten gewöhnt ſind. Gefl. Angebote unter E 1578 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. e437

Wichtig für Konfektions-Schneider!

Hiesige ältere Kleiderfabrik will im eigenen Hause einem tüchtigen Fachmann große Räume mit Maschinen u. s. w. zur Verfügung stellen und sucht einen mit der Anfertigung besserer Herrenkonfektion durchaus vertrauten Schneider, dem sich damit eine Gelegenheit zu einer Selbständigkeit bietet. Angebote mit näheren Angaben der bisherigen Tätigkeit unter E 1047 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. k3647

Rockarbeiter,

nur erſtklaſſig, auf Werkſtelle geſucht. I. Tarif.
388b **Löhrl & Hühnerbein, Barmen.**

Für unsere Kesselschmiede suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen

Meister

der im Bau v. Lokomotivkesseln gute Erfahrungen besitzt. Kenntnisse im Bau v. Landdampfkesseln aller Art sind erwünscht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsanspr. u. d. frühesten Eintrittstermins an

Linke-Hofmann-Werke, Sekretariat, Breslau 5.
d4536

Zur Bedienung unſerer

Gummiſpritz-Maſchine

ſuchen wir eine

erfahrene Arbeitskraft.

Kabelwerke, G. m. b. H., Dortmund
Rheiniſcheſtraße 25. 45264

Zu vorübergehender Beſchäftigung +
Meiſter für Einfädig geſucht. Angebote unter R 797 an die Filiale in Barmen, Berlinerſtr. 37.

Tücht. Meiſter

für Einfädig für ſofort od. ſpäter geſucht. Ang. unt. R 799 an Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37. +

Tüchtiger, ſelbſtändiger

Baumwollfärber

und

Seidenfärbergeſellen

geſucht.
von Hagen & de Haas, Elberfeld. t3969

Jüng. tücht. Friſeurgeh.

gegen hohen Lohn ſof. geſucht. t198
Erich Andreas, Langenberg Rheinld., Hauptſtraße Nr. 67.

Tüchtiger Schneider für Werkſtelle geſucht. Joges & Delhey, Elbf., Johannisſtr. Nr. 24. •

Hoſenſchneider auf Werkſtelle gef. Wittmann & Altſtadt, Herr.-Kleiderfabrik, Elberfeld, Weiſchſtraße Nr. 24. •

Sattlergehilfe

ſofort gef. Ackermann, Mülfrath. e537

Tüchtiger Sattler als

Meiſter

für Sportartikel geſucht. Selbiger muß ſelbſt arbeiten können u. Erfahrung beſitzen. Gefl. Ang. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen unt. E 8262 an Geſchſt. t229

Selbſtändig arbeitender

Stukkateur u. Maurer

geſucht. 1317
Chriſt. Marſch, Müspe.

Tüchtige e568

Maler- u. Anſtreicher-Gehilfen

für ſofort geſucht. Gebr. Kaufmann, Velbert, Friedrichſtraße 85. Telephon Nr. 582.

Tücht. Maurer

ſucht Baugeſch. Schmidt, Elbf., Königſtraße 344. •

Wagenlackierer

ſofort geſucht. 408
Guſt. Schäfer
Remſcheid, Ludwigſt. 20.

Erf. Anſtreichergeh. gef. C. Haſt, Elberfeld, Sophienſtraße Nr. 11. •

Ich ſuche für ſof. oder bald einen ſelbſtändigen, nur älteren •

Inſtallateurgehilfen.

Emil Kubidar, Elberfeld, Königſtraße 118.

Jüngerer

Burgerbrezelbäckergeh.

nach Düſſeldorf geſucht. Näheres b. Fiſcher, Unter-Barmen, Wieſenſtr. 44. •

Suche für m. Lebensmittel-Handlung zum ſofortigen Eintritt ein. Sohn achtb. Eltern als e437

Lehrling.

Penſion im Hauſe.
C. F. Schneider, Schwelm.

Hieſiges größeres, intern. Speditions- u. Sammelladungsgeſchäft ſucht ein. tüchtigen, zuverläſſigen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbſtgeſchr. Ang. unter E 1049 an Geſchſt. t3663

Aluminium- +
Graveur-Lehrling
gef. W., Hendnerſtraße 7

Weibliche

Jüng. Kontoriſt (in)

per 1. 7. geſucht. Bedingung perf. in Stenogr., Schreibmaſch. u. allgem. Kontorarb. Angeb. mit Zeugnisabſchr. u. Geh.-Anſpr. u. E 1044 an die Geſchäftsſt. t3657

Tüchtige •

Friſeuſe

ſucht Ludw. Zeppenfeld, Iſerlohn, Werningſerſtraße 29, Telephon 648.

Perfekte

Stenotypiſtin

zum möglichſt ſofortigen Eintritt geſucht. Damen, die der Buchhaltung mächtig ſind, erhalten den Vorzug. Perſönliche Vorſtellung mit Zeugnisabſchriften und ſelbſtgeſchriebenem Lebenslauf bei

J. Weill & Co. G. m. b. H., Elberfeld,
Bleichſtraße 24. •

Für das Bureau eines Elberfelder Fabrikgeſchäftes wird zum baldigen Eintritt ein durchaus zuverläſſiges •

Fräulein

für leichtere Kontorarbeiten zum baldigen Eintritt geſucht. Schreibmaſchine, Kurzſchrift und Gewandtheit im Rechnen unbedingt erforderlich. Gefl. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 8287 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Tüchtige Kaſſiererin,

welche in gleicher Stellung in größeren Geſchäften tätig war, geſucht.
172 **M. Bär, Elberfeld.**

Wir ſuchen für Kontor und zur Bedienung der Kundſchaft in unſeren Detail-Laden für ſofort ein tüchtiges e4525

Fräulein,

welches möglichſt ſchon als Verkäuferin tätig geweſen iſt. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanſpr. erb.
Karl Schnee & Co. m. b. H., Neuwied a. Rh.
Getreide, Futterartikel, Sämereien.

Wir suchen für unsere
Glas- u. Porzellanabteilung
eine

Erste Verkäuferin

als Aufsichtsdame und eine

Dekorateurin.

Spezialhaus
M. Bär, Barmen
219a

Geübte

Maſchinen-Näherinnen

auf **Großſtück und Hoſen** für unſern mechaniſchen Betrieb geſucht.

Schlöſſer & von der Nahmer
Elberfeld, Hofaue 41. t3647

Erfahrenes d4531

Kinderfräulein,

durchaus zuverläſſig und kinderlieb, für meine beiden Kinder im Alter von 5½ und 1½ Jahren per ſofort oder ſpäter geſucht. Evtl. auch Kinderſchweſt. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpruch erbittet Frau G. Bukofzer, Steele an der Ruhr, Chauſſeeſtraße Nr. 9.

Ich ſuche zum 1. Juli für meinen Haushalt von 4 Perſonen ein erfahrenes •

Zweitmädchen.

Frau Max Meyer, Elberfeld, am Forſthof 3, Halteſtelle Sandhof, Telephon 2394.

Modiſtin

zur nächſten Saiſon, tüchtige zweite Arbeiterin, ſucht Frau Paul Kräuter, Wipperfürth, Unterſtraße 15. I. e1021

Gewandte jüngere

Kontoriſtin,

perf. i. Stenographieren, für leichte Kontorarbeiten geſucht. t3661
Wwe. H. Jäcker, Elbf., Obergrünewalderſtr. 23.

Jüngere t3660

Kontoriſtin

mit guter Handſchr., erf. in Büroarbeiten, Stenographie u. Schreibmaſch. ſuchen Schmidt & Rieſe, Baugeſchäft, Elberfeld.

Suche bis zum 15. Juli eine t3662

Kontoriſtin,

die mit ſämtl. Büroarbeiten vertraut iſt und die Schreibmaſchine bedienen kann. — Angebote mit Gehaltsanſpr. ſowie Angabe der ſeither. Tätigkeit u. Beifügung von Zeugnis-Abſchriften unter E 1048 an die Geſchſt.

Jüngeres Fräulein,

das in Büroarbeiten erfahren, in Stenographie u. Schreibmaſchine tücht. Schulung beſitzt, wird z. möglichſt baldigen Eintr. bei einer Metallwaren-Fabrik geſucht. Ang. unt. E 1550 an Gſt. e568

Suche ſofort mehrere tüchtige d4532

Ia Friſeuſen, Man. und Verkäuferin

für m. Geſchäfte Nordſeebad Norderney und Juiſt. Angebote an G. Stephan, Nordſeebad Juiſt, Kurhaus.
Reiſevergütung.

Maſchinennäherinnen, nur gute Kräfte, f. Joppen u. Hoſen gef. Bankok, Elberfeld, Grünſtr. 1a. •

Maſchinennäherinnen, nur erſtkl., f. Joppen u. Hoſen ſof. gef. Mayer & Iſſenter, E. Ludwigſt. 43. •

Tüchtige 1489

Dekorations-Näherinnen

gef. Siegmund Alsberg, Elberfeld, Erholungſtr. 15

Je eine perfekte Handnäherin für Großſtück und Hoſen gef. Wittmann & Altſtadt, Herrenkld.-Fabrik, Elberfeld, Weiſchſtr. 24. •

Tüchtige Band- und Litzenhaſpelerinnen gef. Elb., Wieſenſtr. 73a

Perſ. Kettenſchererin

für Rahmen geſucht auf Wochenlohn. E. Pfeiffer, B., Turnſtraße 6b. +

Tüchtige Büglerin für Stärkewäſche und Oberhemden ſof. geſucht. Theod. Kiel, Elberfeld, Straßburgerſtraße 1. •

Tüchtige

Zeitungsträgerin

die ſchon getragen hat, per 1. Juli gef. Meldg. mit B., Weſtkotterſtr. 7.

Volontärin,

nur mit höh. Schulbild. u. Vorkenntn. in Stenogr. u. Maſchſchr. gef. Beſte Ausbildung und ſpäter gute Anſtellung geboten. Ausführl. Ang. E 8277 Gſt. •

Als Stütze d. Hausfrau u. zur Beaufſ. m. Kind. ſuche einf., zuverl. ev.

Fräulein.

Frau Ada Dejeune, Aachen, Markt 9. b2646

Lehrmädchen

oder angehende •

Verkäuferin

für Kolonial- u. Gem.-Warengeſch. nach Soeſt in Weſtf. geſucht. Franz Staas Nachf., Inh.: G. Schwarz, Soeſt, Thomäſtraße 58-60.

Einfaches Fräulein

od. älteres, erfahrenes Küchenmädchen geſucht. Oetker, Barmen, Kampſtr. 34 94a

Für meine 3 Kinder, 10, 7 u. 1 J., ſuche ich zum baldigen Eintritt ein gebildetes, in der Kinderpflege erfahrenes d4553

Fräulein.

Frau Geo. Schmitz, Benrath a. Rh., Markt 1

Ältere, erfahrene

Köchin,

welche auch etw. Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gef. Rich. Mühlenfeld, Godesberg, Kurfürſtenſtraße 5. +

Perfektes

Küchenmädchen

mit guten Zeugn., evtl. zur Aushilfe gef. t3650
Frau Louis Beer, Elberfeld, Hofaue 42.

Küchen-, Zweit- u. Landmädchen ſucht ſof. Frau Emil Gend, gewerbsmäß. Stellenverm., Elberfeld, Friedrichſchulſtraße 5. •

Suche zum 1. Juli ein durchaus tüchtiges, ſauberes •

Zweitmädchen

Ang. u. E 8284 Geſchſt.

Zuverl. Alleinmädchen

für beſſ. kl. Haushalt (2 Perſ.) gef. Putzfrau vorh. Vorſtell. 1—3 Uhr. Präſident Hoeſt, Elb., Brillerſtraße Nr. 126. •

Wegen Heirat des jetz. zum 1. oder 15. Juli ein beſſeres, in Küche u. Haus erfahr. •

Mädchen

in klein. Privat-Haush. geſucht.
Jutbeen, Elberfeld, Königſtraße 147.

Für meinen beſſ. Etg.-Haushalt von 4 Perſonen ein beſſ. in allen Hausarbeiten u. Kochen erf.

Mädchen

mit nur guten Zeugn. geſucht. Lohn 150—200 Mark ohne Abzüge. Jed. Sonntag Ausgang. Ang. u. B 244 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 205a

Propr. Mädchen

für kinderloſ. Haush. bei hoh. Lohn gef. J. Sonntag Ausg. Näh. Barmen, Alterm. 4, Kaffeeſtube. +

Zuverläſſiges 47b

Mädchen,

welches zu Hauſe ſchlafen kann, zu 2 Kindern für ganze oder halbe Tage geſucht. •
Frau Walter Tans, Langerfeld, Schwelmerſtr. 68.

Ordl. Mädchen

für Geſchäftshaushalt geſucht. 187a
Frau Otto Schluck, B.-R., Berlinerſtr. 81.

Gef. nach Freiburg (Baden) ein in allen Hausarbeiten perf. u. ordentl. Mädchen. Nur m. Zeugniſſen ſich vorzuſtellen. • Elberfeld, Seilerſtraße 10

Junges Mädchen • für leichte, ſaubere Arbeit gef. Elbf., Aue 74, 3 Etg., gerade aus.

Suche f. m. kl. Geſchäfts-Haush. ein Mädchen für Hausarb. Gute Behandl. u. Verpflegung. — Frau Otto Kirberg, Barmen, Südſtraße Nr. 80. +

Ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeiten u. Eſſen geſucht. — Gute Behandlung, hoh. Lohn. Näheres Barmen, Hohenſeeburgſtraße Nr. 41. +

Junges Mädchen für kl. Haushalt vorm. gef. Schlechter, Elberfeld, Düſſeldorferſtr. 1c. Tel. 2445 •

Ordentl. Mädchen

für ruhigen Haushalt gef. Frau Fd. Suberg, B., Lichtenplatzerſtr. 49. +

Jüngeres Mädchen für leichte Näharbeit gef. Elb., Heidtſtr. 26, III. •

Ordtl. Mädchen

tagsüber zu Kind geſucht. Frau Alfred Kremer, Elberfeld, Wupperſtr. 15b. •

Braves fleißiges Mädchen, welches zu Hauſe ſchlaf. kann, ſofort geſucht. •
Frau H. Behle, E., Wüſtenhoferſtr. 9.

Zum 1. Juli od. ſpäter ſuche ich für mein. beſſ. bürgerl. Haushalt ein ält.

zuverläſſiges Mädchen,

das alle Hausarb. verſt., etwas kochen kann, bei hoh. Lohn u. gut. Behdl. Waſchfrau vorhanden.
Frau Franz Schultes, Solingen, Mangenbergerſtraße Nr. 17. e97

Anſtändiges Mädchen

für Hausarbeit ſofort gef. Markus Schmieders, G., Siegersbuſch, Vohwinkel. •

Für ſof. od. 1. Juli ſuche ein älteres, durchaus erfahrenes + Mädchen gegen Stellung in klein. Haush. bei hoh. Lohn. Frau A. Koll, Barmen, Sternſtraße Nr. 69.

Spülmädchen oder Frau

zum ſof. Eintritt für die Sommermonate nach Bad Kreuznach gef. Hoh. Lohn, gute Verpflegung, freie Reiſe. Angeb. an Forſthaus Theodorshalle, Bad Kreuznach. •

Saubere Frau • für ganze o. halbe Tage zum Flaſchenſpülen gef. Ewald Schöpp, U.-Barmen, Heſſelnbergſtraße 15

Aufw. Mädch. zu 3 J. Kd. nachm. gef. E., Eichenſtr. 30, III. •

Stellengesuche

Tüchtiger langjähriger

Reiſender

der Lebensmittelbranche ſucht Stellung. Ang. u. E 8230 an die Gſt. •

Junger erfahrener Mann ſucht Stelle als Reiſender oder Vertreter in Eiſen- u. Metallwar.-Branche. Ang. u. P. R. 10 Fil. Ronsdorf. 1552

Erfahrener • Kaufmann durch und durch ſelbſtändig, ſucht Stellung, gleich welche. Ang. E 8229 Gſt.

Gel. Eiſenwarenhändler, 24 J. alt, mit ſehr guten Kenntn. der Werkzeugbranche, ſucht ſich zu verändern, am l. Reiſepoſten Ang. u. E 8256 Geſchſt. •

Heizer.

Wir ſuchen für einen unſerer langjährigen, zuverläſſigen 218a

Heizer

wegen Aenderung unſerer Kraftzentrale andere Stellung.
Rittershaus & Blecher, Barmen-U.

Weibliche

Geb. jung. Mädchen

ſucht Anſtellung als Privatſekretärin od. ſonſtigen Vertrauensposten • Ang. u E 8233 Geſchſt.

Jg. Mädchen, 22 J. alt, mit Lyzeumbild., f. Bürotätigk. Vork. in Sten., Maſchſchr. u. Kartothek vh. Ang. E 8250 an Geſchſt. •

Perfekte Telephoniſtin

ſucht Stellung auf einer Zentrale. Ang. R 1636 an d. Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1409

Weißnäherin, j. Witwe, ſucht St., wo ſie im elektr. Betrieb angelernt w. kann, ohne gegenſeitige Vergütung. Angebote u. E 8289 Geſchſt.

Perf. Hausſchneiderin ſucht noch Kunden. Zuſchr. u. R 798 an die Filiale B., Berlinerſtr. 37. +

Kinderfräulein

mit gut. Zeugn. ſ. St. Ang. R 1637 Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1409

Aerztlich geprüfte f542

Erſtwärterin

ſucht Anf. Sept. Stelle E. Lauterjung, Remſch., Neumeyerſtraße 10.

Aelteres Mädchen ſucht Stelle als •

Haushälterin

bei alleinſt. Herrn, Arzt od. dergl. Suchende iſt in allem bewandert. Ang. u. E 8235 an d. Geſchſt.

Jg. Frau m. 3j. Kde. ſucht Stelle in frauenl. einf. Haush. als e437 Haushälterin. Ang. R 239 Fil. Gev.-Anz., Schwelm.

Mädchen

20 J., ſucht Stelle für halbe od. ganze Tage zur Ausbildung in der Küche. Ang. u. B 8292 Geſchſt. •

Suche für meine Nichte, 14 J., Waiſe, Stell. in d. bei tücht. Hausfrau, am liebſten ausw. Ang. u. E 8302 an Geſchſt. •

Jg. Frau ſucht St. für ganze, halbe od. ½ Tage. Ang. u. B 2434 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Putzſtelle geſucht. +
Barmen, Bachenſtr. 54.

Vermischte Anzeigen

2000 Mk.

monatl. Fixum u. hohe Proviſion erhalten fleiß. Reiſende, w. Büros und Schneiderm.-Geſch. beſuchen. E. Bötters, G. m. b. H., Frankfurt a. Main 3, Rohnſtraße 127. a366

Junge Dame

ſucht geeignete Poſition, eventl. als •

Filial-Leiterin.

Branche egal. Kaution vorhanden. Gefl. Ang. u. E 8298 an die Geſchſt. •

Groſſiſt

ſucht Verbindung mit leiſtungsfäh. Leuten, eventl. Kleinmeiſter, in Wäſchebänder, Spitzen, Hoſenträger, Hoſenträgerband, Gummiband, Schuhriemen u. Maſchinengarn. Bemuſt. Angeb. erb., ev. auch Gelegenheitspoſten, u. B 2437 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Groſſiſt

ſucht Verbindung mit Fabrikanten, welche Lagerpoſten in Gummi- u. Hoſenträgerband anzubieten haben. Nur ſchr. bemuſt. Ang. u. B 2335 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

Seidenbandwirker.

Großabnehmer ſucht Verbindung mit leiſtungsfähigem Fabrikanten für Nr. 9, 12, 20, 40. Angeb. u. B 261 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 223a

Gummibandwirker.

Großabnehmer ſucht Verbindung mit leiſtungsfähigem Fabrikanten. Bemuſterte Angeb. erb. unt. B 262 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 224a

Barmer Fabrikgeſchäft günſtig zu übertragen. Ang. u. B 2394 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wer richtet **einfache Buchführung** ein? Ang. u. B 2432 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Schleiferei

mit elektr. Betrieb übern. Nachſchleif. von
Scheren,
Brotmeſſern,
Fleiſchmeſſern,
Tiſchmeſſern,
Brotſchneidemaſch.
u. aller anderen Stahlwaren in 1—8 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1454

Groſſiſt

mit ſehr rührig. Kundſchaft ſucht b2621

Lieferanten

für Artikel wie Gummi-Hoſenträger, Schuhſenkel, Strumpf-Gummibänder, Nähfad. etc. Nur außerordentlich leiſtungsf. Herſteller genannter Artikel kommen in Frage, evtl. Kleinmeiſter. Ang. unt. E 1523 an die Geſchſt.

Groſſiſt

wünſcht bemuſt. Ang in

Handtuchſtoffen

nur von Fabrikanten. Ang. u. E 8221 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. •

Verloren-gefunden uſw.

Elfenbein-Roſe verl. Geg. gute Belohng. abzug. b. Geiger, Barmen, Waſſerſtraße 10. +

Dam.-Regenſch. u. Trauring verl. Wdrbr. g. Bel. E., Brunnenſtr. 35, III •

Frl. w. 11. 6. Rathaus Elektr. einſ. ſ. Hund geg. Erſt. der Unk. abholen. Elbf., Kölnerſtr. 53, I. •

Hund entlaufen,

Baſtard v. Deutſch. Schäferhund und Wolfsſpitz. Wiederbr. gute Belohng. Beſt. Elberfeld, Uellendahlerſtraße 18. t3652

Ein Rehpinſcher, auf den Namen Seppel hör., entl. Wiederbringer hohe Belohn. Vor Ank. w. gewarnt. Elberfeld, Jägerſtraße 6. t3668

Dobermann entlaufen. Wiederbringer Belohnung. • Adolf Simons, Elberfeld, Buſchhäuschen 37.

Weißer Bulldog-Rüde

mit dunklen Platten am Kopf und Rücken entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. Näheres Julius Leichmann, B., Unterdörnerſtraße 101. +

Gelb. Hund m. wß. Br. zug. E., Vogelſauerſtr. 5, IV. •

Butter,

garantiert hochfeinſte **Molkerei-Butter,** aus paſteuriſiertem Rahm mittels Reinkulturen hergeſtellt.
Lieferbar **ſofort.**
Dieſe Woche für Mark 22.00 per Pfund.
Alle 14 Tage neue Preisregulierung.

Molkerei-Laboratorium „Wiesby" in Niebüll,
chem.-biol.-anal. Inſtit.
Beſ.: **Ed. Buſch.**
Teleph. 76. Gegr. 1907
Tel.-Ad. Buſch-Niebüll

Des Laboratoriums Präparate für Butterbereitung werden geliefert an über 4000 Molkerei-Betriebe, an ſtaatl. Molkereiſchulen, Lehranſtalten und Univerſitäten. b4359

Daher Gewähr für Lieferung erſtklaſſiger Qualitätsbutter

Fahrradgummi!

Prima Fabrik. bill. Preiſe. Schläuche, pt., v. 15 Mk. an Mäntel, ſtark, v. 53 Mk. an Gebirgsreifen, extra, 78 Mk. Neue u. gebr. Fahrräd. bill. **Bohne, E.,** Marienſtr. 31. •

Versichern

Sie ihr

Reisegepäck

für Reise u. Aufenthalt
gegen alle Gefahren

nur im Lloyd-Reisebüro

Rudolf Dahl, Barmen.

Fernruf 2009. Altermarkt.

Amtl. Verkauf (ohne Aufschlag) **von**
Eisenbahn - Fahrkarten
und zusammengestellten
Fahrscheinheften
mit 60tägiger Gültigkeit.
114b

Vertreter geſucht

gegen hohe Proviſion,

der in den Detailgeſchäften der Kolonialwarenbranche des Wuppertales und der angrenzenden Bezirke beſtens eingeführt iſt, für den Vertrieb meiner

Sinäfa

Präparate und Packungen wie Puddingpulver einer leicht einführbaren ſehr zugkräftigen Neuheit, Vanillinzucker, Natron, Gewürze u. ſ. w. Es kommen nur Herren in Frage, die an intenſives Arbeiten gewöhnt ſind, und die tatſächlich bei der in Frage kommenden Kundſchaft beſtens eingeführt ſind. Schriftl. Bewerbungen ſind umgehend zu richten an

Siegerländer Nährmittelfabrik,
Siegen i. Weſtf., Poſtfach 72.

Komme im Laufe der nächſten Woche nach Elberfeld, um die näheren Abmachungen mündlich zu treffen. b453

Unterricht

und Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Rechnen u. Buchführ.** (d. neu. Steuergesetz. angep.) Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.
Kaufm. Privatschule
C. J. Hilgers,
Barm.-R. Stennertstr. 5.

National-Stenographie

iſt die beſte Kurzſchrift. Ein **neuer Kurſus** für Damen u. Herren beginnt Freitag den 1. Juli, abds. 8½ Uhr, im Reſtaurant **Deutſcher Kaiſer, Elb., Hofkamp 48, I.** Preis für den ganzen Kurſus nebſt Lehrbuch nur 25 Mk. Gute Ausbildung garantiert.

Stottern Stammeln Sprachlosigkeit e435
beh. erfolgr. n. langj. Erfg. Spl. **Weniger, Schwelm,** Jägerſtr. 20. Sprechſt. 1—4.

Wer ſein läſtiges **Stottern** oder dergl. Störungen **ſofort gründlich** beſeitigen will, der melde ſich ſchnell zu einem **Hoſer's Korrektiv-Kurſus** Bauſtr. 32, Elberf., 5—7 Uhr tägl. 3133

Tanz

-Unterr., Elb., gegr. 1904
Geſundheitſtr. 94.
An dem neuen Kurſus für **Anfänger** u. fortgeſchritt. Schüler könn. noch weitere Anmeld. erfolgen. Einzelunterricht zu jed. Tageszeit. Ausbild. in all. Tänzen.
Tanzmeiſter •
Alfr. Oberbach u. Frau

Anſtellung als •

Gutsſekretär (in),

Rechnungsführ., Inſpektor, Buchhalter etc. erhalten Herren u. Damen nach kurz., gründl. Ausbildg. d. die „Westdeutſche Landw.-Rechn.-Stelle" in Elberfeld, Wülfratherſt. 22a (Tag- und Abendkurſe).

Aachener Tuch-Fabrik

Fernſpr. 4559 Depot Fernſpr. 4559
Elberfeld, Kaſinogartenſtraße Nr. 13.
Verkauf unſerer **erſtklaſſigen** Fabrikate.
Konkurrenzlos billig.
Schneider und Händler orientieren ſich bei uns über den jeweiligen Preisſtand. •

Wanzen und deren Brut

vertilgt **restlos** nur Kammerjäger **Berg's Nicodeal.** Erfolg verblüfft. Kinderl. anzuw. Dankschr. v. überall.
Beste Zeit zur Brutvernichtung. Doppelpackg. M. 7.
Erhältl. in allen Drogerien u. Apotheken u. bei: **Wall-Drogerie Carl Leimberg,** Elberfeld, Wall 11—13. **Drogerie Jansen,** Barmen, Wertherstraße 8. sonst portofrei b. **Herm. A. Groesel,** Berlin 165, Königgrätzerstr. 43.

Sollten alle Wurmmittel bisher von Ihnen umsonst angewandt worden sein, dann versuchen Sie unser 1192
Wörishofener Original

Wurmagin

In Geschmack und Wirkung unerreicht. Radikalkur für Spul- und Madenwürmer.
Allein echt zu haben:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.

Jahrelange

Flechten

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal

Herba-Seife

beſeitigt, nachdem ich alle angewandte Mittel verſagt.

u. in B. Zur Nachbehdlg. iſt Herba-Creme zu ... Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfümerien